

Network Camera

Bedienungsanleitung

Software-Version 1.0

IPELA *ExwavePRO*

SNC-DM110/SNC-DS10

SNC-DM160/SNC-DS60

SNC-CM120/SNC-CS20

Inhaltsverzeichnis

Überblick

Merkmale	4
Verwendung dieser Bedienungsanleitung	5
Systemanforderungen	5

Vorbereitung

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera	6
Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe von IP Setup Programm	6
Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2	8
Bei Verwendung von Windows Vista	10
Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser	13
Grundkonfigurierung durch den Administrator	15

Bedienung der Kamera

Administrator und User	16
Logging in auf der Homepage — Welcome Page	17
Logging in als Benutzer	17
Direktes Aufrufen des Administratormenüs	18
Hinweis zu den Betrachterprogrammen	18
Konfiguration des Haupt-Viewers	19
Hauptmenü	19
Kamerasteuerteil	19
Monitorbildfeld	20
Steuerung des Monitorbilds	21
Überwachen des Kamerabilds	21
Einzoomen des Monitorbilds	22
Erfassen eines Monitorbilds	22
Einfangen eines Monitorbilds	22
Speichern des eingefangenen Bilds	23
Bedienung der Kamera mit SolidPTZ (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)	24
Steuerung über das Bedienfeld	24
Schwenken und Neigen durch Anklicken des Monitorbilds	24
Schwenken, Neigen und Zoomen durch Bereichsangabe	25
Zoomen in einem Bild mit der Kamera- Zoomleiste	25
Anzeige des voreingestellten Bildbereichs	25
Bedienung der Kamera im Vollbildmodus (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)	26

Anzeigen eines bestimmten Punktes im Monitorfenster	26
Verwendung der Trigger-Schaltfläche	27
Versenden eines Monitorbilds per E-Mail	27
Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server	27
Aufzeichnen eines Kamerabilds als Standbild	27
Steuern des Alarm output 1, 2	27
Steuern der Funktion Day/Night (nur SNC-DM160 / DS60 / CM120 / CS20) ..	28
Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten Audiodatei	28

Verwaltung der Kamera

Grundlegende Bedienungsverfahren des Administratormenüs	29
Einstellverfahren des Administratormenüs	29
Konfiguration des Menüs Administrator	30
Konfigurieren des Systems — Menü System	31
Registerkarte System	31
Registerkarte Date & time	33
Registerkarte Installation	34
Registerkarte Initialize	35
Registerkarte System log	36
Registerkarte Access log	37
Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Menü Camera	37
Registerkarte Common	37
Registerkarte Picture	38
Registerkarte Sense up (nur SNC-DM110 / DM160 / DS60 / CM120 / CS20)	41
Registerkarte Video codec	43
Registerkarte Streaming	48
Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network	49
Registerkarte Network	49
Registerkarte Dynamic IP address notification— Bekanntgabe der IP-Adresse	50
Verwendung der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Menü 802.1X	52
Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks ...	52
Registerkarte Common – Grundeinstellung der 802.1X Authentifizierungsfunktion	53
Registerkarte Client certificate	53
Registerkarte CA certificate	54
Einstellen der 802.1X Authentifizierungsfunktion – Beispiel für Windows Server 2003	55
Benutzer-Einstellungen — Menü User	58
Sicherheits-Einstellungen — Menü Security	59

Anzeigebereich von SolidPTZ und Bewegung speichern — Menü Preset position (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)	60
Registerkarte Position – Speichern der Schwenk-/Neige-/Zoomposition	60
Registerkarte Tour – Einrichten einer Tour	62
Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP)	64
Registerkarte Common – Einstellung der Funktion e-Mail (SMTP)	64
Registerkarte Alarm sending – Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung	65
Registerkarte Periodical sending – Einstellung des Modus für periodische E-Mail-Sendung ..	66
Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client	67
Registerkarte Common – Einstellung der FTP-Client-Funktion	67
Registerkarte Alarm sending – Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung	67
Registerkarte Periodical sending – Einstellung der periodischen FTP-Client-Aktivität	68
Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü Image memory	70
Registerkarte Common – Einstellung der Bildspeicherfunktion	70
Registerkarte Alarm recording – Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung	71
Registerkarte Periodical recording – Einstellung des Modus für periodische Aufnahme	72
Ordnerstruktur des Bildspeichers	73
Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server	74
Einstellen der Alarmausgabe — Menü Alarm output	74
Registerkarte Alarm out 1, 2	74
Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert	75
Registerkarte Voice alert 1, 2, 3	75
Einstellen der Funktionen über den Viewer — Menü Trigger	77
Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule	79
Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer	80
Einstellen der Bewegungserkennungsfunktion — Menü Motion detection	81
Registerkarte Setting	81

Sonstiges

Verwendung des mitgelieferten IP Setup Program	84
Starten von IP Setup Program	84
Registerkarte Bandwidth control	84
Registerkarte Date time	85
Neustart der Kamera	85
Verwendung des SNC audio upload tool — Übertragen von Ton zur Kamera	86
Installieren des SNC audio upload tool	86
Anschließen der Kamera an den Computer	86
Verwendung des SNC audio upload tool	87
Verwendung des SNC video player — Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien	92
Installieren des SNC video player	92
Benutzen des SNC video player	92
Verwendung des SNC privacy masking tools — Maskieren eines Kamerabilds	94
Installieren des SNC privacy masking tools	94
Benutzung des SNC privacy masking tool	94
Einrichten einer Privatzonenmaske	95
Verwendung von Custom Homepage Installer	96
Hochladen der Homepage zur Kamera mit Hilfe von Custom Homepage Installer	96
Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen	99
Verwendung von SNMP	100
1. Abfragebefehle	100
2. Einstellungsbefehle	100
Spezifikationen	102
Glossar	102
Index	105

Merkmale

- Hohe Auflösung, hohe Empfindlichkeit und exzellente Bildqualität durch die Progressive Scan CCD-Technologie von ExwavePRO
- Einfache Fokus-Einstellung mit Blendenöffnungstaste und Fokus-Assist-Funktionen
- Verbesserte Alarmgenauigkeit durch intelligente Bewegungserkennung, die das sogenannte Bewegungsrauschen ignoriert
- Liefert JPEG mit 30 fps und MPEG4 mit 30 fps gleichzeitig an das VGA-Format durch Verwendung eines leistungsstarken Encoders
- Stellt die korrekte Belichtung bei extremen Lichtverhältnissen durch die Einstellung des variablen Gammawerts ein
- Bildbeschneidung aus dem Bildbetrachtungsformat Quad-VGA 1280 × 960 durch Verwendung der Funktion SolidPTZ als PTZ-Regelung. (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)
- Erhöhte Empfindlichkeit bei Nacht durch Verwendung der Funktion Light funnel (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

HINWEIS FÜR DIE BENUTZER

© 2008 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Handbuch und die im Handbuch beschriebene Software dürfen weder ganz noch teilweise ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Sony Corporation reproduziert, übersetzt oder in eine maschinenlesbare Form gebracht werden.

DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHR FÜR DIESES HANDBUCH, DIE SOFTWARE ODER ANDERE HIER ENTHALTENE DATEN UND ERKLÄRT AUSDRÜCKLICH, DASS KEINE GARANTIE BEZÜGLICH DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IN BEZUG AUF DIESES HANDBUCH, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DATEN BESTEHEN. IN KEINEM FALL IST DIE SONY CORPORATION FÜR ZUFALLS-, FOLGE- ODER SONDERSCHÄDEN HAFTBAR ZU MACHEN, OB WEGEN SCHADENSERSATZ, VERTRAGLICH BEDINGT ODER AUS ANDEREN GRÜNDEN, DIE AUF DIESES HANDBUCH, DIE SOFTWARE ODER ANDERE HIER ENTHALTENE DATEN BEZIEHUNGSWEISE DEREN VERWENDUNG ZURÜCKZUFÜHREN SIND.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, zu beliebiger Zeit und ohne Ankündigung Änderungen an diesem Handbuch oder den enthaltenen Informationen vorzunehmen.

Die hier beschriebene Software kann auch den Bestimmungen einer speziellen Lizenzvereinbarung unterliegen.

- „IPELA“ und **IPELA** sind Warenzeichen der Sony Corporation.
- „ExwavePRO“ und **ExwavePRO** sind Warenzeichen der Sony Corporation.
- Microsoft, Windows, Internet Explorer und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- Java ist ein Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Intel, Core und Pentium sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA und anderen Ländern.
- Adobe, Acrobat und Adobe Reader sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.

Alle anderen Produkt- und Markennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Inhaber.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Netzwerkkamera über einen Computer.

Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.

Da dieser Abschnitt Tipps zur Benutzung der Bedienungsanleitung enthält, sollten Sie ihn durchlesen, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

Verwendung von Links

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, klicken Sie auf die Sätze, um zu der verknüpften Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Manche Anzeigen können sich von denen, die bei der Benutzung des Anwendungsprogramms erscheinen, unterscheiden. Die Abbildungen und die Menüs in der Bedienungsanleitung zeigen das Modell SNC-DM160.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Bedienungsanleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (Drucksache)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Network Camera und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Systemanforderungen

	SNC-DM110 SNC-DM160 SNC-CM120	SNC-DS10 SNC-DS60 SNC-CS20
CPU	Intel Pentium 4 3 GHz oder mehr Intel Core 2 Duo 2 GHz oder mehr	Intel Pentium 4 2,4 GHz oder mehr Intel Core 2 Duo 1,8 GHz oder höher wird empfohlen
Arbeits- speicher	mindestens 1 GB	
Betriebs- system	Microsoft Windows XP, Windows Vista	
Web- Browser	Microsoft Internet Explorer Ver. 6.0, 7.0	
Display- Auflösung (empfohlen)	1600 × 1200 Pixel oder mehr	1280 × 1024 Pixel oder mehr

Der Abschnitt Vorbereitung erläutert, welche Vorbereitungen der Administrator treffen muss, um die Bilder nach der Installation und dem Anschluss der Kamera zu überwachen.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera

Um die Kamera an ein Netzwerk anzuschließen, müssen Sie ihr bei der Erstinstallation eine neue IP-Adresse zuweisen.

Die IP-Adresse kann auf zwei Arten zugewiesen werden:

- Mit dem in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen IP Setup Program (siehe diese Seite)
- Mit den ARP-Befehlen (Address Resolution Protocol, Adress auflösungs protokolll) (siehe Seite 99)

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie der Kamera mit Hilfe des mitgelieferten Setup-Programms eine IP-Adresse zuweisen und das Netzwerk konfigurieren.

Bevor Sie beginnen, müssen Sie die Kamera gemäß den Angaben unter „Anschluss der Kamera an ein lokales Netzwerk“ in der mitgelieferten Installationsanleitung anschließen.

Konsultieren Sie den Netzwerkadministrator bezüglich der zugewiesenen IP-Adresse.

Hinweise

- Das IP Setup Program funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 99.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Andernfalls läuft das IP Setup Program nicht richtig. Angaben zur Einstellung finden Sie unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 9 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 12.

Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe von IP Setup Program

- 1 Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **IP Setup Program**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 8 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Einrichtung nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

- 4 Installieren Sie das IP Setup Program mit Hilfe des Assistenten auf Ihrem Computer.
Wenn die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung angezeigt) wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie auf **Accept** klicken.
- 5 Starten Sie das IP Setup Program.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

Das Programm erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.

MAC address	IP address	Model	Serial No.	Version No.
08-00-46-ec-47-73	192.168.0.100	SNC-***	100001	1.00

☒ Obtain an IP address automatically
☐ Use the following IP address
 IP address: _____
 Subnet mask: _____
 Default gateway: _____

☒ Obtain DNS server address automatically
☐ Use the following DNS server address
 Primary DNS server address: _____
 Secondary DNS server address: _____
 Third DNS server address: _____
 Fourth DNS server address: _____

HTTP port No. ☒ 80 ☐ _____ (1024 to 65535)
 Administrator name: _____
 Administrator password: _____

- 6 Klicken Sie auf die Kamera in der Liste, der Sie eine neue IP-Adresse zuweisen wollen.

MAC address	IP address	Model	Serial No.	Version No.
08-00-46-ec-47-73	192.168.0.100	SNC-***	100001	1.00

Die Netzwerk-Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden angezeigt.

- 7 Stellen Sie die IP-Adresse ein.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server:
Wählen Sie **Obtain an IP address automatically**.

☒ Obtain an IP address automatically
☐ Use the following IP address

IP address, Subnet mask und Default gateway werden automatisch zugewiesen.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an:
Wählen Sie **Use the following IP address** und geben Sie IP address, Subnet mask und Default gateway in die relevanten Felder ein.

☐ Obtain an IP address automatically
☒ Use the following IP address
 IP address: 192 . 168 . 0 . 100
 Subnet mask: 255 . 0 . 0 . 0
 Default gateway: _____

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP server im Netzwerk aktiv ist.

- 8 Stellen Sie die DNS-Server-Adresse ein.

So erhalten Sie die DNS-Server-Adressen automatisch:

Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically**.

☒ Obtain DNS server address automatically
☐ Use the following DNS server address

So geben Sie die DNS-Server-Adressen manuell an:

Wählen Sie **Use the following DNS server address** und geben Sie die Primary DNS server address und Secondary DNS server address in das jeweilige Feld ein.

☒ Use the following DNS server address
 Primary DNS server address: 192 . 168 . 0 . 200
 Secondary DNS server address: 192 . 168 . 0 . 201
 Third DNS server address: _____
 Fourth DNS server address: _____

Hinweis

Third DNS server address und Fourth DNS server address werden für diese Kamera nicht verwendet.

- 9 Stellen Sie HTTP port No. ein.

HTTP port No. ☒ 80 ☐ _____ (1024 to 65535)

Normalerweise wird **80** für die HTTP Port No. gewählt. Um eine andere Portnummer zu verwenden, geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 in das Textfeld ein.

- 10 Geben Sie Administrator name und Administrator password ein.

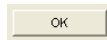
Administrator name: admin
 Administrator password: *****

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Hinweis

Administrator name und Administrator password können in diesem Schritt nicht geändert werden. Um diese Optionen zu ändern, finden Sie unter „Benutzer-Einstellungen — Menü User“, Seite 58.

- 11** Vergewissern Sie sich, dass alle Optionen korrekt eingegeben worden sind, und klicken Sie dann auf **OK**.



Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die IP-Adresse korrekt zugewiesen worden.



- 12** Um direkt auf die Kamera zuzugreifen, doppelklicken Sie auf den Kameranamen in der Liste.

MAC address	IP address	Model	Serial No.	Version No.
08-00-46-ec-47-73	192.168.0.100	SNC-***	100001	1.00

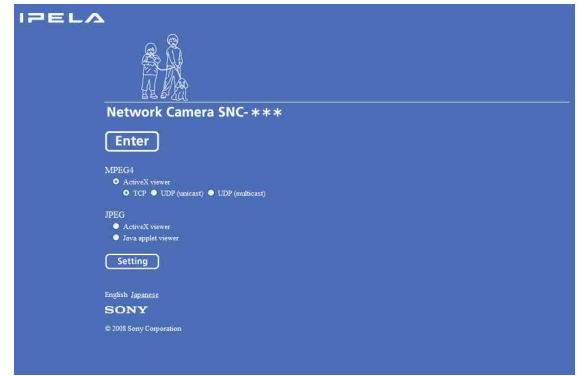
Tipps

- Die Werkseinstellung des Kameranetzwerks ist wie folgt.
IP address: 192.168.0.100
Subnet mask: 255.0.0.0
- Wenn Sie die Kamera in der Registerkarte network auswählen und mit einem Rechtsklick **Copy** wählen, können **MAC address, DHCP/FIXED***, **IP address, Port number, Model name, Serial number** und **Version number** der Kamera in die Zwischenablage kopiert werden. Wenn Sie **Ctrl** gedrückt halten und **a** drücken, können Sie alle Kameras in der Registerkarte network auswählen.

* **DHCP** steht für eine DHCP-Einstellung.
FIXED steht für eine feste IP-Adresse.

Die Begrüßungsseite der Netzwerkkamera wird auf dem Web-Browser angezeigt.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



Hinweis

Ist die IP-Adresse nicht korrekt eingestellt worden, erscheint die Begrüßungsseite nach Schritt 12 nicht. Versuchen Sie in diesem Fall, die IP-Adresse erneut einzustellen.

Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2

Installieren von Software

Eine Warnmeldung bezüglich der aktiven Inhalte kann erscheinen, wenn Sie Software, wie z. B. IP Setup Program, von CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

Falls die Meldung „Internet Explorer“ erscheint, klicken Sie auf **Yes**.



Falls die Meldung „File Download – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Hinweis

Wenn Sie **Save** im Dialogfeld „File Download – Security Warning“ wählen, kann die Installation nicht korrekt durchgeführt werden. Löschen Sie die heruntergeladene Datei und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Die Installation der Software beginnt.

Installieren von ActiveX Control

Während der Installation von ActiveX Control erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.



Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste und wählen Sie **Install ActiveX Control...**



Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.



Die Installation von ActiveX Control beginnt. Wenn die Installation beendet ist, erscheint der Haupt-Viewer oder das Menü Motion detection.

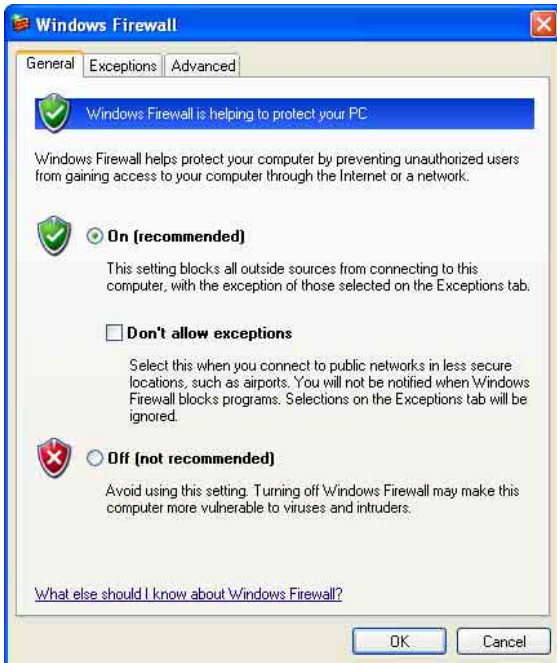
Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows-Firewall funktioniert das IP Setup Program oder SNC audio upload tool eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows-Firewall wie folgt:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

- 1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.
- 2 Wählen Sie **Security Center** im Arbeitsfeld.

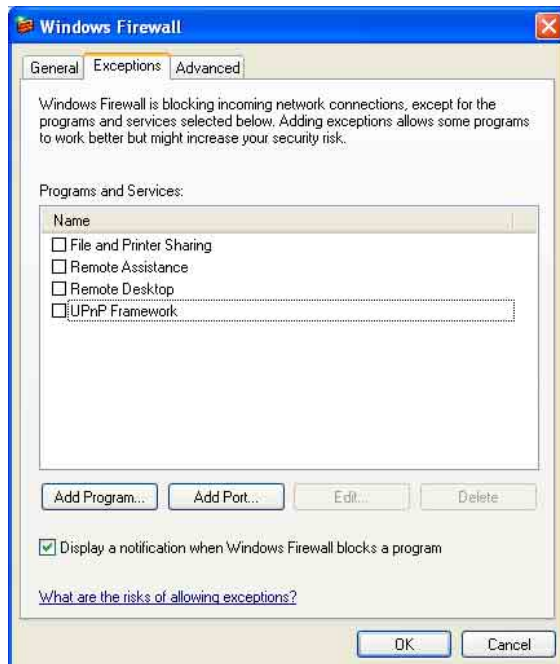
- 3** Wählen Sie zunächst **Windows Firewall** und dann **Off** im Dialogfeld Windows Firewall.



Die Kameras werden in der Liste angezeigt.

Wenn Sie die Einstellung **On** für die Windows-Firewall beibehalten möchten, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

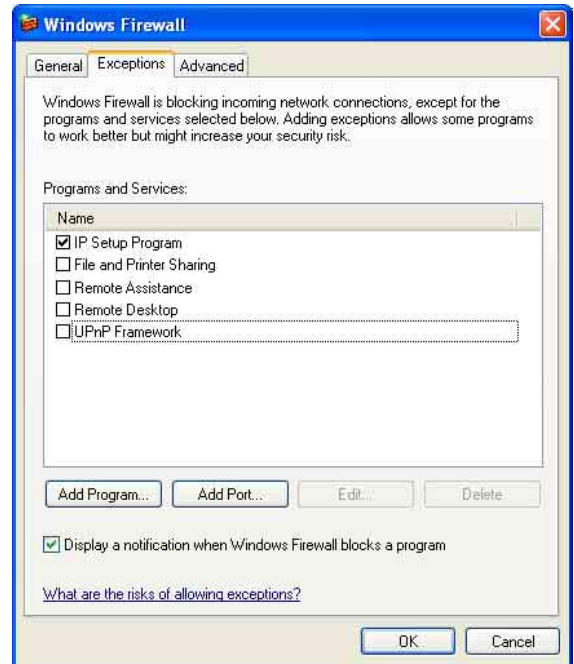
- 4** Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.
- 5** Wählen Sie **Add Program...**



- 6** Wählen Sie **IP Setup Program** im Dialogfeld Add Program und klicken Sie auf **OK**.

Nun wird IP Setup Program der Liste Programs and Services hinzugefügt.

- 7** Klicken Sie auf **OK**.



Wenn der obige Vorgang beendet ist, werden die über LAN verbundenen Kameras im IP Setup Program angezeigt.

Bei Verwendung von Windows Vista

Installieren von Software

Eine Warnmeldung bezüglich der aktiven Inhalte kann erscheinen, wenn Sie Software, wie z. B. IP Setup Program, von CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

Falls das Popup-Fenster „AutoPlay“ erscheint, wenn eine CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk eingelegt wird, klicken Sie auf **Install or run program**.



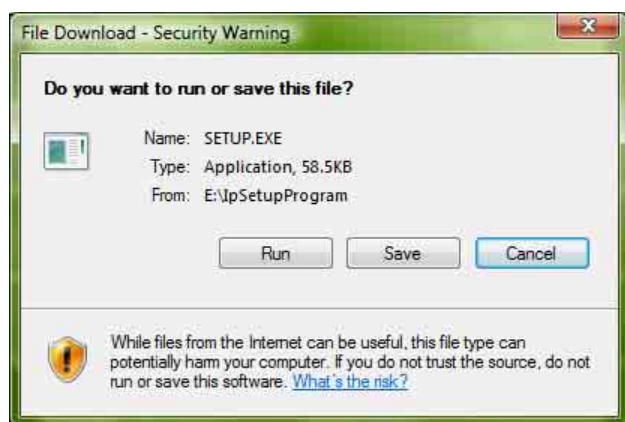
Hinweis

Wenn Sie auf **Open folder to view files** klicken, wird der Web-Browser nicht automatisch geöffnet. Doppelklicken Sie in diesem Fall auf die Datei „index.htm“ auf der CD-ROM.

Falls die Meldung „Internet Explorer“ erscheint, klicken Sie auf **Yes**.



Falls die Meldung „File Download – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Hinweis

Wenn Sie **Save** im Dialogfeld „File Download – Security Warning“ wählen, kann die Installation nicht korrekt durchgeführt werden. Löschen Sie die heruntergeladene Datei und klicken Sie erneut auf das Symbol Setup.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Falls die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“ (Benutzerkonto-Steuerung – Ein nicht identifiziertes Programm fordert Zugriff auf Ihren Computer) erscheint, klicken Sie auf **Allow**.

Die Installation der Software beginnt.

Starten des Programms

Wenn Sie ein Programm, wie z. B. IP Setup Program, starten, erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“ (Benutzerkonto-Steuerung – Ein nicht identifiziertes Programm fordert Zugriff auf Ihren Computer). Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

Installieren von ActiveX Control

Während der Installation von ActiveX Control erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.



Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste und wählen Sie **Install ActiveX Control...**



Falls die Meldung „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ (Benutzerkonto-Steuerung – Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren) erscheint, klicken Sie auf **Continue**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.



Die Installation von ActiveX Control beginnt. Wenn die Installation beendet ist, erscheint der Haupt-Viewer oder das Menü Motion detection.

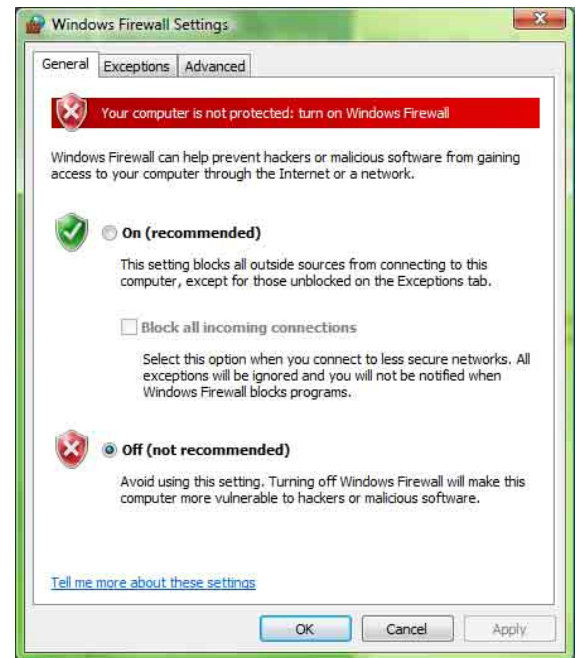
Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows-Firewall funktioniert das IP Setup Program oder SNC audio upload tool eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows-Firewall wie folgt:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

- 1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.
- 2 Klicken Sie auf **Windows Firewall**.
- 3 Wählen Sie **Turn Windows Firewall on or off**. Möglicherweise erscheint „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ (Benutzerkonto-Steuerung – Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren). Klicken Sie in diesem Fall auf **Continue**.

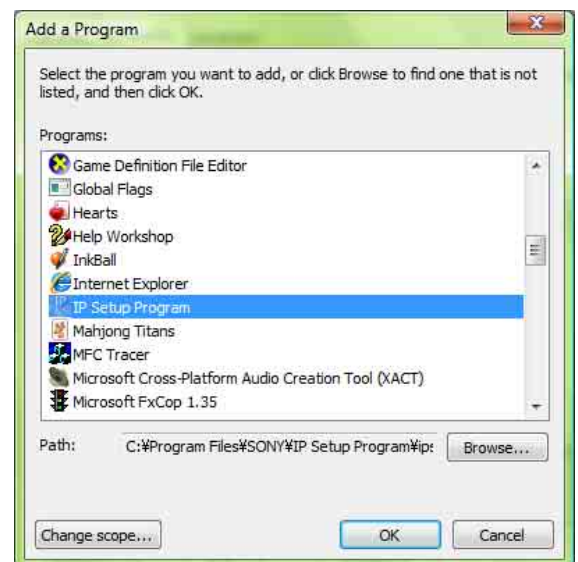
- 4 Wählen Sie **Off** auf der Registerkarte „General“.



Die Kameras werden in der Liste angezeigt.

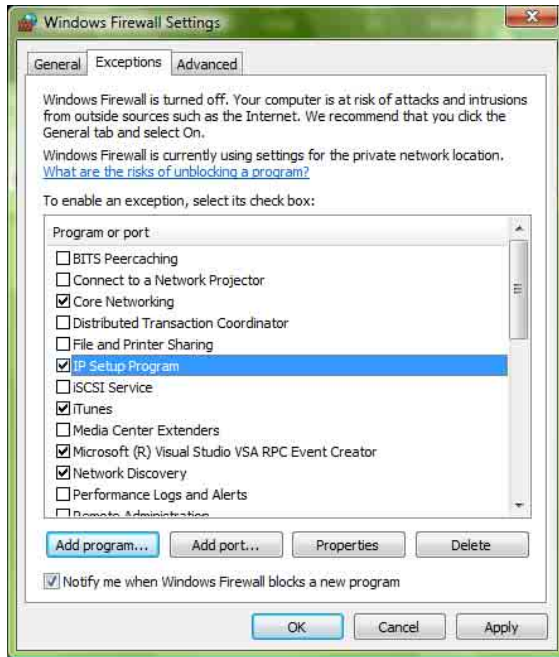
Wenn Sie die Einstellung **On** für die Windows-Firewall beibehalten möchten, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.
- 6 Wählen Sie **Add Program...**
- 7 Wählen Sie im Dialogfeld Add Program **IP Setup Program** und klicken Sie auf **OK**.



Nun wird IP Setup Program der Liste Program or port hinzugefügt.

8 Klicken Sie auf OK.



Wenn der obige Vorgang beendet ist, werden die über LAN verbundenen Kameras im IP Setup Program angezeigt.

Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser

Nachdem die IP-Adresse der Kamera zugewiesen worden ist, prüfen Sie, ob Sie auch tatsächlich über den auf Ihrem Computer installierten Web-Browser auf die Kamera zugreifen können.

Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.

- 1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer und geben Sie die IP-Adresse der Kamera in das URL-Feld ein.



Die Begrüßungsseite der Netzwerkkamera wird auf dem Web-Browser angezeigt.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



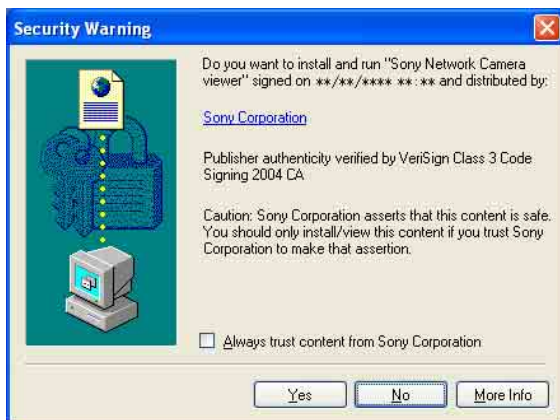
- 2 Klicken Sie auf **Enter**.
Der Haupt-Viewer wird angezeigt.



Durch korrekte Anzeige des Haupt-Viewers wird der Zugriff auf die Kamera bestätigt.

Der Haupt-Viewer der Kamera wird zum ersten Mal angezeigt

Wenn Sie auf **Enter** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird die ActiveX control installiert und der Haupt-Viewer angezeigt.



Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration** und stellen Sie den Proxyserver manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.
- Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“, wenn Sie auf **Enter** klicken. Einzelheiten dazu unter „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 9 oder „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Medium** für Internet Explorer optimiert.

So zeigen Sie die Begrüßungsseite und den Haupt-Viewer korrekt an

Um die Bedienungsvorgänge auf der Begrüßungsseite und im Haupt-Viewer korrekt durchzuführen, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Medium** oder niedriger ein:

- 1 Klicken Sie auf **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer und wählen Sie dann **Internet Options** und die Registerkarte **Security** aus.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (bei Verwendung der Kamera über das Internet) oder das Symbol **Local intranet** (bei Verwendung der Kamera über ein LAN).
- 3 Stellen Sie den Schieberegler auf **Medium** oder niedriger. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Default Level**.)

Wenn Antivirus-Software usw. auf dem Computer verwendet wird

- Wenn Sie eine Antivirus-Software, Sicherheitssoftware, persönliche Firewall oder einen Popup-Blocker in Ihrem Computer verwenden, kann die Kameraleistung reduziert werden, beispielsweise durch eine Verringerung der Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet JavaScript. Die Anzeige der Webseite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie eine Antivirus-Software oder eine der oben beschriebenen Softwareanwendungen auf Ihrem Computer verwenden.

Grundkonfigurierung durch den Administrator

Sie können das Kamerabild überwachen, wenn Sie sich mit den für diese Netzwerkkamera eingestellten Ausgangsbedingungen anmelden. Je nach der Installationsposition, dem Netzwerkzustand oder dem Zweck der Kamera können Sie auch verschiedene Funktionen einstellen.

Wir empfehlen, die folgenden Posten zu konfigurieren, bevor Sie die Bilder der Kamera überwachen.

Einstellungsinhalt	Einrichtungsmenü
Stimmen Sie die Einstellungen von Datum und Uhrzeit auf die Einstellungen des Computers ab.	Registerkarte Date & time (Seite 33)
Erzeugen Sie ein Vollbild. (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)	Capture full image (Seite 36)
Ermöglicht das Aktivieren des Audioeingangs.	Audio input (Seite 37)
Wählen Sie den Weißabgleichmodus entsprechend der Installationsposition (Umgebungslicht) aus.	White balance (Seite 38)
Einstellung der Helligkeit des von der Kamera übertragenen Bilds.	Exposure (Seite 39)
Einstellung von Format und Größe des von der Kamera übertragenen Bilds.	Registerkarte Video codec (Seite 43)
Auswahl der Qualität des von der Kamera übertragenen Bilds.	Registerkarte Video codec (Seite 43)
Einstellung der Benutzerzugriffsrechte für die Kamera.	Menü User (Seite 58)
Einstellung des zu beobachtenden Orts im Voraus. (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)	Menü Preset position (Seite 60)
Einstellung zum Versenden des Monitorbilds als E-Mail-Anhang.	Menü e-Mail (SMTP) (Seite 64)

Bedienung der Kamera

Der Abschnitt „Bedienung der Kamera“ erläutert die Überwachung des Kamerabilds mit Hilfe des Web-Browsers. Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.

Die Funktionen dieser Kamera sollten vom Administrator eingestellt werden. Angaben über die Kameraeinstellungen, finden Sie unter „Verwaltung der Kamera“, Seite 29.

Administrator und User

Diese Netzwerkkamera identifiziert die Personen, die sich als **Administrator** oder **User** anmelden.

Der **Administrator** kann alle Funktionen dieser Netzwerkkamera, einschließlich der Kameraeinstellung, verwenden. Die Funktionen, die der **User** verwenden kann, beschränken sich auf das Überwachen von Bild und Ton der Kamera sowie die Steuerung der Kamera. Die Einstellung **Viewer mode** wird verwendet, um die Zugriffsrechte des Benutzers einzuschränken. Es gibt fünf Benutzertypen.

Die Funktionen für den jeweiligen Benutzertyp sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Funktion	Administrator	User				
		Full	Pan/Tilt ⁴⁾	Preset position ⁴⁾	Light	View
Live-Bild überwachen	●	●	●	●	●	●
Datum und Uhrzeit anzeigen	●	●	●	●	●	●
Ton empfangen	●	●	●	●	●	●
Bildbetrachtungsgröße steuern	●	●	●	●	●	—
Bild mit Digitalzoom zoomen	●	●	●	●	●	—
Standbild im Computer speichern	●	●	●	●	●	— ¹⁾
Vorwahlposition aufrufen ²⁾	●	●	●	●	—	—
Schwenken/Neigen/Zoomen durchführen ²⁾	●	●	●	—	—	—
Bildwechselfrequenz steuern (nur im JPEG-Modus verfügbar)	●	●	—	—	—	—
Bilddatei zu einem FTP-Server senden	●	●	—	—	—	—
Bild als E-Mail-Anhang versenden	●	●	—	—	—	—
Bild im Speicher aufzeichnen	●	●	—	—	—	—
Alarmausgabe des I/O-Anschlusses an der Kamera steuern	●	●	—	—	—	—
Modus der Tag/Nacht-Funktion umschalten ³⁾	●	●	—	—	—	—
Wiedergeben einer Audio-Datei (Voice alert)	●	●	—	—	—	—
Einstellungsmenü steuern	●	—	—	—	—	—

● Verfügbar —Nicht verfügbar

1) Diese Funktion ist mit dem Java applet viewer verwendbar.

2) Verfügbar nur, wenn SolidPTZ bei SNC-DM110 / DM160 / CM120 aktiviert ist.

3) Verfügbar bei SNC-DM160 / DS60 / CM120 / CS20.

4) Verfügbar bei SNC-DM110 / DM160 / CM120.

Die Zugriffsrechte von Administrator und Benutzer können in „Benutzer-Einstellungen — Menü User“ des Administratormenüs auf Seite 58 eingestellt werden.

Logging in auf der Homepage — Welcome Page

Logging in als Benutzer

- 1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern wollen.



Die Begrüßungsseite der Netzwerkkamera wird auf dem Web-Browser angezeigt.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



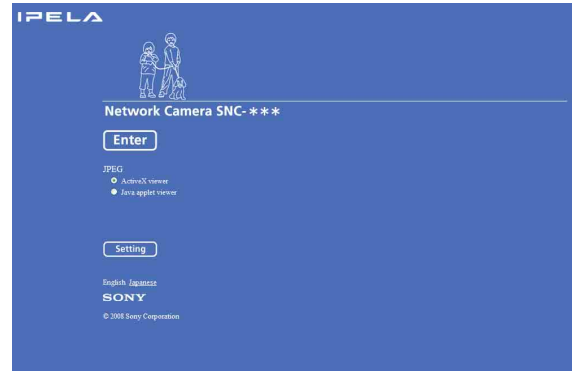
Hinweis

Falls die Begrüßungsseite nicht korrekt startet, ist die Sicherheitsstufe von Internet Explorer möglicherweise höher als **Medium** eingestellt. Siehe „So zeigen Sie die Begrüßungsseite und den Haupt-Viewer korrekt an“ auf Seite 14 und überprüfen Sie die Sicherheitsstufe.

- 2 Wählen Sie das Betrachterprogramm. Sie können ActiveX viewer auswählen, wenn als Videocodec MPEG4 gewählt ist, und ActiveX viewer oder Java applet viewer, wenn als Videocodec JPEG gewählt ist.

Mit SNC-DM110 / DM160 / CM120

Wenn Sie eine Option einschl. **MPEG4 - OFF** unter **Image size** (Seite 43) in der Registerkarte Video codec auswählen, können Sie das Bild nur im JPEG-Format sehen.



- 3 Wenn Sie ActiveX viewer unter MPEG4 in Schritt 2 wählen, wird der Kommunikationsport für die Video-/Audiodaten gewählt. Klicken Sie auf eine der Schaltflächen **TCP**, **UDP (unicast)** oder **UDP (multicast)**. Normalerweise wird **TCP** ausgewählt.

TCP: Diese Option wird normalerweise gewählt. Bei der Auswahl von **TCP** als Kommunikationsport wird HTTP-Kommunikation für Video/Audio-Kommunikation verwendet. HTTP ist das zum Lesen einer gewöhnlichen Webseite verwendete Protokoll. In einer Umgebung, die für das Lesen von Webseiten tauglich ist, können Sie Video/Audio sehen bzw. hören, indem Sie den TCP-Port wählen.

UDP (unicast): Ist **UDP (unicast)** als Kommunikationsport gewählt, wird RTP (Real-time Transport Protocol, Übertragungsprotokoll in Echtzeit) für Video/Audio-Kommunikation verwendet. Da RTP das Protokoll für die Ausführung von Video-/Audiomaterial besser wiedergegeben werden als bei Wahl von TCP (HTTP). Falls eine Firewall zwischen Kamera und Computer installiert ist oder eine bestimmte Netzwerkumgebung verwendet wird, wird Video-/Audiomaterial bei Wahl von **UDP (unicast)** u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP**.

UDP (multicast): Dieses Protokoll ist verfügbar, wenn **Multicast streaming** (Seite 48) auf **On** gesetzt ist. Ist **UDP (multicast)** als Übertragungsport gewählt, werden die Verfahren RTP (Real-time Transport Protocol, Übertragungsprotokoll in Echtzeit) und UDP Multicast für Video/Audio-Übertragung verwendet. Durch die Wahl dieser Option kann die Netzwerk-Übertragungslast der Kamera reduziert werden. Wird ein Router, der nicht mit Multicast oder Firewall kompatibel ist, zwischen Kamera und Computer installiert, wird Video-/Audiomaterial

u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP** oder **UDP (unicast)**.

Hinweise

- Wenn Sie eine persönliche Firewall-Software oder eine Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden, arbeitet die Funktion eventuell nicht richtig. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software oder wählen Sie den Modus TCP.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die „Windows-Firewall“. Details dazu finden Sie unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 8 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 4** Klicken Sie auf **Enter**.
Der Haupt-Viewer wird angezeigt.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160

Mit dem ActiveX viewer (JPEG)



Steuern Sie die Kamera über den Haupt-Viewer.

Direktes Aufrufen des Administratormenüs

Wenn der Administrator die Kamerafunktionen einstellt, kann das Administratormenü direkt von der Begrüßungsseite aus geöffnet werden.

- 1** Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.

- 2** Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

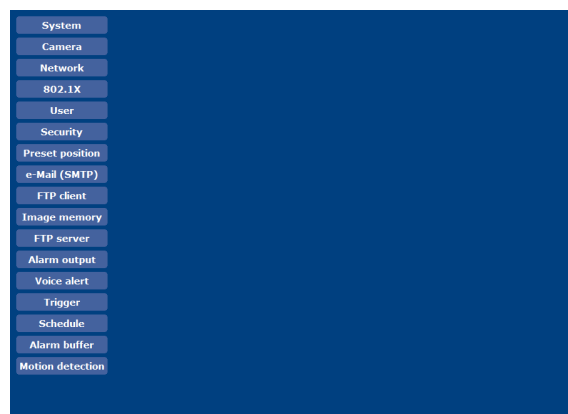


- 3** Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein und klicken Sie dann auf **OK**.

Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben. Sie können die Vorgaben mit Hilfe des Untermenüs User im Administratormenü ändern (siehe Seite 58).

Das Administratormenü wird in einem anderen Fenster angezeigt.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



Hinweis zu den Betrachterprogrammen

Sie können die folgenden Viewer verwenden.

ActiveX viewer

Dieser Viewer kann das Kamerabild in den Videocodecs **JPEG** oder **MPEG4** überwachen.

Dieser Viewer muss installiert werden, wenn zum ersten Mal auf den Haupt-Viewer zugegriffen wird.

Bei erstmaligem Anzeigen des Haupt-Viewers der Kamera

Wenn Sie mit Hilfe des ActiveX viewer zum ersten Mal auf die Netzwerkkamera zugreifen (durch Klicken auf

Enter zum Aufrufen des Haupt-Viewers), erscheint die Security Warning. Klicken Sie auf **Yes**, und installieren Sie ActiveX Control. Mit Hilfe von ActiveX Control können Sie alle Funktionen des Viewers benutzen.

Java applet viewer

Sie können diesen Viewer wählen, wenn das Kamera-bild das Format **JPEG** hat. Die Bildwechselfrequenz ist niedriger als beim ActiveX viewer.

Der Java Applet Viewer ist nur dann funktionsfähig, wenn Java installiert und Java (Sun) aktiviert ist. Falls er nicht korrekt funktioniert, prüfen Sie, ob Java erfolgreich installiert wurde und Java (Sun) aktiviert ist.

Wenn der Java applet viewer eingeblendet ist, wird auch ein Dialogfeld zur digitalen Signatur-Erkennung angezeigt. Um fortzufahren, klicken Sie auf **Run**.

Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Java-Version an Ihren Sony-Vertragshändler.

So überprüfen Sie die Java-Version

Wählen Sie **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer und wählen Sie dann **Internet Options** und die Registerkarte **Advanced mode** aus. Überprüfen Sie die in Java angezeigte Version von **Java (Sun)**. Ist **Java (Sun)** nicht vorhanden, bedeutet dies, dass Java nicht installiert ist. Sie müssen Java installieren.

So aktivieren Sie das Java Plug-In

Beispiel: Im Falle von Java Plug-in Ver. 1.6.0_01

Aktivieren Sie „Use JRE 1.6.0_01 for <applet> (requires restart)“ in „Java (Sun)“.

So installieren Sie das Java Plug-In

Laden Sie Java 2 Runtime Environment, Standard Edition (JRE) von der Website von Sun Microsystems, Inc. herunter, und installieren Sie die Software gemäß den Anweisungen im Installationsprogramm.

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration** und stellen Sie den Proxyserver manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerk-administrator.
- Wenn Sie ActiveX Control installieren, müssen Sie sich als Administrator am Computer anmelden.

Tipp

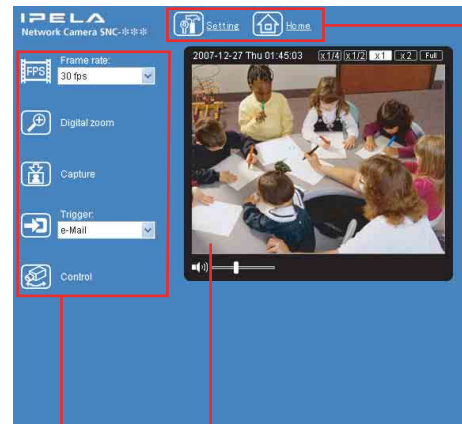
Jede Seite dieser Software ist für den Anzeigeschriftgrad **Medium** für Internet Explorer optimiert.

Konfiguration des Haupt-Viewers

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen der Teile und Bedienungselemente des Haupt-Viewers. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Teile oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160

ActiveX viewer (JPEG) als Haupt-Viewer



Kamerasteuerteil

Monitorbildfeld

Hauptmenü

Hauptmenü



Setting

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen. (Seite 29)

Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie sich als Administrator anmelden.



Home

Zeigt die Begrüßungsseite an.

Kamerasteuerteil

Frame rate



(Wird nur angezeigt, wenn das Kamerabild das Format JPEG hat.)

Dient zur Wahl der Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung. (Seite 21)



Digital zoom

Klicken Sie auf diese Schaltflächen, um die Größe des Digitalzooms zu verändern. (Seite 22)



Capture

(Wird bei Verwendung des Java applet viewer im Hauptmenü angezeigt.)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein von der Kamera aufgenommenes Standbild einzufangen und im Computer zu speichern. (Seite 22)

Trigger



(Wird nur angezeigt, wenn der **Viewer mode** (Seite 59) der Kamera auf **Full** eingestellt ist und ein oder mehr Auslöser im Menü Trigger aktiviert sind (Seite 77).)

Wählen Sie die gewünschte Funktion im Dropdown-Listefeld aus und klicken Sie auf . Die ausgewählte Funktion wird aktiviert. Folgende Funktionen können ausgewählt werden:

- Versenden der Standbilder als E-Mail-Anhang (Seite 27)
- Versenden der Standbilder zu einem FTP-Server (Seite 27)
- Aufzeichnen der Standbild-Dateien in den internen Speicher (Seite 27)
- Steuern der Alarmausgabe (Seite 27)
- Steuern der Funktion Day/Night (nur SNC-DM160 / DS60 / CM120 / CS20) (Seite 28)
- Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten Audiodatei (Seite 28)

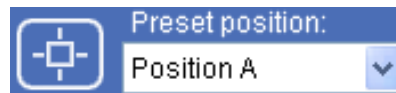


Steuern (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

(Wird nur angezeigt, wenn die Funktion SolidPTZ auf On gestellt ist. (Seite 45))

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera mit der Schwenk-, Neige- und Zoomfunktion zu bedienen. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Anzeige auf  zu stellen; Sie können die Schwenk-, Neige- und Zoomfunktion am Monitor oder am Bedienfeld betätigen (Seite 24).

Preset position (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)



(Wird nur angezeigt, wenn die Funktion SolidPTZ auf On (Seite 45) gestellt und die Vorwahlposition der Kamera registriert wurde.)

Wählen Sie den **Preset position**-Namen aus dem Dropdown-Listefeld aus. Die Kamera bewegt sich zur Vorwahlposition, die Sie mit Hilfe des Menüs Preset position abgespeichert haben.

Monitorbildfeld



Lautstärke

Datum und Uhrzeit

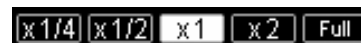
Ansichtsgröße

Monitorfenster

Monitorfenster

Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt.

Ansichtsgröße



Dient zur Wahl der anzuzeigenden Ansichtsgröße. (Seite 22)

Datum und Uhrzeit

Datum und Zeit werden hier angezeigt.

Lautstärke



(Wird angezeigt, wenn **Audio input** (Seite 37) auf **On** gesetzt ist.)

Ziehen Sie den Schieber  zum Einstellen der Lautstärke.

Wenn Sie auf  klicken, wechselt das Symbol zu  und die Audioausgabe wird abgeschaltet.

Um die Audioausgabe wieder einzuschalten, klicken Sie erneut auf .

Hinweis

Falls  bei Verwendung des Java applet viewer nicht erscheint, ist Audio codec möglicherweise nicht auf **G.711 (64 kbps)** gesetzt (Seite 38) oder Java ist möglicherweise nicht korrekt installiert. Um zu prüfen, ob Java korrekt installiert ist, nehmen Sie auf „Java applet viewer“ unter „About viewers“ auf Seite 18 Bezug.

Steuerung des Monitorbilds

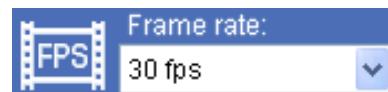
Sie können das Kamerabild im Monitorfenster des Haupt-Viewers überwachen.

Überwachen des Kamerabilds

- 1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.
Angaben zur Anmeldung finden Sie unter „Logging in als Benutzer“ auf Seite 17.



- 2 Wählen Sie die Bildwechselfrequenz (nur wenn das Kamerabild im Format **JPEG** vorliegt).



Klicken Sie auf das Listenfeld **Frame rate**, um die Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung auszuwählen. Die folgenden Bildwechselfrequenzen sind verfügbar.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 fps

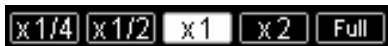
„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.

Wenn Sie beispielsweise **30 fps** wählen, wird das Bild mit der Maximalgeschwindigkeit der angeschlossenen Leitung (maximal 30 fps) übertragen.

Hinweis

Der ausgewählte Wert gibt die maximal übertragbare Bildwechselfrequenz an.

Die tatsächliche Anzahl der übertragenen Bilder kann je nach der Netzwerkumgebung und den Kameraeinstellungen (Betrachtungsgröße und Bildqualität) unterschiedlich sein.

3 Wählen Sie die Ansichtsgröße aus.

Wählen Sie **x 1/4**, **x 1/2**, **x 1**, **x 2** oder **Full** am oberen Bildrand. Der Monitor wird in der gewählten Ansichtsgröße angezeigt.

Die Schaltfläche für die ausgewählte Bildgröße leuchtet auf.

x 1: In der unter **Image size** im Kameramenu ausgewählten Bildgröße angezeigt (Seite 43).

x 2: Nur verfügbar, wenn die Ansichtsgröße 640 x 480 (VGA) oder weniger beträgt.

Full: Mit einem Klick wird ein Vollbild angezeigt.

Wenn Sie aus der Vollbildanzeige zum Normalbildschirm zurückkehren möchten, klicken Sie die rechte Maustaste oder drücken Sie **ESC** auf der Tastatur.

Hinweis

Wenn das Vollbild angezeigt ist, können Sie Schwenken/Neigen/Zoomen mit SolidPTZ-Funktion nicht ausführen. (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Einzoomen des Monitorbilds

1 Klicken Sie auf . Mit dem ActiveX viewer zeigt ein grüner Rahmen den Bereich an, der eingezoomt werden kann.

2 Klicken Sie auf den Punkt, den Sie einzoomen möchten. Das Bild wird etwa um das 2-Fache vergrößert, wobei der angeklickte Punkt in der Mitte liegt.



Das Digitalzoom-Symbol wechselt zu .

3 Um das Einzoomen abubrechen, klicken Sie auf .

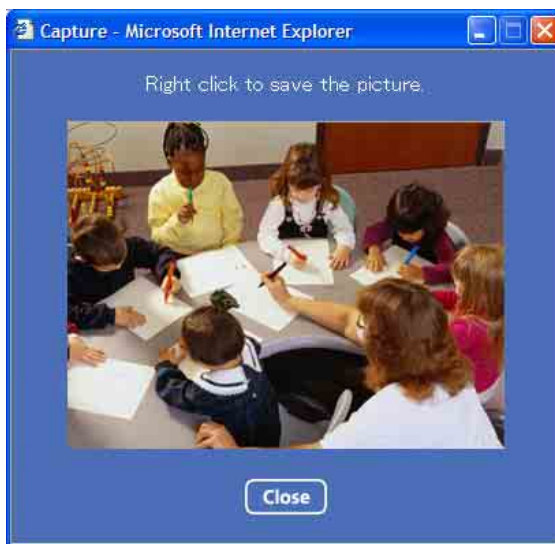
Erfassen eines Monitorbilds

Sie können ein Monitorbild als Standbild einfangen und im Computer speichern.

Einfangen eines Monitorbilds

1 Zeigen Sie das Kamerabild im Monitorfenster an.

2 Klicken Sie auf . Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen und im Aufnahme Fenster angezeigt.

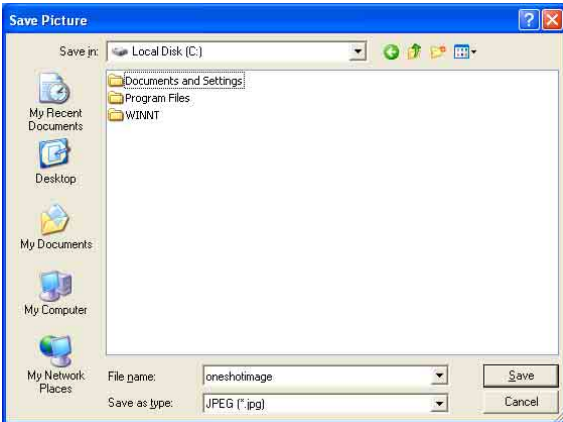
Mit dem ActiveX viewer**Mit dem Java applet viewer**

3 Um das Aufnahme Fenster zu schließen, Klicken Sie auf **Cancel** oder **Close**.

Speichern des eingefangenen Bilds

Mit dem ActiveX viewer

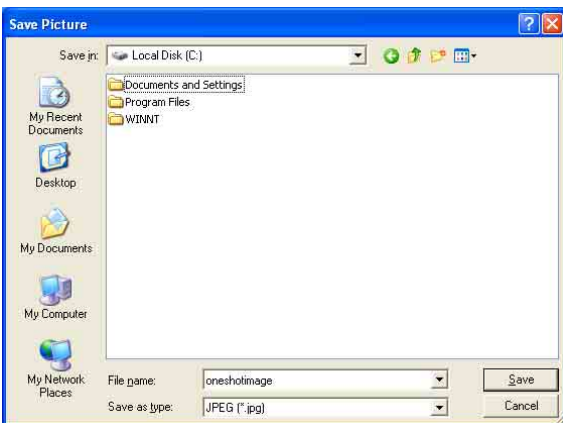
- 1 Fangen Sie das Monitorbild ein.
- 2 Klicken Sie auf **Save**.
Das Dialogfeld **Save As** erscheint.



- 3 Wählen Sie **JPEG** oder **BITMAP** als **Save as type**.
- 4 Geben Sie den Dateinamen unter **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an und klicken Sie dann auf **Save**.

Mit dem Java applet viewer

- 1 Fangen Sie das Monitorbild ein.
- 2 Klicken Sie die rechte Maustaste, um das Kontextmenü anzuzeigen, und wählen Sie **Save Picture As...**
Das Dialogfeld **Save Picture** erscheint.



- 3 Wählen Sie **JPEG** oder **BITMAP** als **Save as type**.

- 4 Geben Sie den Dateinamen unter **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an und klicken Sie dann auf **Save**.

Bedienung der Kamera mit SolidPTZ (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Sie können Schwenken/Neigen/Zoomen mit der SolidPTZ-Funktion ausführen.

SolidPTZ reduziert oder beschneidet ein in Quad-VGA (1280 × 960) aufgenommenes Bild und stellt dabei Bildposition und Verhältnis ein. Der Schwenk-/Neige-/Zoomeffekt ist am Bildschirm sichtbar, obwohl sich Kamera und Linse nicht bewegen.

Diese Funktion ermöglicht eine wirksamere Überwachung des Sichtbereichs mit den abgespeicherten Einstellungen für Netzwerk-Bandbreite oder Aufzeichnungsbereich.

Hinweise

- Nach dem Deaktivieren von SolidPTZ (Seite 45) stehen die Funktionen Schwenken/Neigen/Zoomen oder voreingestellte Position nicht zur Verfügung.
- **Verfügbarer Schwenk-/Neigebereich**
Diese Funktion wird durch Reduzieren und/oder Beschneiden eines im Format Quad-VGA aufgezeichneten Bildes gesteuert. Beim Auszoomen auf WIDE, ist der Schwenk-/Neigebereich klein, am WIDE-Anschlag ist Schwenken/Neigen nicht möglich.
- **Verfügbarer Zoombereich**
Beim Einzoomen bis zum TELE-Anschlag ist die Bildgröße mit der in Quad-VGA (× 1) aufgezeichneten Bildgröße identisch. Ein Bild kann nicht über das Vorhandene hinaus gezoomt werden.
Das Bildverhältnis beim Auszoomen zum WIDE-Anschlag ist abhängig von der eingestellten Ausgabe-bildgröße. (Ist z. B. die VGA-Ausgabebildgröße eingestellt, kann das Bild bis zur Hälfte ausgezoomt werden.)

Steuerung über das Bedienfeld

Sie können die Funktionen Schwenken, Neigen und Zoom betätigen, indem Sie das Bedienfeld für das gegenwärtig angezeigte Monitorbild verwenden.

- 1 Klicken Sie auf , um  und das Bedienfeld anzuzeigen.
Durch einen weiteren Klick auf  wird das Bedienfeld erneut angezeigt.



- 2 Sie können die einzelnen Funktionen über das angezeigte Bedienfeld steuern.

Pan/Tilt-Steuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in der Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um den Anzeigebereich kontinuierlich zu bewegen.

Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf .

Sie können den Betriebsmodus der 8-Richtungs-Pfeilschaltflächen für Schwenken und Neigen mit dem PTZ-Modus des Menüs System auswählen (Seite 32).

Zoomsteuerung

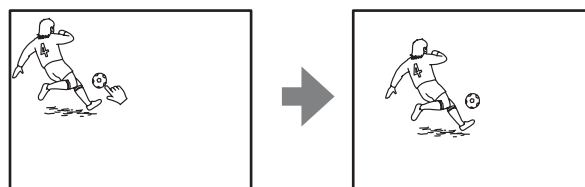
Klicken Sie auf **WIDE**, um auszuzoomen, und auf **TELE**, um einzuzoomen. Die Zoomfahrt wird fortgesetzt, so lange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Hinweis

Wenn Sie **Exclusive control mode** des Menüs System auf **On** setzen und auf  klicken, wird die Restzeit Ihrer autorisierten Kamerabenutzung angezeigt. Falls Sie die Steuerung nicht erhalten können, wechselt das Symbol zu  und die Wartezeit wird angezeigt.

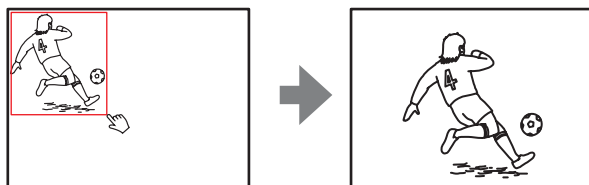
Schwenken und Neigen durch Anklicken des Monitorbilds

Wenn Sie auf das Monitorbild klicken, bewegt sich der Anzeigebereich, so dass der angeklickte Teil zur Bildmitte wandert.



Schwenken, Neigen und Zoomen durch Bereichsangabe

Ziehen Sie die Maus bei gedrückter linker Maustaste diagonal über das Monitorbild, um den zu vergrößernden Teil mit einem roten Rahmen einzurahmen. Der eingerahmte Teil befindet sich in der Bildmitte und wird eingezoomt.



Hinweis

Das Listenfeld **Preset position** wird nicht angezeigt, wenn keine Vorwahlposition gespeichert worden ist.

Zoomen in einem Bild mit der Kamera-Zoomleiste

Wenn Sie die Genehmigung zur Steuerung dieser Funktion haben, wird die Zoomleiste unterhalb des Fensters angezeigt.

Sie können die zu zoomende Position durch Anklicken der Zoomleiste angeben.

Die Zoomleiste kann durch Anklicken von  unterhalb der Leiste ein- und ausgeblendet werden.

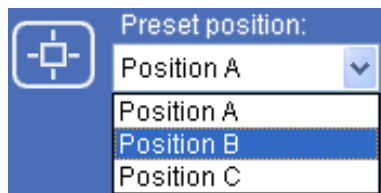


 **WIDE-Anschlag:** Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Zoom zum WIDE-Anschlag zu fahren (gleiche Vergrößerung).

 **TELE-Anschlag:** Klicken Sie auf dieses Symbol, um zum TELE-Anschlag zu fahren.

Anzeige des voreingestellten Bildbereichs

Wählen Sie einen Vorwahlpositionsnamen aus dem Dropdown-Listenfeld **Preset position** aus. Der im Speicher gespeicherte Anzeigebereich wird durch die Verwendung des Menüs Preset position (Seite 60) angezeigt. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, nachdem Sie mit dem Bedienfeld den Anzeigebereich bewegt haben, wird das zuvor ausgewählte Bild aus dem Listenfeld Preset position angezeigt.



Bedienung der Kamera im Vollbildmodus (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Wenn Sie die Genehmigung zur Steuerung der Kamera haben, wird das Vollbild unterhalb des Monitorfensters angezeigt.

Das Vollbild ist ein Standbild, das den gesamten Aufnahmebereich der Kamera in reduzierter Größe anzeigt. Wenn Sie auf das Vollbild klicken, wird der angeklickte Bereich im Monitorfenster angezeigt.



Hinweis

Wenn SolidPTZ abgeschaltet ist (Seite 45), kann die Kamera nicht im Vollbildmodus gesteuert werden.

Vollbild erzeugen

Erzeugen Sie ein Vollbild mit der Funktion **Capture full image** in der Registerkarte Initialize des Menüs System. Einzelheiten finden Sie auf Seite 36.

Tipp

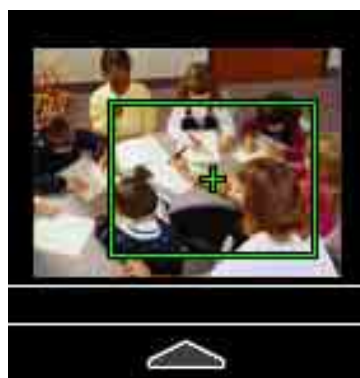
Wenn der Standort der Kamera gewechselt oder das Layout im Umfeld der Kamera geändert wurde, sollten Sie ein neues Vollbild erzeugen.

Anzeigen eines bestimmten Punktes im Monitorfenster

- 1 Erzeugen Sie ein Vollbild und zeigen Sie dieses an.



- 2 Klicken Sie auf den Punkt, den Sie als Vollbild anzeigen möchten. Im Monitorfenster wird das aktuelle Bild mit dem ausgewählten Punkt angezeigt. Sie sehen einen grünen Rahmen auf dem Vollbild. Dies weist auf das aktuelle Bild im Monitorfenster hin.



Klicken Sie auf den Punkt, den Sie als Vollbild anzeigen möchten.



Die gegenwärtige Situation wird am angeklickten Punkt im Monitorfenster angezeigt.

Ausschalten des Vollbildes

Wenn Sie auf das Symbol  klicken, werden Vollbild und Zoomleiste ausgeblendet.

Verwendung der Trigger-Schaltfläche

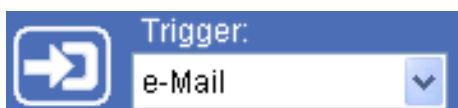
Durch einfaches Klicken auf  (Auslöser) im Haupt-Viewer können Sie verschiedene Funktionen der Kamera bedienen.

Versenden eines Monitorbilds per E-Mail

Sie können ein eingefangenes Standbild als E-Mail-Anhang versenden.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **e-Mail (SMTP)** aktivieren und die Adresse im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 77) einstellen (Seite 77).

- 1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.
- 2 Wählen Sie **e-Mail** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.



- 3 Klicken Sie auf . Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server

Sie können ein erfasstes Standbild zum FTP-Server senden.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **FTP client** aktivieren und die Adresse im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 77) korrekt einstellen.

- 1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.
- 2 Wählen Sie **FTP** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.



- 3 Klicken Sie auf .

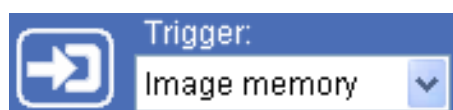
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen und die Bilddatei wird zu dem FTP-Server versendet.

Aufzeichnen eines Kamerabilds als Standbild

Sie können ein Kamerabild als Standbild erfassen und im internen Speicher aufzeichnen.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Image memory** aktivieren und die Details im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 78) einstellen.

- 1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.
- 2 Wählen Sie **Image memory** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.



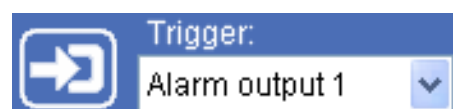
- 3 Klicken Sie auf . Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen und die Bilddatei wird aufgezeichnet.

Steuern des Alarm output 1, 2

Sie können Alarm output 1, 2 steuern.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Alarm output 1** bzw. **Alarm output 2** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 78) aktivieren.

- 1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.
- 2 Wählen Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.



- 3 Klicken Sie auf . Die Alarmausgabe wird durch Klicken umgeschaltet. Der Alarmausgabemodus kann zwischen **Toggle** oder **Timer** von **Alarm output 1, 2** im Menü Trigger ausgewählt werden (Seite 78).

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Steuern der Funktion Day/Night (nur SNC-DM160 / DS60 / CM120 / CS20)

Sie können die Day/Night-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umschalten. Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Day/Night** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 78) aktivieren.

- 1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.
- 2 Wählen Sie **Day/Night** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.



- 3 Klicken Sie auf . Mit jedem Klicken wird die Day/Night-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umgeschaltet.

Hinweis

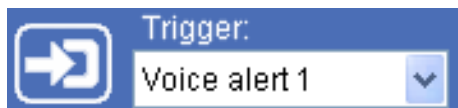
Falls **Day/Night mode** im Menü Trigger-Day/Night (Seite 78) auf **Auto** gesetzt wird, kann die Day/Night-Funktion nicht durch Klicken auf  gesteuert werden.

Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten Audiodatei

Sie können die zuvor in der Kamera gespeicherte Audiodatei mit Hilfe des SNC audio upload tool wiedergeben.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Voice alert1**, **Voice alert2** und **Voice alert3** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 78) aktivieren.

- 1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.
- 2 Wählen Sie **Voice alert1**, **Voice alert2** oder **Voice alert 3** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.



- 3 Klicken Sie auf . Die Wiedergabe der ausgewählten Audiodatei wird gestartet und der Wiedergabeton wird über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgegeben.

Verwaltung der Kamera

Der Abschnitt „Verwaltung der Kamera“ erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator.

Angaben zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung der Kamera“ auf Seite 16.

Dieser Abschnitt erläutert die grundlegenden Bedienungsverfahren und die einzelnen Optionen des Administratormenüs.

Hinweis zur Anzeige von Menüoptionen

Die Einstellungsmenüs dieses Gerätes zeigen nur die momentan verfügbaren Einstellungsoptionen deutlich an. Die ausgegrauten Optionen sind nicht verfügbar.

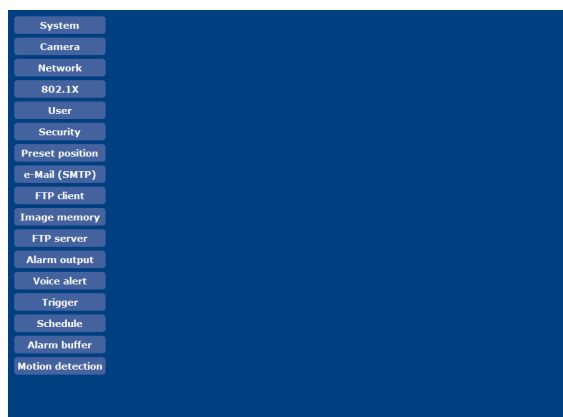
Grundlegende Bedienungsverfahren des Administratormenüs

Mit Hilfe des Administratormenüs können Sie alle Funktionen den Bedürfnissen des Benutzers anpassen. Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite oder auf  im Haupt-Viewer, um das Administratormenü anzuzeigen.

Einstellverfahren des Administratormenüs

- 1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um die Begrüßungsseite anzuzeigen.
Näheres zum Anmeldeverfahren finden Sie auf Seite 17 „Logging in als Benutzer“.
- 2 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.
- 3 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite. Das Authentifizierungs-Dialogfeld erscheint. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein. Das Administratormenü erscheint.

Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben.



Das Menü Administrator kann auch mit dem folgenden Verfahren aufgerufen werden.

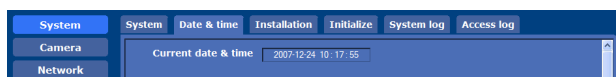
- ① Klicken Sie auf **Enter** auf der Begrüßungsseite, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.
 - ② Klicken Sie auf  im Haupt-Viewer.
 - ③ Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.
- 4 Klicken Sie auf den Menünamen (Beispiel: System) auf der linken Seite des Menüs Administrator.
Das angeklickte Menü erscheint.

Beispiel: Menü „System“



- 5 Klicken Sie auf den Registerreiter oberhalb des Menüs und stellen Sie die einzelnen Einstellungsoptionen auf der Registerkarte ein.

Beispiel: Registerkarte „Date & time“ des Menüs „System“



Einzelheiten zu den Einstellungs-menü-Registerkarten und Einstellungsoptionen finden Sie auf den Seiten 27 bis 80.

- 6 Klicken Sie nach der Einstellung auf **OK**.
Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen werden aktiv.

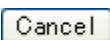
Klicken Sie auf **Cancel**, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs

Die folgenden Schaltflächen werden auf allen Menüs angezeigt. Die Funktionen der Schaltflächen sind bei allen Menüs gleich.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu validieren.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeiner Hinweise zu den Menüs

- Nachdem Sie eine Einstellung auf einem Menü geändert haben, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie die Kamera ausschalten. Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die geänderte Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.
- Wenn die Kameraeinstellungen während der Betrachtung des Haupt-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung im dem sich öffnenden Haupt-Viewer zu reflektieren, klicken Sie auf **Refresh** im Web-Browser.

Konfiguration des Menüs Administrator

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



System

Zeigt das Menü System an. („Konfigurieren des Systems — Menü System“ auf Seite 31)

Camera

Zeigt das Menü Camera an, um Bild und Ton der Kamera einzustellen. („Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Menü Camera“ auf Seite 37)

Network

Zeigt das Menü Network an, um die Netzwerkverbindung einzustellen. („Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network“ auf Seite 49)

802.1X

Zeigt das Menü 802.1X an, um die Kamera an das Netzwerk anzuschließen, das gemäß dem Standard 802.1X für Port-Authentifizierung konfiguriert worden ist. („Verwendung der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Menü 802.1X“ auf Seite 52)

User

Zeigt das Menü User an, um Benutzernamen und Passwort für die Anmeldung einzustellen. („Benutzer-Einstellungen — Menü User“ auf Seite 58)

Security

Zeigt das Menü Security an, um die Computer anzugeben, denen der Zugriff auf die Kamera gestattet ist. („Sicherheits-Einstellungen — Menü Security“ auf Seite 59)

Preset position (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Zeigt das Menü Preset position an, um die zu speichernde Position zu registrieren. Die „Tour function“, welche die registrierten Positionen der Reihe nach anfährt, wird ebenfalls hier eingestellt. („Anzeigebereich von SolidPTZ und Bewegung speichern — Menü Preset position (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)“ auf Seite 60)

e-Mail (SMTP)

Zeigt das Menü e-Mail (SMTP) an, um eine E-Mail zu versenden. („Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP)“ auf Seite 64)

FTP client

Zeigt das Menü FTP client an, um eine Bild-/Tondatei usw. zu einem FTP-Server zu versenden. („Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client“ auf Seite 67)

Image memory

Zeigt das Menü Image memory an, um eine Bild-/Tondatei usw. im internen Speicher aufzuzeichnen. („Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü Image memory“ auf Seite 70)

FTP server

Zeigt das Menü FTP server an, um die FTP-Server-Funktion der Kamera einzustellen. („Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server“ auf Seite 74)

Alarm output

Zeigt das Menü Alarm output an, um den Alarmausgangsanschluss der Kamera einzurichten. („Einstellen der Alarmausgabe — Menü Alarm output“ auf Seite 74)

Voice alert

Zeigt das Menü Voice alert an, um die auf der Kamera gespeicherte Audiodatei synchron mit der Alarmerkennung durch die Sensoreingabe oder der Bewegungserkennungsfunktion wiederzugeben. („Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert“ auf Seite 75)

Trigger

Zeigt das Menü Trigger an, um die Operationen festzulegen, die beim Anklicken der trigger-Auslöserschaltfläche im Haupt-Viewer ausgeführt werden sollen. („Einstellen der Funktionen über den Viewer — Menü Trigger“ auf Seite 77)

Schedule

Zeigt das Menü Schedule für die Sense-Up-Funktion, Vorwahlpositionsfunktion, E-Mail (SMTP)-Funktion, FTP-Client-Funktion, Bildspeicherfunktion, Alarmausgabefunktion, Sprachwarnfunktion usw. an. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

Alarm buffer

Zeigt das Menü Alarm buffer an, um Einstellungen für den Puffer durchzuführen, der Bild und Ton bei einer Alarmerkennung aufzeichnet. („Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 80)

Motion detection

Zeigt das Menü Motion detection an, um Einstellungen für die in die Kamera eingebaute Bewegungserkennungsfunktion durchzuführen. („Einstellen der Bewegungserkennungsfunktion — Menü Motion detection“ auf Seite 81)

Konfigurieren des Systems — Menü System

Wenn Sie auf **System** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü System.

Verwenden Sie dieses Menü, um die Haupteinstellungen der Software durchzuführen.

Das Menü System weist fünf Registerkarten auf: **System**, **Date & time**, **Installation**, **Initialize**, **System log** und **Access log**.

Registerkarte System

Anzeigebeispiel: SNC-DM160

The screenshot shows the 'System' configuration window for a Sony Network Camera SNC-DM160. The window has a blue background and contains several configuration options:

- Title bar name:** A text field containing 'Sony Network Camera SNC-DM160' with a maximum of 32 characters.
- Welcome text:** A large text area for a welcome message, currently empty, with a maximum of 1024 characters.
- Serial number:** A text field containing '100001'.
- Software version:** A text field containing '1.0'.
- Homepage:** Radio buttons for 'Default' (selected) and 'Custom'. Below 'Custom' is a 'Path' field containing '/user/' and a 'Flash memory' field showing 'Used space: 0Kbyte'.
- Exclusive control mode:** Radio buttons for 'On' (selected) and 'Off'. Below are 'Operation time' (30 sec, range 10 to 600 sec) and 'Maximum wait number' (10, range 0 to 10).
- PTZ mode:** Radio buttons for 'Normal' (selected) and 'Step'. Below are 'Pan/Tilt level' (1) and 'Zoom level' (1) dropdown menus.
- Sensor input mode:** Radio buttons for 'Normally open' (selected) and 'Normally closed'.
- Buttons:** 'OK' and 'Cancel' buttons at the bottom right.

Title bar name

Geben Sie den in der Titelleiste anzuzeigenden Namen mit bis zu 32 Zeichen ein. Die hier eingegebenen Zeichen werden in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.

Welcome text

Geben Sie einen beliebigen Text mit bis zu 1024 Zeichen im HTML-Format ein, der auf der Begrüßungsseite angezeigt werden soll. Verwenden Sie den Tag
 für einen Zeilenumbruch. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

Serial number

Die Seriennummer der Kamera wird angezeigt.

Software version

Die Software-Version dieser Kamera wird hier angezeigt.

Homepage

Wählen Sie die Homepage, die angezeigt werden soll, wenn die IP-Adresse der Kamera in das Feld Adresse des Browsers eingegeben wird.

Default: Zeigt die in der Kamera gespeicherte Homepage an.

Custom: Zeigt Ihre eigene Homepage an.

Sie können Ihre im internen Flash-Speicher gespeicherte favorisierte Homepage anzeigen. Um die HTML-Datei der Homepage im internen Flash-Speicher zu speichern, verwenden Sie den auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Custom Homepage Installer.

Angaben zur Verwendung des Custom Homepage Installer finden Sie auf Seite 96.

Um Ihre eigene Homepage anzuzeigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Wählen Sie **Custom**.
- 2 Geben Sie den Pfad der HTML-Datei mit bis zu 64 Zeichen in das Textfeld rechts von **Path** ein.

Tipp

Selbst wenn Sie **Custom** wählen, kann die in der Kamera gespeicherte Homepage angezeigt werden, indem Sie den folgenden URL in das Adressenfeld des Web-Browsers eingeben.

Beispiel: Wenn die IP-Adresse der Kamera auf 192.168.0.100 eingestellt ist

<http://192.168.0.100/en/index.html>

Exclusive control mode (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Kontrolliert die Befugnis zur Bedienung von Schwenken, Neigen, Zoomen und anderen Funktionen der Kamera.

On: Nur ein Benutzer hat die Kontrollbefugnis. Stellen Sie die Betriebszeit für einen Benutzer in **Operation time** ein.

Wenn ein Benutzer einen Bedienungsversuch unternimmt, während ein anderer Benutzer die Kontrolle ausübt, wird die Befugnis durch die Einstellungen von **Operation time** und **Maximum wait number** gesteuert.

Off: Mehrere Benutzer können Schwenken, Neigen und Zoomen gleichzeitig steuern. Wenn mehrere Benutzer diese Funktionen gleichzeitig steuern, hat die jeweils letzte Operation Vorrang.

Operation time

Damit wird die Zeitdauer für einen Benutzer mit Kontrollbefugnis eingestellt. Der Einstellbereich beträgt

10 bis 600 Sekunden. Diese Funktion ist wirksam, wenn **Exclusive control mode** auf **On** eingestellt ist.

Maximum wait number

Damit wird die Zahl der Benutzer, die während der Bedienung durch einen anderen Benutzer auf ihre Kontrollbefugnis warten können, eingestellt. Der Einstellbereich beträgt 0 bis 10. Diese Funktion ist wirksam, wenn **Exclusive control mode** auf **On** eingestellt ist.

Hinweise

- Um **Exclusive control mode** zu benutzen, müssen Datum und Uhrzeit der Kamera und des verbundenen Computers vorher korrekt eingestellt werden.
- Um **Exclusive control mode** zu benutzen, dürfen die Web-Browser-Cookie-Funktion nicht deaktiviert werden. Wenn diese Option deaktiviert wird, kann dieser Modus nicht benutzt werden.
- Wenn Sie die Einstellung von **Exclusive control mode** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung beim Öffnen des Viewers zu übernehmen.

PTZ mode (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Wählen Sie den Schwenk-/Neige-Steuermodus mit den 8-Richtungs-Pfeilschaltflächen (Seite 24) und den Zoom-Steuermodus mit der Schaltfläche TELE/WIDE (Seite 24).

Wählen Sie **Normal** oder **Step**.

Normal: Wenn Sie die Maustaste klicken, beginnt die Kamera mit dem Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang und der Vorgang wird fortgesetzt, solange Sie die Maustaste gedrückt halten. Um den Vorgang zu stoppen, lassen Sie die Maustaste los.

Step: Mit jedem Klicken der Maustaste bewegt sich das Bild (Schwenken, Neigen oder Zoomen). Wenn Sie die Maustaste länger als 1 Sekunde gedrückt halten, wird die Betriebsart vorübergehend auf **Normal** umgeschaltet. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird die Bildbewegung gestoppt und der Modus **Step** wiederhergestellt.

Wenn Sie **Step** wählen, sind **Pan/Tilt level** und **Zoom level** wählbar.

Pan/Tilt level: Damit wählen Sie die Bildübergangsstufe von 1 bis 10, indem Sie die 8-Richtungs-Pfeilschaltfläche für Schwenken/Kippen anklicken. Der Wert 10 stellt die maximale Bildübergangsstufe dar.

Zoom level: Wählen Sie die Bildübergangsstufe von 1 bis 10 durch Anklicken von **WIDE** oder **TELE** für Zoomen. Der Wert 10 stellt die maximale Bildübergangsstufe dar.

Sensor input mode

Geben Sie den Erkennungsmodus des in den Sensor-Eingangsanschluss der Kamera eingegebenen Signals an.

Normally open: Der Alarm wird erkannt, wenn der Sensoreingang kurzgeschlossen wird.

Normally closed: Der Alarm wird erkannt, wenn der Sensoreingang unterbrochen wird.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Date & time

Current date & time

Zeigt die an der Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera unbedingt ihre Datums- und Uhrzeiteinstellung und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

PC clock

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Date & time format

Wählen Sie das Format der Datums- und Uhrzeitanzeige für den Haupt-Viewer im Dropdown-Listenfeld aus. Sie können das Format unter **yyyy-mm-dd hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minute:Sekunde), **mm-dd-yyyy hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) und **dd-mm-yyyy hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) auswählen.

Adjust

Wählen Sie die Einstellungsart von Datum und Uhrzeit.

Keep current setting: Wählen Sie diese Option, wenn die Einstellung von Datum und Uhrzeit nicht notwendig ist.

Synchronize with PC: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der entsprechenden Einstellung des Computers zu synchronisieren.

Manual setting: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Datum und Uhrzeit der Kamera manuell einstellen wollen.

Wählen Sie Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listenfeld aus.

Synchronize with NTP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der Einstellung des NTP-Zeitserver (Network Time Protocol, Netzwerk-Zeitprotokoll) synchronisieren wollen. Stellen Sie **NTP server name** und **Interval** ein.

NTP server name

Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des NTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Interval

Wählen Sie das Intervall, in dem Sie die Zeit der Kamera auf die Zeit des NTP-Servers abstimmen wollen, zwischen **1** und **24** Stunden. Das eingestellte Intervall ist nur ein Anhaltspunkt und gibt nicht die genaue Zeit an.

Hinweis

Je nach der Netzwerkumgebung stimmt die eingestellte Zeit eventuell nicht mit der genauen Zeit überein.

Time zone

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist.

Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, im Dropdown-Listenfeld aus.

Automatically adjust clock for daylight saving time changes

Wenn Sie diese Option wählen, wird die Uhr automatisch auf die Sommerzeit der gewählten Zeitzone eingestellt.

Hinweis

Falls die mit dem Menüposten **Time zone** gewählte Zeitzone von der Zeitzone-Einstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.

Superimpose

Damit wählen Sie, ob **camera ID** und/oder **Date & time** in das Bild eingeblendet werden oder nicht.

Kamerakennung und/oder Datum und Uhrzeit werden ebenfalls in Bilder eingeblendet, die mit der Funktion Pre-alarm oder Post-alarm aufgenommen wurden.

Camera ID

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die spezifizierten Zeichen eingeblendet. Geben Sie bis zu 20 Zeichen ein.

Date & time

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden Datum und Uhrzeit eingeblendet.

Style

Wählen Sie den Stil des eingeblendeten Postens zwischen **Border** und **Background** aus.

Position

Wählen Sie die Position der Einblendung unter **Top-left**, **Top-right**, **Bottom-left** und **Bottom-right** aus.

Hinweise

- Wenn Sie die Funktion Einblenden einstellen, kann die Bildwechselfrequenz reduziert sein.
- Die Größe der eingeblendeten Zeichen wird verkleinert, wenn die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** oder niedriger gesetzt wird.
- Wenn Sie die Einstellung von **Date & time** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung im geöffneten Haupt-Viewer zu übernehmen.
- Geben Sie alphanumerische Zeichen ein, - (Bindestrich), / (Schrägstrich), _ (Unterstrich), : (Doppelpunkt) und ein Leerzeichen für die Kamera-ID.
- Wenn das Bildformat auf **JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - OFF : JPEG cropping available** (Seite 44) eingestellt ist, steht die Funktion Einblenden nicht zur Verfügung.

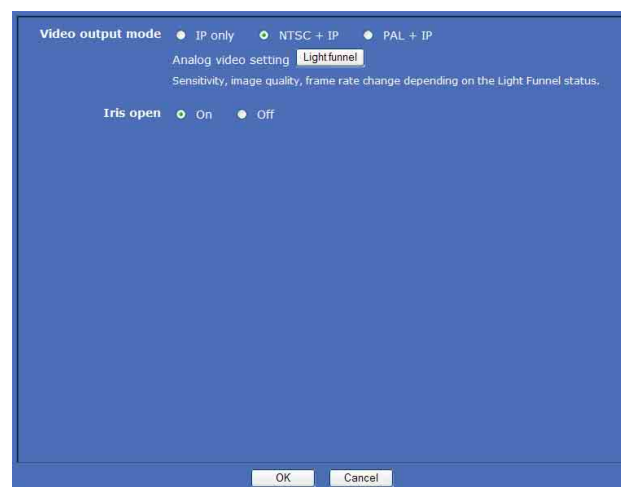
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Installation

Sie können die auf die Installation bezogenen Einstellungen vornehmen.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



Video output mode

Sie können das Ausgangssignal vom analogen Videoausgang der Kamera einstellen.

IP only: Ausgangssignale nur über Netzwerk.

NTSC + IP: Ausgangssignale mit NTSC-Signalsystem. Die Bildeinstellungsausgabe vom Netzwerk ist begrenzt. Wenn dieser Modus ausgewählt ist, wird **Analog video setting** aktiviert und eingestellt. (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

PAL + IP: Ausgangssignale mit PAL-Signalsystem. Die Bildeinstellungsausgabe vom Netzwerk ist begrenzt. Wenn dieser Modus ausgewählt ist, wird **Analog video setting** aktiviert und eingestellt. (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Hinweis

Wenn für **Video output mode** **NTSC + IP** oder **PAL + IP** gewählt ist, sind die Einstellungsoptionen für die Bildausgabe vom Netzwerk begrenzt. Einzelheiten finden Sie unter der Registerkarte **Video codec**. (Seite 43)

Tipp

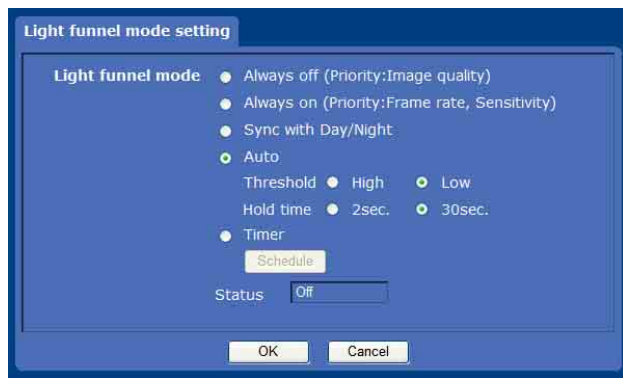
Video output mode kann am Schalter an der Kamera geändert werden. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Analog video setting (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Sie können die analoge Bildausgabe einstellen. Wenn Sie den Status der Funktion Light funnel umschalten, verändern sich Empfindlichkeit, Bildqualität und Bildwiederholfrequenz des analog ausgegebenen Bildes.

Wenn Sie auf **Light funnel** klicken, wird das Menü für die Einstellung von Light funnel angezeigt.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



Wenn die Bildqualität Priorität hat, wählen Sie **Always off (Priority: Image quality)**. Wenn Bildwechsel-frequenz und Lichtempfindlichkeit Priorität haben, wählen Sie **Always on (Priority: Frame rate, sensitivity)**. Andere Punkte und Einstellungen finden Sie unter der Registerkarte **Sense up** des „Menüs Camera“ (Seite 41).

Hinweis

Die Einstellung von Light funnel wird auf das über das Netzwerk ausgegebene Bild angewendet.

Iris open

Sie können die Blende der Blendenautomatik für die Einstellung des Brennpunkts öffnen.

On: Blende öffnen.

Off: Ohne Blendenöffnung.

Wenn Sie Iris open auf On stellen, wird die Fokus-Assist-Anzeige eingeblendet, um den Fokusgrad anzuzeigen.

Wenn für **Video output mode NTSC + IP** oder **PAL + IP** gewählt ist, wird der Fokus-Assist-Anzeiger im Bild, das durch den analogen Videoausgabestecker ausgegeben wurde, angezeigt. Wenn für **Video output mode IP only** gewählt ist, wird der Fokus-Assist-Anzeiger im Bild, das über das Netzwerk ausgegeben wurde, angezeigt.

Tipps

- Sie können **Iris open** am Kameraschalter ein-/ausschalten. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.
- Einzelheiten zur Verwendung des Fokus-Assist-Anzeigers finden Sie im mitgelieferten Installationshandbuch.
- Wenn Sie die Kamera neu starten, wird die Funktion **Iris open** automatisch auf **Off** geschaltet.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Initialize

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



Reboot

Löst einen Neustart der Kamera aus.

Wenn Sie auf **Reboot** klicken, erscheint die Meldung „This Camera will be rebooted. Are you sure?“. Klicken Sie auf **OK**, um einen Neustart der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Factory default

Dient zum Rücksetzen der Kamera auf die Werksvorgaben.

Wenn Sie auf **Factory default** klicken, erscheint die Meldung „Setup data will be initialized. Are you sure?“. Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt die Netzwerklampe der Kamera zu blinken. Nachdem die Änderungen der Standardeinstellungen beendet worden sind, führt die Kamera automatisch einen Neustart durch. Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Neustart durchgeführt worden ist.

Tipp

Die Kamera kann auch auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden, indem die Stromversorgung dieser Einheit bei gedrücktem Rückstellknopf der Kamera eingeschaltet wird. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Backup setting data

Dient zur Speicherung der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei.

Klicken Sie auf **Save**, und folgen Sie den Anweisungen im Web-Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern.

Der werksseitig vorgegebene Dateiname ist wie folgt:

SNC-DM110: snc-dm110.cfg
SNC-DS10: snc-ds10.cfg
SNC-DM160: snc-dm160.cfg
SNC-DS60: snc-ds60.cfg
SNC-CM120: snc-cm120.cfg
SNC-CS20: snc-cs20.cfg

Restore setting

Dient zum Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.

Klicken Sie auf **Browse** und wählen Sie die Datei, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie dann auf **OK**, worauf die Kamera gemäß den geladenen Daten eingestellt und neu gestartet wird.

Hinweise

- Mit **Restore setting** lassen sich manche Posten im Menü Network (Seite 49) nicht wiederherstellen.
- Die folgenden Posten können nicht mit **Backup setting data** oder **Restore setting** gespeichert oder wiederhergestellt werden.
 - mit SNC audio upload tool hochgeladene Audiodateien
 - ein in der Kamera aufgezeichnetes Vollbild (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)
 - eine mit Custom Homepage Installer erstellte Homepage
 - ein in der 802.1X-Authentifizierungsfunktion zu verwendendes Client-Zertifikat und CA-Zertifikat

Delete custom homepage

Durch Anklicken von **Delete** können Sie die mit Hilfe von Custom Homepage Installer (Seite 96) im Flash-Speicher der Kamera gespeicherte Homepage löschen.

Capture full image (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Wenn Sie auf **Capture** klicken, wird ein Vollbild, das den gesamten Aufnahmebereich abdeckt, aufgenommen und in der Kamera gespeichert.

Das Vollbild wird, unabhängig von Bildgröße und Beschneidungseinstellungen, eingefangen.

Hinweis

Während der Bilderfassung wird die Bildausgabe im Haupt-Viewer möglicherweise unterbrochen oder Bild- und/oder Audiodateien werden nicht korrekt erzeugt.

Delete image (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Durch Drücken von **Delete** können Sie das in der Kamera gespeicherte Vollbild löschen.

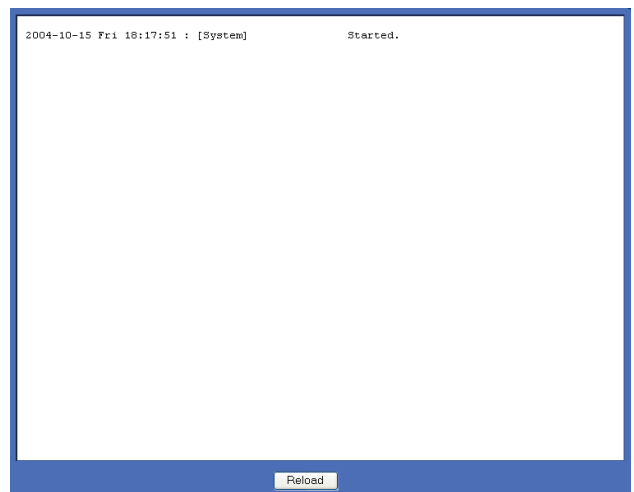
Delete voice alert file

Klicken Sie auf **Delete**, um die mit Hilfe von SNC audio upload tool (Seite 86) in der Kamera gespeicherte Audiodatei zu löschen.

Hinweise

- Durch Anklicken von **Delete** werden alle gespeicherten Audiodateien gleichzeitig gelöscht. Um nur eine angegebene Audiodatei zu löschen, führen Sie die Löschung der Audiodatei auf der entsprechenden Registerkarte Voice alert im Menü Voice alert durch (Seite 75).
- Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Voice alert** auf jeder Registerkarte des Menüs Voice alert auf **Off** (Seite 75).

Registerkarte System log



In diesem Protokoll werden die Daten der Software-Aktivität der Kamera aufgezeichnet. Darunter befinden sich auch Daten, die beim Auftreten einer Störung nützlich sein können.

Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Registerkarte Access log



Der Zugriffsdatensatz der Kamera wird angezeigt. Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Einstellen von Bild und Ton der Kamera

— Menü Camera

Wenn Sie auf **Camera** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Camera.

Verwenden Sie dieses Menü, um die Funktionen der Kamera einzustellen.

Das Menü Camera weist die folgenden Registerkarten auf:

SNC-DM110 / DM160 / DS60 / CM120 / CS20:

Common, Picture, Sense up, Video codec, Streaming

SNC-DS10: **Common, Picture, Video codec, Streaming**

Registerkarte Common



Color

Wählen Sie **Color** oder **Monochrome** für das Bild.

Audio input

Damit wählen Sie, ob der Ton von AUDIO übertragen werden soll oder nicht. Wählen Sie **On**, um den Ton von dieser Netzwerkkamera zu übertragen.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung von **Audio input** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung beim Öffnen des Haupt-Viewers zu übernehmen.

Audio input level

Damit stellen Sie den Lautstärkepegel des von AUDIO übertragenen Tons ein. Der Pegel ist von **-10** bis **+10** einstellbar.

Hinweis

Wenn Sie LINE mit dem AUDIO IN Wahlschalter an der Kamera gewählt haben, können Sie den Audioeingangspegel nicht verändern.

Audio encode

Damit wählen Sie die Bitrate, wenn Sie den Ton vom AUDIO übertragen. **G.711 (64kbps)**, **G.726 (40kbps)**, **G.726 (32kbps)**, **G.726 (24kbps)** oder **G.726 (16kbps)** können ausgewählt werden.

Hinweis

Wenn die Bitrate auf einen anderen Wert als **G.711 (64 kbps)** eingestellt wird, erfolgt keine Tonausgabe bei Verwendung des Java applet viewer.

Audio upload

Mit Hilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool können Sie das in den Audioeingang des Computers eingespeiste Audiosignal über einen an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben. Wählen Sie **Enable**, um den Ton über den Lautsprecher auszugeben.

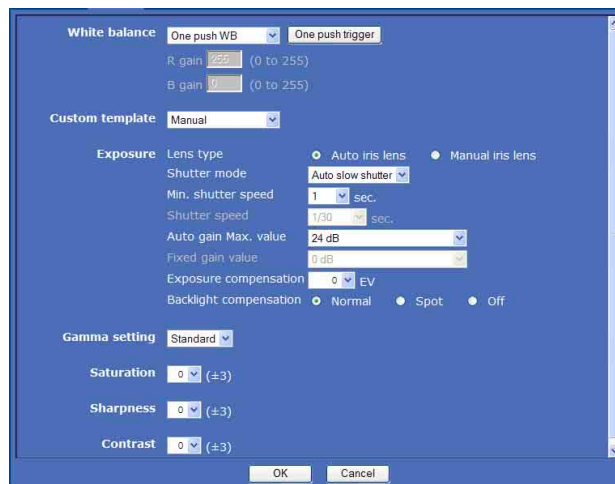
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Picture

Sie können Farbzustand, Belichtung usw. der Kamera einstellen.

Anzeigebeispiel: SNC-CM120



White balance

Damit wählen Sie den Weißabgleichmodus.

ATW: Automatische Einstellung für eine möglichst enge Anpassung an die Originalfarbe, da dieser Modus von Lichtverhältnissen unabhängig ist. (ca. 2000 K bis 10000 K)

ATW-PRO: Dient zur automatischen Anpassung der Farbe an die des angezeigten Bilds. (ca. 3000 K bis 7500 K)

Tungsten bulb: Dient zum Einstellen des Weißabgleichs für Innenaufnahmen mit Tungstenlampe. (ca. 3200 K)

Daylight: Dient zum Einstellen des Weißabgleichs bei Tageslicht. (ca. 5800 K)

Fluorescent lamp: Dient zum Einstellen des Weißabgleichs für Innenaufnahmen mit 3-Band Tageslicht-Fluoreszenzlampe.

Mercury lamp: Dient zum Einstellen des Weißabgleichs für Aufnahmen mit Hochdruck-Quecksilber-Lampen.

One push WB: Die Schaltfläche **One push trigger** wird aktiv. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Weißabgleich sofort durchzuführen.

Manual: Wenn diese Option gewählt wird, werden **R gain** und **B gain** aktiv. Verstärkungswerte von 0 bis 255 stehen zur Auswahl.

Custom template

Wenn Sie eine Kundenvorlage wählen, werden **Exposure compensation**, **Backlight compensation** und **Gamma setting** optimal auf die Aufnahmeverhältnisse eingestellt.

Sie können zwischen folgenden Situationen auswählen: **Manual**, **Entrance**, **Office**, **Platform (Indoor)**, **Platform (Outdoor)**, **Basement car park**, **Multistory car park**.

Wenn Sie **Manual** wählen, werden für **Exposure compensation**, **Backlight compensation** und **Gamma setting** die vom Benutzer eingestellten Werte gewählt.

Hinweise

- Wenn Sie eine Kundenvorlage wählen, wird **Shutter mode** automatisch auf die folgenden Einstellungen gesetzt:
Auto Slow shutter: Bei SNC-DM110 / DS10 / DM160 / DS60 oder wenn **Lens type** auf **Auto iris lens** bei SNC-CM120 / CS20 gestellt ist.
Auto (Slow shutter on): Wenn **Lens type** auf **Manual iris lens** bei SNC-CM120 / CS20 gestellt ist.
- Wenn **Shutter mode**, **Exposure compensation**, **Backlight compensation** oder **Gamma setting** verändert werden, wird die Kundenvorlage automatisch auf **Manual** zurückgestellt.

Exposure

Sie können die Belichtung einstellen.

Lens type (nur SNC-CM120 / CS20)

Wählen Sie die Blende **Auto iris lens** oder **Manual iris lens** aus. Die Einstellungen unter **Shutter mode** verändern sich je nach ausgewählter Blende. Näheres finden Sie unter **Shutter mode**.

Auto iris lens: Auswahl bei eingebauter Blendenautomatik.

Manual iris lens: Auswahl bei fester Blende.

Hinweis

Wenn **Manual iris lens** unter **Lens type** bei eingebauter Blendenautomatik ausgewählt ist, öffnet sich die Blende im Objektiv vollständig. Auch wenn Sie **Auto iris lens** unter **Lens type** bei eingebauter fester Blende wählen, wird die automatische Belichtungseinstellung nicht durchgeführt, solange das Objektiv mit fester Blende eingebaut ist.

Shutter mode

Wählen Sie die Verschlusszeitregelung. Die verfügbaren Optionen hängen von den Einstellungen unter **Lens type** ab.

Bei SNC-DM110 / DS10 / DM160 / DS60 oder wenn Lens type unter Auto iris lens bei SNC-CM120 / CS20 ausgewählt ist

Auto Slow shutter: Die Kamera stellt die Belichtung durch die Blendenautomatik und die Verstärkungseinstellung ein. Die automatische Belichtungseinstellung einschließlich langer Belichtungszeitmodus werden den Lichtverhältnissen angepasst.
Wenn diese Option ausgewählt ist, werden **Min. shutter speed**, **Auto gain Max. value**, **Exposure**

compensation und **Backlight compensation** aktiv. Die einstellbaren Verschlusszeiten reichen von **Min. shutter speed** bis 1/30 Sekunde.

Manual: Die Kamera fixiert die Verschlusszeit und führt die automatische Belichtungseinstellung durch die Blendenautomatik und die Verstärkungseinstellung durch. Wenn diese Option gewählt wird, wird **Shutter speed** aktiv.

Flickerless: Diese Option können Sie auswählen, wenn das Bild durch eine fluoreszierende Beleuchtung flackert.

Bei Auswahl dieser Option, wird das Flackern durch Fixieren der Verschlusszeit auf 1/50 Sekunde reduziert. Die Kamera stellt die Belichtung durch die Blendenautomatik und die Verstärkungseinstellung ein.

Wenn Lens type auf Manual iris lens bei SNC-CM120 / CS20 gestellt ist.

Auto (Slow shutter on): Die Kamera stellt die Belichtung durch die automatische Verschlusszeiteinstellung und die Verstärkungseinstellung ein. Die automatische Belichtungseinstellung einschließlich langer Belichtungszeitmodus werden den Lichtverhältnissen angepasst.

Wenn diese Option ausgewählt ist, werden **Min. shutter speed**, **Auto gain Max. value**, **Exposure compensation** und **Backlight compensation** aktiv. Die einstellbaren Verschlusszeiten reichen von **Min. shutter speed** bis 1/10000 Sekunde.

Auto (Slow shutter off): Die Kamera stellt die Belichtung durch die automatische Verschlusszeiteinstellung und die Verstärkungseinstellung ein. Die lange Belichtung wird nicht ausgeführt, auch wenn sich die Lichtverhältnisse ändern. Die einstellbaren Verschlusszeiten reichen von 1/30 Sekunde bis 1/10000 Sekunde.

Manual: Die Kamera fixiert die Verschlusszeit und führt die automatische Belichtungseinstellung über die Verstärkungseinstellung durch.
Wenn diese Option gewählt wird, wird **Shutter speed** aktiv.

Flickerless: Diese Option können Sie auswählen, wenn das Bild durch fluoreszierende Beleuchtung flackert. Bei Auswahl dieser Option, wird das Flackern durch Fixieren der Verschlusszeit auf 1/50 Sekunde reduziert. Die automatische Belichtungseinstellung erfolgt durch die automatische Verstärkungseinstellung.

Min. shutter speed

Wählen Sie den Mindestwert für auto slow shutter aus dem Dropdown-Listenfeld aus. Verfügbare Verschlusszeiten sind 1, 1/2, 1/4, 1/8 und 1/15 Sekunde.

Shutter speed

Wählen Sie die Verschlusszeit der Kamera im Dropdown-Listenfeld aus.

Verfügbare Verschlusszeiten sind 1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/15, 1/30, 1/50, 1/60, 1/100, 1/250, 1/500, 1/1000, 1/2000, 1/4000 und 1/10000 Sekunde.

Wenn Sie 1, 1/2, 1/4, 1/8 und 1/15 auswählen, wird

Fixed gain value aktiv.

Wenn Sie 1/30, 1/50, 1/60, 1/100, 1/250, 1/500, 1/1000, 1/2000, 1/4000 und 1/10000 auswählen, werden **Auto gain Max. value**, **Exposure compensation** und **Backlight compensation** aktiv.

Auto gain Max. value

Wählen Sie den maximalen Verstärkungswert für die automatische Belichtungseinstellung aus dem Dropdown-Listenfeld aus.

Bei SNC-DM110 / DM160 / CM120

Sie können auswählen aus **0 dB, 6 dB, 12 dB, 18 dB, 24 dB, 30 dB (Light funnel on : 30 dB) und 30 dB (Light funnel on : 36 dB)**. Wenn Sie **0 dB** auswählen, wird die Signalverstärkung nicht erhöht. Näheres zur Funktion Light funnel finden Sie unter **Sense up** Tab auf Seite 41.

Bei SNC-DS10 / DS60 / CS20

Sie können zwischen folgenden Werten wählen: **0 dB, 6 dB, 12 dB, 18 dB, 24 dB, 30 dB und 36 dB**. Wenn Sie **0 dB** wählen, wird keine Verstärkung ausgeführt.

Fixed gain value

Wählen Sie den festen Verstärkungswert im Dropdown-Listenfeld aus.

Bei SNC-DM110 / DM160 / CM120

Wählen Sie den festen Verstärkungswert im Dropdown-Listenfeld aus.

Sie können auswählen aus **0 dB, 6 dB, 12 dB, 18 dB, 24 dB, 30 dB (Light funnel on : 30 dB) und 30 dB (Light funnel on : 36 dB)**. Wenn Sie **0 dB** auswählen, wird die Signalverstärkung nicht erhöht. Näheres zur Funktion Light funnel finden Sie unter Registerkarte **Sense up** auf Seite 41.

Bei SNC-DS10 / DS60 / CS20

Sie können zwischen folgenden Werten wählen: **0 dB, 6 dB, 12 dB, 18 dB, 24 dB, 30 dB und 36 dB**. Wenn Sie **0 dB** wählen, wird keine Verstärkung ausgeführt.

Exposure compensation

Wählen Sie den Belichtungskompensationswert aus dem Dropdown-Listenfeld aus und stellen Sie die Helligkeit der automatischen Belichtungseinstellung ein. Das Bild wird heller, wenn ein hoher Wert gewählt

wird, und dunkler, wenn ein niedriger Wert gewählt wird. Die folgenden Werte stehen zur Auswahl: +3,0, +2,6, +2,3, +2,0, +1,6, +1,3, +1,0, +0,6, +0,3, 0, -0,3, -0,6, -1,0, -1,3, -1,6, -2,0, -2,3, -2,6, -3,0 (EV)

Backlight compensation

Wählen Sie Gegenlichtkompensation.

Normal: Die Kamera erfasst die Gegenlichtsituation für das gesamte Bild. Ist das Bild im Gegenlicht, kompensiert die Kamera automatisch die Belichtung für ein helleres Bild. Wählen Sie diese Option, wenn die Bildqualität durch Gegenlicht beeinträchtigt ist.

Spot: Die Kamera erfasst die Gegenlichtsituation in der Bildmitte. Ist das Bild im Gegenlicht, kompensiert die Kamera automatisch die Belichtung. Wählen Sie diese Option, wenn die Aufzeichnung der Bildmitte wichtig ist.

Off: Die Kamera führt keine Belichtungseinstellung aufgrund von Gegenlicht durch.

Hinweis

Wenn Sie **Normal** oder **Spot** als Gegenlichtkompensation einstellen, kann es in bestimmten Situationen zum schnellen Umschalten kommen. Wählen Sie in diesem Fall die Option **Off**.

Gamma setting

Wählen Sie je nach Objekt und Aufnahmebedingungen die Gammakurve der Kamera aus den folgenden sieben Optionen.

Standard: Diese Einstellung ist für viele Aufnahmebedingungen geeignet.

Scene 1: Diese Einstellung verhindert Detailverlust in dunklen oder hellen Bildstellen, was beim Aufnehmen von Motiven mit starken Kontrasten wichtig ist, z. B. gleichzeitiges Vorhandensein von Sonneneinstrahlung und Schatten.

Scene 2: Bei dieser Einstellung ist der Effekt besser als unter Scene 1.

Scene 3: Diese Einstellung ermöglicht eine hellere Aufnahme eines dunklen Motives, was beim Aufnehmen von Motiven mit starken Kontrasten wichtig ist, z. B. gleichzeitiges Vorhandensein von Sonneneinstrahlung und Schatten.

Scene 4: Bei dieser Einstellung wird keine Gamma-kompensation durchgeführt. Die Einstellung eignet sich für die Bildbearbeitung von Aufnahmen.

Scene 5: Diese Einstellung verhindert das Ausbleichen eines hellen Objekts.

Scene 6: Diese Einstellung eignet sich bei der Verwendung eines Anzeigesystems mit dem Gammawert 1,8.

Saturation

Für die Sättigung stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl.
Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild die höchste Sättigung.

Sharpness

Für die Schärfe stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl.
Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild die höchste Schärfe.

Contrast

Für den Kontrast stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl.
Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild den höchsten Kontrast.

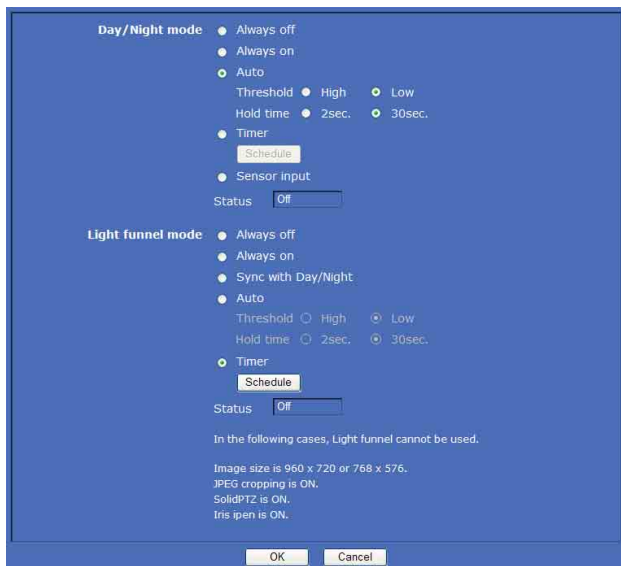
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Sense up (nur SNC-DM110 / DM160 / DS60 / CM120 / CS20)

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Sense-Up-Funktion der Kamera einzustellen.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



Day/Night mode (nur SNC-DM160 / DS60 / CM120 / CS20)

Fünf Einstellungen für den Tag/Nacht-Modus stehen zur Auswahl.

Always off: Ständiger Betrieb im Tagmodus.

Always on: Ständiger Betrieb im Nachtmodus.

Auto: Normalerweise Betrieb im Tagmodus.

Automatische Umschaltung auf Nachtmodus an einem dunklen Ort.

Die Umschaltzeit kann durch folgende Parameter eingestellt werden.

Threshold

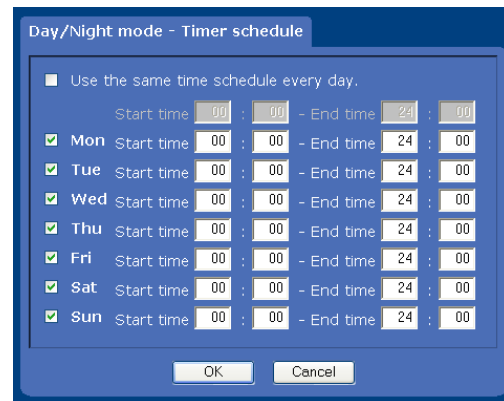
Wählen Sie für die Helligkeit **High** oder **Low**, um in den Nachtmodus zu schalten.

Hold time

Wählen Sie als Reaktionszeit zum Umschalten des Helligkeitspegels **2sec.** oder **30sec.** aus.

Timer: Normalerweise arbeitet die Kamera im Tagmodus. Die Kamera wird zu der im Menü Schedule eingestellten Zeit auf Nachtmodus umgeschaltet.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)



Sensor input: Dient zur Steuerung des Tag/Nacht-Modus durch Synchronisierung mit dem Sensoreingang.

Status

Zeigt den aktuellen Status der Tag/Nacht-Funktion.

On: Ständiger Betrieb im Nachtmodus.

Off: Ständiger Betrieb im Tagmodus.

Hinweise

Wenn im **Day/Night mode** die Einstellung **Auto** gewählt wurde, tritt möglicherweise folgendes Phänomen auf:

- Bei der folgenden Einstellung von **Exposure** in **Picture Tab** schaltet die Kamera nicht in den Nachtmodus um.
 - Shutter mode** ist auf **Manual** und **Shutter speed** ist auf 1/15 Sekunde oder weniger eingestellt.

- **Shutter mode** ist auf **Manual**, **Shutter speed** ist auf 1/30 Sekunde oder mehr und **Auto gain Max.value** ist auf **18 dB** oder weniger eingestellt.
- **Shutter mode** ist nicht auf **Manual** eingestellt und **Auto gain Max.value** ist auf **18 dB** oder weniger eingestellt.
- Wenn die Kamera in den Nachtmodus umschaltet, kann bedingungsabhängig Selbstregelung auftreten. Verwenden Sie in diesem Fall zur Umschaltung zwischen Tag- und Nachtmodus den Modus **Timer** zum Festlegen der Umschaltzeit, den Modus **Sensor input** zur Umschaltung entsprechend den Lichtverhältnissen oder den Modus **Always on** bzw. **Always off**.
- Ist für die Funktion **Light funnel mode** der Modus **Auto** gewählt, schaltet die Kamera bei eintretender Dunkelheit zunächst automatisch in den Nachtmodus und aktiviert dann Light funnel, wenn es noch dunkler wird. Die Kamera schaltet bei eintretender Helligkeit zunächst Light funnel aus und dann in den Tagesmodus, wenn es noch heller wird. (nur SNC-DM160 / CM120)
- Wenn die Kamera die Funktion Light funnel entsprechend der im Menü Schedule unter **Timer** gewählten Einstellung abschaltet, oder wenn **Light funnel mode** im Tagesmodus von **Always on** auf **Always off** schaltet, schaltet die Kamera möglicherweise für eine gewisse Zeit in den Nachtmodus um, um dann aber sofort wieder in den Tagesmodus zurück zu schalten. (nur SNC-DM160 / CM120)
- Wenn die Kamera die Funktion Light funnel entsprechend der im Menü Schedule unter **Timer** gewählten Einstellung abschaltet, oder wenn **Light funnel mode** im Nachtmodus von **Always off** auf **Always on** schaltet, schaltet die Kamera möglicherweise für eine gewisse Zeit in den Tagesmodus um, um dann aber sofort wieder in den Nachtmodus zurück zu schalten. (nur SNC-DM160 / CM120)

Light funnel mode (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Light funnel erhöht die Bildempfindlichkeit, indem die Ladung benachbarter Bildpunkte in einem CCD zusammengefasst wird. In dieser Kamera wird ein Pixel durch eine kombinierte Ladung produziert, die 2 × 2 Pixel bei einem Format von 1280 × 960 entspricht. Dies führt zu einer geringen Auflösung aber hoher Empfindlichkeit. Der Modus für eine gebündelte Ladung ist „Light funnel on“, der Modus ohne kombinierte Ladung lautet „Light funnel off“.

Hinweise

- Light funnel ist bei folgenden Einstellungen funktionslos:

- Die eingestellte Bildgröße ist **JPEG - 960 × 720 : MPEG4 - OFF** oder **JPEG - 768 × 576 : MPEG4 - OFF**.
- JPEG cropping ist aktiviert.
- SolidPTZ ist aktiviert.
- Iris open ist eingeschaltet.
- Möglicherweise bemerken Sie eine verringerte Bildauflösung, wenn die Funktion Light funnel aktiviert ist.
- Beim Umschalten zwischen den Light funnel Modi wird die Bilddatei möglicherweise nicht korrekt erstellt.

Die Funktion Light funnel verfügt über die folgenden sechs Modi:

Always off: Die Funktion Light funnel ist ständig ausgeschaltet.

Always on: Die Funktion Light funnel ist ständig eingeschaltet.

Sync with Day/Night (nur SNC-DM160 / CM120):

Die Schaltung der Funktion Light funnel ist mit der Tag-/Nachtumschaltung verknüpft. In diesem Modus ist Light funnel im Tagesmodus ausgeschaltet und im Nachtmodus ist Light funnel eingeschaltet.

Auto: In diesem Modus ist die Funktion Light funnel normalerweise ausgeschaltet. Bei Dunkelheit erfolgt eine automatische Umschaltung auf Light funnel.

Die Umschaltzeit kann durch folgende Parameter eingestellt werden.

Threshold

Wählen Sie für die Helligkeit, bei der die Funktion Light funnel aktiviert wird, die Option **High** oder **Low** aus.

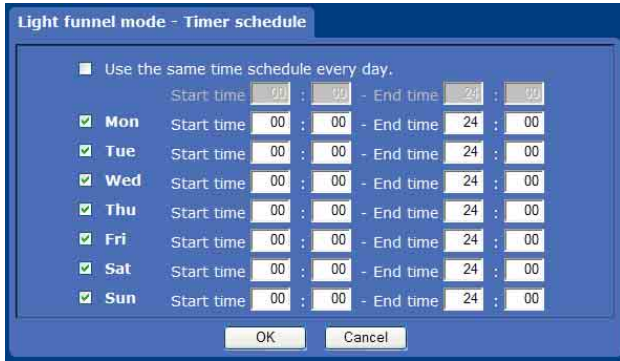
Hold time

Wählen Sie als Reaktionszeit zum Umschalten des Helligkeitspegels **2sec.** oder **30sec.** aus.

Timer: Die Light funnel-Funktion wird mit dem Timer ein- bzw. ausgeschaltet. Wenn die im Menü **Timer schedule** eingestellte Uhrzeit erreicht ist, schaltet sich die Light funnel-Funktion ein. Bei den anderen Einstellungen ist die Light funnel-Funktion ausgeschaltet.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt.

Siehe „Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79.



Status

Zeigt den aktuellen Status der Funktion Light funnel an.

On: Der Kamerabetrieb erfolgt mit eingeschalteter Funktion Light funnel.

Off: Der Kamerabetrieb erfolgt mit ausgeschalteter Funktion Light funnel.

Hinweise

Wenn für **Light funnel mode** der Modus **Auto** gewählt wurde, tritt möglicherweise folgendes Phänomen auf:

- Bei der folgenden Einstellung von **Exposure** in **Picture Tab** schaltet die Kamera die Funktion Light funnel nicht ein.
 - **Shutter mode** ist auf **Manual** und **Shutter speed** ist auf 1/15 Sekunde oder weniger eingestellt.
 - **Shutter mode** ist auf **Manual**, **Shutter speed** ist auf 1/30 Sekunde oder mehr und **Auto gain Max.value** ist auf **18 dB** oder weniger eingestellt.
 - **Shutter mode** ist nicht auf **Manual** eingestellt, und **Auto gain Max.value** ist auf **18 dB** oder weniger eingestellt.
- Wenn die Kamera die Funktion Light funnel einschaltet, kann bedingungsabhängig Selbstregelung auftreten. Verwenden Sie in diesem Fall zum Schalten der Funktion Light funnel mode den Modus **Timer** zum Festlegen der Umschaltzeit, den Modus **Sensor Input** zur Umschaltung entsprechend den Lichtverhältnis- sen, oder den Modus **Always on** bzw. **Always off**.
- Ist für **Day/Night mode** **Auto** ausgewählt, schaltet die Kamera bei eintretender Dunkelheit zunächst automatisch in den Nachtmodus und deaktiviert dann Light funnel, wenn es noch dunkler wird. Die Kamera schaltet bei eintretender Helligkeit zunächst Light funnel aus und dann in den Tagesmodus, wenn es noch heller wird. (nur SNC-DM160 / CM120)
- Wurde für **Day/Night mode** die Einstellung **Timer** oder **Sensor input** gewählt, schaltet die Kamera die Funktion Light funnel ein, solange der Nachtmodus eingestellt ist. Führen Sie die Einstellungen für den Nachtmodus über die Menüs **Schedule**, **Sensor input**

oder **Trigger** aus (Seite 27). Wenn die Kamera aufgrund dieser Einstellungen bei eingeschalteter Funktion Light funnel in den Tagesmodus schaltet, schaltet die Kamera Light funnel unabhängig von den Lichtverhältnissen automatisch ab. (nur SNC-DM160 / CM120)

- Wenn die Kamera bei eingeschalteter Funktion Light funnel aufgrund der Einstellungen unter Trigger in den Nachtmodus umschaltet, oder im **Day/Night mode** von **Always off** auf **Always on** schaltet, schaltet die Kamera möglicherweise für eine gewisse Zeit die Funktion Light funnel aus, um sie dann je nach Lichtverhältnissen sofort wieder einzuschalten. (nur SNC-DM160 / CM120)
- Wenn die Kamera bei ausgeschalteter Funktion Light funnel aufgrund der Einstellungen unter Trigger in den Tagmodus umschaltet oder im **Day/Night mode** von **Always on** auf **Always off** schaltet, schaltet die Kamera möglicherweise für eine gewisse Zeit die Funktion Light funnel ein, um sie dann je nach Lichtverhältnissen sofort wieder auszuschalten. (nur SNC-DM160 / CM120)

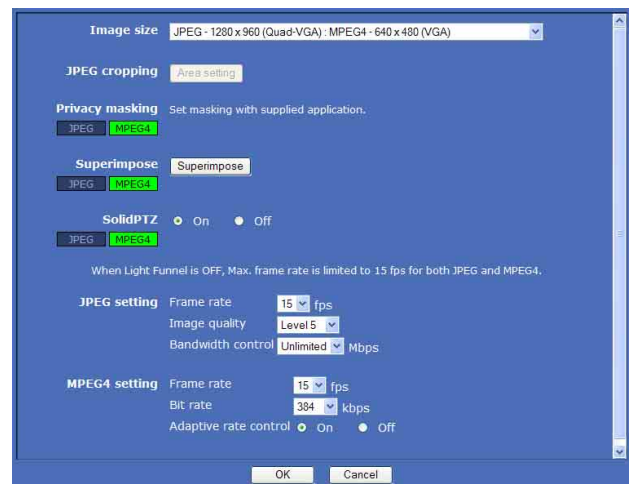
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Video codec

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Einstellen der Posten für den Videocodec.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



Bei SNC-DM110 / DM160 / CM120

Image size

Wählen Sie die von der Kamera ausgegebene Bildgröße und das Beschneiden von JPEG-Bildern durch die folgenden Einstellungen:

- JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - OFF : JPEG cropping available
- JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - OFF
- JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - 640 × 480 (VGA)
- JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - 384 × 288
- JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - 320 × 240 (QVGA)
- JPEG - 960 × 720 : MPEG4 - OFF
- JPEG - 768 × 576 : MPEG4 - OFF
- JPEG - 640 × 480 (VGA): MPEG4 - 640 × 480 (VGA)
- JPEG - 384 × 288 : MPEG4 - 384 × 288
- JPEG - 320 × 240 (QVGA) : MPEG4 - 320 × 240 (QVGA)

Hinweise

- Das Beschneiden von JPEG-Bildern ist nur aktiv, wenn die JPEG-Ausgabegröße 1280 × 960 (Quad-VGA) beträgt und MPEG4 auf OFF gestellt ist.
- Einblenden ist nur möglich, wenn das Beschneiden von JPEG-Bildern ausgeschaltet ist. Wenn das Bildformat auf **JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - OFF : JPEG image cropping available** (Seite 44) eingestellt ist, kann die Funktion Einblenden nicht aktiviert werden.
- Light funnel ist bei folgenden Einstellungen funktionslos:
 - Das Bildformat ist **JPEG - 960 × 720 : MPEG4 - OFF** oder **JPEG - 768 × 576 : MPEG4 - OFF**.
 - Das Beschneiden von JPEG-Bildern ist aktiviert (Mit **JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - OFF : JPEG cropping available**)
 - SolidPTZ ist aktiviert.
 - Iris open ist eingeschaltet.
- Wenn die Größe des ausgegebenen JPEG-Bildes auf 1280 × 960 (Quad-VGA) eingestellt ist, ändert sich bei eingeschalteter Funktion Light funnel die ausgegebene Bildgröße unabhängig von der Einstellung auf 640 × 480 (VGA).
- Ist die Funktion Light funnel ausgeschaltet, beträgt die Bildwiederholfrequenz maximal 15 (fps). Wenn Sie einen Wert über 15 (fps) einstellen, beträgt die Bildausgabe 15 (fps).
- Wenn **Video output mode** (Seite 34) auf **NTSC + IP** oder **PAL + IP** gestellt ist oder **Iris open** auf **On** (Seite 34) gestellt ist, sind die Funktionen Beschneiden, Einblenden, Privatzonenmaske und SolidPTZ deaktiviert, unabhängig davon, welche Einstellungen gewählt sind.

- Wenn für **Video output mode** (Seite 34) die Einstellung **NTSC + IP**, oder **PAL + IP** gewählt wurde und **Iris open** auf **Off** gesetzt ist (Seite 35), ist die Größe des ausgegebenen Bildes unabhängig von der jeweiligen Einstellungen wie folgt festgelegt:

Light funnel mode	JPEG	MPEG4
Light funnel eingeschaltet	640 × 480 (VGA)	640 × 480 (VGA)
Light funnel ausgeschaltet	1280 × 960 (Quad-VGA)	Off

- Wenn für **Iris open** die Einstellung **On** gewählt ist, und die Bildausgabegröße auf **JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - OFF** und Light funnel ist nicht aktiviert - unabhängig von den jeweiligen Einstellungen.
- Je nach Einstellung für das Bildausgabeformat unterliegen die Funktionen Einblenden, Privatzonenmaske und SolidPTZ Codec-Anforderungen. Genauere Angaben finden Sie in der folgenden Tabelle.

	SolidPTZ		Superimpose		Privacy masking	
	JPEG	MPEG4	JPEG	MPEG4	JPEG	MPEG4
JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - OFF : JPEG cropping available	–	–	–	–	●	–
JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - OFF	–	–	●	–	●	–
JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - 640 × 480 (VGA)	–	●	–	●	–	●
JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - 384 × 288	–	●	–	●	–	●
JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - 320 × 240 (QVGA)	–	●	–	●	–	●
JPEG - 960 × 720 : MPEG4 - OFF	●	–	●	–	●	–
JPEG - 768 × 576 : MPEG4 - OFF	●	–	●	–	●	–
JPEG - 640 × 480 (VGA) : MPEG4 - 640 × 480 (VGA)	●	●	●	●	●	●
JPEG - 384 × 288 : MPEG4 - 384 × 288	●	●	●	●	●	●
JPEG - 320 × 240 (QVGA) : MPEG4 - 320 × 240 (QVGA)	●	●	●	●	●	●

● Verfügbar – Nicht verfügbar

Bei SNC-DS10 / DS60 / CS20

Image size

Wählen Sie das von der Kamera ausgegebene Bildformat mit den folgenden Einstellungen:

- JPEG - 768 × 576 : MPEG4 - 640 × 480 (VGA)
- JPEG - 640 × 480 (VGA): MPEG4 - 640 × 480 (VGA)
- JPEG - 640 × 480 (VGA): MPEG4 - 384 × 288
- JPEG - 640 × 480 (VGA): MPEG4 - 320 × 240 (QVGA)
- JPEG - 384 × 288 : MPEG4 - 640 × 480 (VGA)
- JPEG - 320 × 240 (QVGA) : MPEG4 - 640 × 480 (VGA)
- JPEG - 384 × 288 : MPEG4 - 384 × 288
- JPEG - 320 × 240 (QVGA) : MPEG4 - 320 × 240 (QVGA)

Hinweise

- JPEG - 768 × 576 wird durch Einzoomen in JPEG - 640 × 480 (VGA) konfiguriert. Es kann der Eindruck entstehen, dass die Bildauflösung verringert ist.
- **Video output mode** (Seite 34) wird auf **NTSC + IP** oder **PAL + IP** gestellt oder **Iris open** wird auf **On** (Seite 34) gestellt, Einblenden und Privatzonenmaske sind deaktiviert, unabhängig davon, welche Einstellungen gewählt sind. Das Bildausgabeformat ist auf 640 × 480 (VGA) bei JPEG und MPEG4 fixiert, unabhängig davon, welche Einstellungen gewählt wurden.
- Je nach Einstellung für das Bildausgabeformat unterliegen die Funktionen Einblenden und Privatzonenmaske Codec-Anforderungen. Genauere Angaben finden Sie in der folgenden Tabelle.

	Superimpose/Privacy masking	
	JPEG	MPEG4
JPEG - 768 × 576 : MPEG4 - 640 × 480 (VGA)	●	–
JPEG - 640 × 480 (VGA): MPEG4 - 640 × 480 (VGA)	●	●
JPEG - 640 × 480 (VGA): MPEG4 - 384 × 288	–	●
JPEG - 640 × 480 (VGA): MPEG4 - 320 × 240 (QVGA)	–	●
JPEG - 384 × 288 : MPEG4 - 640 × 480 (VGA)	●	–
JPEG - 320 × 240 (QVGA): MPEG4 - 640 × 480 (VGA)	●	–
JPEG - 384 × 288 : MPEG4 - 384 × 288	●	●
JPEG - 320 × 240 (QVGA) : MPEG4 - 320 × 240 (QVGA)	●	●

● Verfügbar – Nicht verfügbar

JPEG cropping (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Wenn Sie unter Bildformateinstellungen folgende Einstellung wählen: **JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - OFF : JPEG cropping available**, führt das Beschneiden und das Anzeigen des erforderlichen Bereichs zu einer Verringerung der zu übertragenden Daten und einer niedrigeren Netzwerkauslastung. Wenn Sie auf **Area setting** klicken, können Sie den Bereich für das Beschneiden auswählen.

Beschneiden eines Bildes

- 1 Wählen Sie **JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) : MPEG4 - OFF : JPEG cropping available** unter **Image size**.
- 2 Klicken Sie auf **Area setting**.
Das Bereichseinstellfenster erscheint.
- 3 Definieren Sie den zu beschneidenden Bereich. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Standbild und ziehen Sie diagonal. Der beim

Ziehen angezeigte rote Rahmen kennzeichnet den Bereich für das Beschneiden.

- 4 Klicken Sie auf OK am unteren Rand des Fensters. Das beschnittene Bild wird im Haupt-Viewer angezeigt.
- 5 Um das Bereichseinstellfenster zu schließen, klicken Sie auf .

Hinweise

- Wenn Sie **JPEG - 1280 × 960 (Quad-VGA) MPEG4 - OFF: JPEG image cropping available** unter **Image size**, auswählen, wird **Area setting** deaktiviert.
- Die Bewegungserkennung funktioniert für das Bild in der nicht beschnittenen Originalgröße, selbst wenn Cropping auf On gesetzt wird.

Privacy masking

Der mit der Privatzonenmaskenfunktion zu verwendende Codec wird in Grün angezeigt. Hinweise zur Einstellung der Funktion Privatzonenmaske finden

Sie im Abschnitt „Installieren des SNC privacy masking tools“ (Seite 94).

Hinweise

- Wenn Sie die Funktion Privatzonenmaske einstellen, kann die Bildwechselfrequenz reduziert sein.
- Die Bewegungserkennung erfolgt mit dem Bild, das vor der Aktivierung der Privatzonenmaske eingestellt wurde.
- Wenn sich der maskierte Bereich erheblich von der Maskenfarbe unterscheidet, kann das angezeigte Bild verschwommen sein.

Superimpose

Der mit der Einblendfunktion zu verwendende Codec wird in Grün angezeigt. Klicken Sie auf **Superimpose** (Seite 33), die Registerkarte **Date & time** wird angezeigt und Sie können Superimpose einstellen.

Hinweise

- Wenn Sie die Funktion Einblenden aktivieren, kann die Bildwechselfrequenz reduziert sein.
- Die Funktion Einblenden kann nicht aktiviert werden, wenn die Funktion Beschneiden von JPEG-Bildern aktiviert ist. (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

SolidPTZ (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Um die Funktion SolidPTZ zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Der mit der Funktion SolidPTZ zu verwendende Codec wird in Grün angezeigt.

Hinweise

- Bei einigen Bildformateinstellungen kann diese Funktion nicht aktiviert werden.
- Die Bewegungserkennung funktioniert nach dem Aktivieren von SolidPTZ für das Originalformat, das vor der der Einstellung von SolidPTZ gewählt war.

JPEG setting / MPEG4 setting

Damit stellen Sie die Details der Videocodecs entsprechend den Bildformateinstellungen ein. Wählen Sie die Optionen **JPEG setting** oder **MPEG4 setting** und stellen Sie diese gemäß Moduseinstellung ein.

Frame rate

Damit stellen Sie die Bildwechselfrequenz ein. Die folgenden Bildwechselfrequenzen sind verfügbar.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 (fps)

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.

Hinweis

Ist die Funktion Light funnel ausgeschaltet, beträgt die Bildwiederholfrequenz maximal 15 (fps). Eine höhere Einstellung wird nicht akzeptiert. (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Image quality

Wählen Sie die JPEG-Bildqualität.

Werte von **Level 1** bis **Level 10** sind verfügbar. Bei Wahl von **Level 10** wird die beste Bildqualität erzielt.

Bandwidth control

Begrenzt die Netzwerkbandbreite für die von der Kamera ausgegebenen JPEG-Bilddaten.

Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:

0,5, 0,6, 0,7, 0,8, 0,9, 1,0, 2,0, 3,0, 4,0 (Mbps) und Unlimited

Hinweis

Je nach der gewählten Bandbreite kann es zu einer Tonunterbrechung kommen. Wählen Sie in diesem Fall eine größere Bandbreite.

Bit rate

Wenn Sie MPEG4 eingestellt haben, können Sie die Bitrate für die Bildübertragung pro Zeile definieren. Je höher die eingestellten Werte sind, desto höher ist die Bildqualität.

Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:

64, 128, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536, 2048 (kbps)

Adaptive rate control

Stellt die Bildwechselfrequenz oder Bitrate automatisch ein, um ruckfreie Bilder an die angeschlossene Computerumgebung zu liefern. Wenn Sie **On** wählen, wird die MPEG4-Rate automatisch eingestellt.

Hinweise

- Die tatsächliche Bildwechselfrequenz und die Bitrate hängen von der Bildgröße, der aufgenommenen Szene oder dem Netzwerkzustand ab.
- Wenn **Adaptive rate control** auf **On** gesetzt ist, werden für die maximale Übertragungsrate die in **Frame rate** und **Bit rate** eingestellten Werte verwendet.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Streaming

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Einstellen der Posten für Unicast oder Multicast Streaming.

Unicast streaming

Geben Sie die Kommunikationsportnummern der zu verwendenden MPEG4/H.264-Video- und Audiodaten an, wenn **UDP (unicast)** oder **UDP (multicast)** auf der Begrüßungsseite gewählt ist.

Video port number

Geben Sie die Kommunikationsportnummer der MPEG4-Videodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audio port number

Geben Sie die Kommunikationsportnummer der Audiodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

Multicast streaming

Damit bestimmen Sie, ob die Kamera Multicast-Streaming für MPEG4-Videodaten und Audiodaten verwendet oder nicht. Die Sendelast der Kamera kann reduziert werden, indem die Einstellung so

vorgenommen wird, dass der Computer des gleichen Teilnetzwerks die gleichen Übertragungsdaten empfängt.

Wählen Sie **On**, um Mehrfachsendung zu gestatten, und **Off**, um die Funktion zu sperren.

Wenn Sie **On** wählen, stellen Sie **Multicast address**, **Video port number** und **Audio port number** korrekt ein.

Multicast address

Geben Sie die für Multicast streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Video port number

Geben Sie die Kommunikationsportnummer der für Multicast streaming verwendeten MPEG4-Videodaten an. Die Anfangseinstellung ist 60000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audio port number

Geben Sie die für Multicast streaming verwendete Audioportnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

TTL

Geben Sie die Häufigkeit an, in der ein Multicast-Streaming-Datenpaket den Router durchlaufen kann.

OK/Cancel

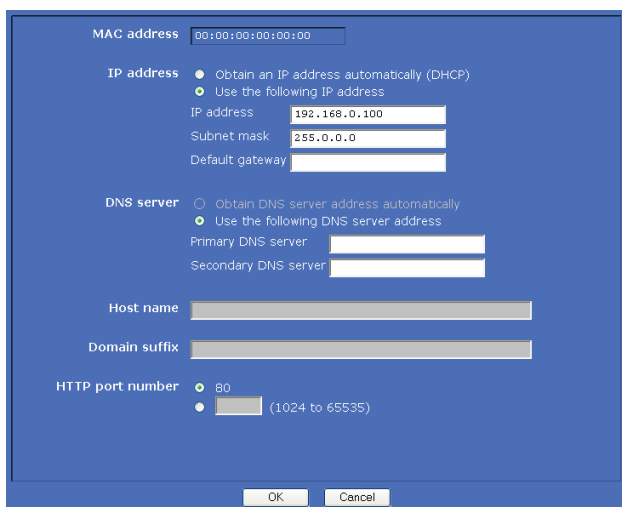
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network

Wenn Sie auf **Network** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Network. Benutzen Sie dieses Menü, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren. Das Menü Network weist zwei Registerkarten auf: **Network** und **Dynamic IP address notification**.

Registerkarte Network

Dieser Abschnitt enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Netzwerk.



MAC address

Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

IP address

Konfigurieren Sie die IP-Adresse.

Obtain an IP address automatically (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, um IP-Adressenzuweisung zu erlauben. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

Use the following IP address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung **IP address**, **Subnet mask** und **Default gateway** manuell ein.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP address

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS server

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

Obtain DNS server address automatically: Wählen Sie diese Option, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** unter der Registerkarte Network gewählt worden ist.

Use the following DNS server address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primary DNS server** und **Secondary DNS server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain DNS server address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

Host name

Geben Sie den zum DHCP-Server zu übertragenden Hostnamen der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network gewählt worden ist.

Domain suffix

Geben Sie das zum DHCP-Server zu übertragende Domänensuffix der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network gewählt worden ist.

Hinweis

Das Domänensuffix wird als FQDN-Information (Fully Qualified Domain Name, Vollqualifiziertes Domänen-

suffix) zum DHCP-Server gesendet, wenn **Host name** eingestellt worden ist.

HTTP port number

Die Normaleinstellung ist **80**. Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 verwenden wollen, wählen Sie das Textfeld an und geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

Hinweis

Wenn Sie **HTTP port number** im Menü Network oder im IP Setup Program auf eine andere Nummer als 80 eingestellt haben, können Sie erneut auf die Kamera zugreifen, indem Sie die IP-Adresse der Kamera wie folgt im Web-Browser eingeben:

Beispiel: Wenn die HTTP-Portnummer auf 8000 eingestellt wurde



OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Dynamic IP address notification– Bekanntgabe der IP-Adresse

Wenn **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network gewählt wird, kann eine Benachrichtigung vom Abschluss der Netzwerkeinstellungen mit Hilfe des SMTP- oder HTTP-Protokolls gesendet werden.

e-Mail (SMTP) notification

Wählen Sie **On**, um eine E-Mail zu senden, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist.

SMTP server name

Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des zum Versenden einer E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder/und **POP before SMTP**.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist.

Geben Sie den POP-Server-Namen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen ein. Oder geben Sie die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers, dem das E-Mail-Konto gehört, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein. Sie können nur eine Empfänger-E-Mail-Adresse angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Kamera-Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese wird als Antwortadresse oder als Adresse für die System-Mail vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.) Sie können die Information der erfassten IP-Adresse usw. mit Hilfe der weiter unten erwähnten Spezial-Tags beschreiben.

HTTP notification

Wählen Sie **On**, um einen Befehl an den HTTP-Server auszugeben, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ein praktisches System konfigurieren, um beispielsweise das im HTTP-Server gespeicherte Zugriffsprotokoll anzuzeigen oder ein externes CGI-Programm zu starten.

URL

Geben Sie den URL zum Senden von HTTP-Anforderungen mit bis zu 256 Zeichen an. Der URL besteht normalerweise aus den folgenden Teilen:

`http://ip_address[:port]/path?parameter`

ip_address: Tippen Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Hostrechners ein, mit dem Sie Verbindung aufnehmen wollen.

[:port]: Geben Sie die Portnummer an, mit der Sie Verbindung aufnehmen wollen. Wenn Sie die bereits bestehende Portnummer 80 verwenden wollen, brauchen Sie diesen Wert nicht einzugeben.

path: Tippen Sie den Befehl ein.

parameter: Geben Sie ggf. den Befehlsparameter ein. Sie können die weiter unten erwähnten Spezial-Tags für die Parameter verwenden.

Proxy server name

Wenn Sie HTTP-Anforderungen über einen Proxyserver senden, geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Proxyservers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Proxy port number

Geben Sie die Portnummer an, wenn Sie HTTP-Anforderungen über den Proxyserver senden. Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 an.

Method

Wählen Sie die HTTP-Methode **GET** oder **POST**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Hinweis zu den Spezial-Tags

Sie können die folgenden fünf Spezial-Tags verwenden, um die Bekanntgabe der durch das DHCP erfassten Einstellungen, wie z. B. die IP-Adresse, zu gestatten. Geben Sie die Tags in das Parameterfeld des URL ein, den Sie im Feld Message des HTTPs beschreiben.

<IP>

Benutzen Sie diesen Tag, um die durch das DHCP erfasste IP-Adresse in den Text oder Parameter einzubetten.

<HTTPPORT>

Benutzen Sie diesen Tag, um die angegebene HTTP-Server-Portnummer in den Text oder Parameter einzubetten.

<MACADDRESS>

Benutzen Sie diesen Tag, um die MAC-Adresse der Schnittstelle, deren IP-Adresse Sie durch das DHCP erfasst haben, in den Text oder den Parameter einzubetten.

<MODELNAME>

Benutzen Sie diesen Tag, um die Modellbezeichnung der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

<SERIAL>

Benutzen Sie diesen Tag, um die Seriennummer der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

Verwendung der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Menü 802.1X

Wenn Sie auf **802.1X** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü 802.1X.

Verwenden Sie dieses Menü, um die Port-basierte Authentifizierung gemäß dem Standard 802.1X zu konfigurieren.

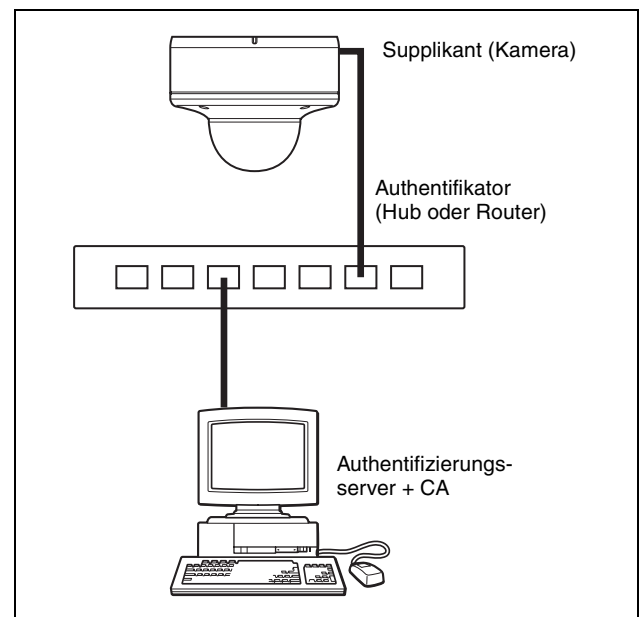
Das Menü 802.1X weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Client certificate** und **CA certificate**.

Hinweis

Um die 802.1X Authentifizierungsfunktion zu benutzen, müssen Sie Kenntnisse von der 802.1X Authentifizierung und dem digitalen Zertifikat besitzen. Um ein 802.1X-Netzwerk einzurichten, müssen Sie den Authentifikator, den Zugangspunkt, den Authentifizierungsserver und andere Elemente konfigurieren. Einzelheiten zu diesen Einstellungen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanleitung des betreffenden Gerätes.

Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks

Die folgende Abbildung zeigt die grundlegende Systemkonfiguration eines 802.1X-Netzwerks.



Supplikant

Ein Supplikant ist ein Gerät, das eine Verbindung mit dem Authentifizierungsserver herstellt, um sich dem Netzwerk anzuschließen. Diese Kamera dient im 802.1X-Netzwerk als Supplikant. Der Supplikant kann

nach der entsprechenden Authentifizierung durch den Authentifizierungsserver in das 802.1X-Netzwerk einsteigen.

Authentifikator

Ein Authentifikator leitet vom Supplikant oder Authentifizierungsserver ausgestellte Zertifikat-Anforderungsdaten oder Antwortdaten an den anderen Teilnehmer weiter. Normalerweise dient ein Hub oder ein Router als Authentifikator.

Authentifizierungsserver

Ein Authentifizierungsserver verfügt über eine Datenbank von angeschlossenen Benutzern und prüft, ob der Supplikant ein korrekter Benutzer ist oder nicht. Er wird auch RADIUS-Server genannt.

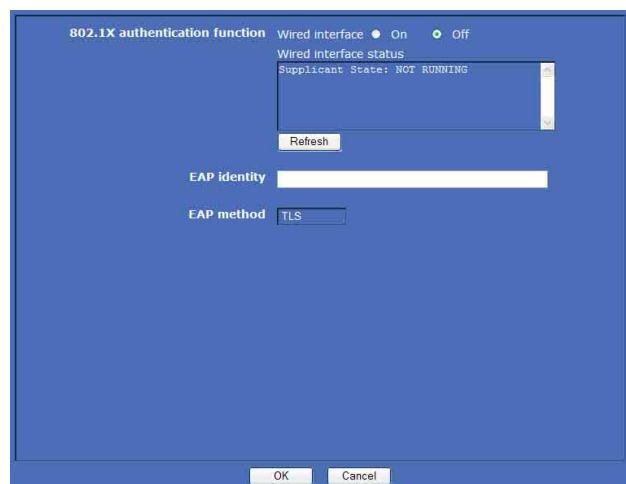
CA (Certificate Authority, Beglaubigungsinstitution)

Eine CA dient der Ausgabe und Verwaltung von Zertifikaten des Authentifizierungsservers (CA-Zertifikate) und von Benutzerzertifikaten. Die CA ist wesentlich für die Zertifikat-basierte Benutzerauthentifizierung. Normalerweise befindet sich die CA im Authentifizierungsserver.

Hinweis

Diese Kamera unterstützt nur den Modus EAP-TLS, in dem Supplikant und Server sich anhand des Zertifikats gegenseitig authentifizieren. Dieser Modus erfordert eine CA, die das Zertifikat ausstellt.

Registerkarte Common – Grundeinstellung der 802.1X Authentifizierungsfunktion



802.1X authentication function

Dieser Posten dient der Aktivierung/Deaktivierung der 802.1X

Authentifizierungsfunktion für Kabelports. Der Status kann auch hier geprüft werden.

Wired interface

Um die 802.1X Authentifizierungsfunktion für Kabelports zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Wired interface status

Zeigt den Authentifizierungsstatus der 802.1X Authentifizierungsfunktion an.

Klicken Sie auf **Refresh**, um den Status zu aktualisieren.

EAP identity

Geben Sie den Benutzernamen zur Identifizierung des Clients im 802.1X Authentifizierungsserver mit 3 bis 253 Zeichen ein.

EAP method

Zeigt die mit dem Authentifizierungsserver verwendete Authentifizierungsmethode an. Sie ist fixiert, da diese Kamera nur die TLS-Methode unterstützt.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Client certificate

Sie können ein Client-Zertifikat zur Kamera importieren oder eine Zertifikatanforderung exportieren.



Client certificate

Sie können das Client-Zertifikat importieren, anzeigen oder löschen.

So importieren Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Browse...**, um das zu importierende Client-Zertifikat auszuwählen.

Klicken Sie dann auf **Submit**, worauf die ausgewählte Datei zur Kamera importiert wird.

Hinweis

Der Importvorgang wird ungültig, falls die ausgewählte Datei kein Client-Zertifikat ist oder das importierte Client-Zertifikat unzulässig ist.

So zeigen Sie die Daten des Client-Zertifikats an

Wenn das Client-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert worden ist, erscheinen seine Daten auf **Status**, **Issuer DN**, **Subject DN**, **Validity Period** und **Extended Key Usage**.

Status: Zeigt an, ob der Status des Client-Zertifikats gültig oder ungültig ist.

Valid bedeutet, dass das Client-Zertifikat korrekt gespeichert und eingestellt ist.

Invalid bedeutet, dass das Client-Zertifikat nicht korrekt gespeichert und eingestellt ist.

Die möglichen Ursachen für **Invalid** sind wie folgt:

- Wenn das im Client-Zertifikat enthaltene Private Key-Passwort nicht korrekt angegeben ist.
- Wenn das Private Key-Passwort angegeben wird, obwohl das Key-Paar im Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
- Wenn das Key-Paar nicht im Client-Zertifikat enthalten ist.

Hinweis

Wenn das zu importierende Client-Zertifikat das Format PKCS#12 hat und das Private Key-Passwort nicht korrekt eingegeben wird, erscheint „Put correct private key password“ in den Feldern **Issuer DN**, **Subject DN**, **Validity Period** und **Extended Key Usage**. Geben Sie das korrekte Private Key-Passwort an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, worauf das in der Kamera gespeicherte Client-Zertifikat gelöscht wird.

Private key password

Geben Sie das Passwort für die im Client-Zertifikat enthaltenen Private Key-Daten mit bis zu 50 Zeichen ein.

Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Client-Zertifikat enthaltenen Private Key-Daten nicht verschlüsselt sind.

Falls kein Private Key-Passwort in der Kamera gespeichert ist, ist das Textfeld aktiv, um die Eingabe eines Passworts zu gestatten.

Wenn bereits ein Private Key-Passwort eingegeben ist, wird es mit umgedrehten Buchstaben angezeigt.

Reset

Um das Private Key-Passwort zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche. Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld ist aktiv, um die Eingabe eines neuen Passworts zu gestatten.

Hinweis

Klicken Sie auf **Cancel** am unteren Ende des Menüs, wenn Sie die Änderung des Private Key-Passworts nach dem Klicken auf **Reset** abbrechen wollen. Dadurch werden die übrigen Einstellungen auf der Registerkarte Client certificate auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte CA certificate

Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Server-Zertifikat oder Router-Zertifikat) zur Kamera importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können zur Kamera importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.

So importieren Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Browse...**, um das zu importierende CA-Zertifikat auszuwählen.

Klicken Sie dann auf **Submit**, worauf die ausgewählte Datei zur Kamera importiert wird.

Hinweis

Der Importvorgang wird ungültig, falls die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an

Wenn das CA-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert worden ist, erscheinen seine Daten auf **Issuer DN, Subject DN, Validity Period** und **Extended Key Usage**.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, worauf das in der Kamera gespeicherte CA-Zertifikat gelöscht wird.

Einstellen der 802.1X

Authentifizierungsfunktion – Beispiel für Windows Server 2003

Dieser Abschnitt erläutert das Verfahren zum Konfigurieren des Authentifizierungsservers und der CA mit Microsoft Windows Server 2003.

Hinweis

Da dieser Abschnitt die Authentifizierung auf der Basis der englischen Benutzeroberfläche von Windows Server 2003 beschreibt, können die UI-Terminologie und die Seitenkonfiguration je nach der Version des Betriebssystems oder des Service Pack und des Patch-Updatestatus unterschiedlich sein.

Vor der Einstellung

Führen Sie die folgenden Einstellungen vor der Konfiguration eines 802.1X-Netzwerks durch.

Active Directory (Domain Controller)

Das folgende Einstellungsbeispiel basiert auf der Annahme, dass das Active Directory konfiguriert worden ist.

Windows IAS-Konfiguration

Um den IAS (Internet Authentication Service, Internet-Authentifizierungs-Dienst) hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1 Konfigurieren Sie **Remote access/VPN server** in **Manage Your Server** von Windows Server 2003.
- 2 Öffnen Sie **Add or Remove Programs** im **Control Panel** des Windows-Menüs.
- 3 Installieren Sie **Internet Authentication Service** in **Add/Remove Windows Components**.

CA-Konfiguration

Um die CA zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1 Öffnen Sie **Add or Remove Programs** im **Control Panel** des Windows-Menüs.
- 2 Wählen Sie **Add/Remove Windows Components**.
- 3 Fügen Sie **Certificate Services** im Menü **Component** hinzu.
- 4 Wählen Sie **Enterprise root CA** für **CA Type** und gehen Sie zum nächsten Schritt weiter.
- 5 Geben Sie den Namen der CA in **Common Name for this CA** ein und konfigurieren Sie die CA.

Erstellen einer Sicherheitsgruppe für Active Directory

- 1 Öffnen Sie **Active Directory Users and Computers** unter **Administrative Tools** im Windows-Menü.
- 2 Wählen Sie **Users** der Domäne, mit der Sie die 802.1X-Verbindung herstellen wollen.
- 3 Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, dann **Group** und konfigurieren Sie die Gruppe für die 802.1X-Verbindung.
Beispielsweise wird die Gruppe „Wired_802.1X_Group“ für Erläuterungszwecke angenommen.

Konfigurieren der Internet- Authentifizierung

- 1 Öffnen Sie **Internet Authentication Service** von **Administrative Tools** des Windows-Menüs.
- 2 Klicken Sie auf **Register Server in Active Directory** im Funktionsmenü.
- 3 Lesen Sie die angezeigten Vorsichtshinweise aufmerksam durch und klicken Sie auf **OK**, um sie zu akzeptieren.

Fahren Sie dann mit der Konfiguration der EAP-TLS-Methode fort.

- 4 Wählen Sie **Remote Access Policy** und klicken Sie die rechte Maustaste.
- 5 Wählen Sie erst **New** aus dem Kontextmenü und dann **Remote Access Policy**, um den „New Remote Access Policy Wizard“ zu öffnen.

- 6 Wählen Sie **Set up a custom policy**.
- 7 Stellen Sie die folgenden Posten ein:
Policy name: Geben Sie „Allow 802.1X Access“ als Beispiel ein.
Policy conditions: Klicken Sie auf **Add** und fügen Sie die folgenden Posten hinzu:
 - NAS Port-Type: Ethernet, Wireless-IEEE802.11, Wireless-Other und Virtual (VPN)
 - Windows-Groups: Wired_802.1X_Group**Permissions:** Wählen Sie **Grant remote access permission**.
Edit Profile:
 - Registerkarte Dial-in Constraints: Geben Sie bei Bedarf die Session-Timeout-Dauer ein, während der eine Verbindung des Clients zulässig ist.
 - Registerkarte Authentication: Löschen Sie die Häkchen von allen Kästchen. Klicken Sie auf **EAP Method** und fügen Sie **Smart Card or other certificates** hinzu.

Fahren Sie dann mit der Konfiguration des RADIUS-Clients fort.

- 8 Wählen Sie **RADIUS Clients** und klicken Sie die rechte Maustaste.
- 9 Wählen Sie **New RADIUS Client** im Kontextmenü.
- 10 Stellen Sie die folgenden Posten ein:
Friendly name: Geben Sie „authenticator“ als Beispiel ein.
Client address (IP or DNS): IP-Adresse des Authentifikators
Client-Vender: RADIUS Standard
Shared secret: Geben Sie das im Authentifikator einzustellende Shared Secret ein.

Hinzufügen eines Benutzers

- 1 Öffnen Sie **Active Directory Users and Computers** unter **Administrative Tools** im Windows-Menü.
- 2 Wählen Sie **Users** der Domäne, mit der Sie einen Benutzer hinzufügen wollen und klicken Sie die rechte Maustaste.
- 3 Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü und dann **User**.
- 4 Stellen Sie die folgenden Posten ein, um einen neuen Benutzer zu konfigurieren:

Als Beispiel wird der Anmelde-Benutzername „1XClient“ für Erläuterungszwecke angenommen.
First name: 1XClient
User logon name: 1XClient@<domain name>
Password: Geben Sie ein Passwort ein. Wählen Sie dann **Password never expires** in den Konto-Optionen.

- 5 Wählen Sie den hinzuzufügenden Benutzer aus und klicken Sie die rechte Maustaste.
- 6 Wählen Sie **Properties** im Kontextmenü.
- 7 Stellen Sie die folgenden Posten ein:
Dial-in tab: Wählen Sie **Allow access in Remote Access Permission (Dial-in or VPN)**
Member Of tab: Fügen Sie „Wired_802.1X_Group“ hinzu.

Damit sind die Vorbereitungen für die Konfiguration eines 802.1X-Netzwerks abgeschlossen. Fahren Sie mit der Ausstellung des in die Kamera zu importierenden Zertifikats fort.

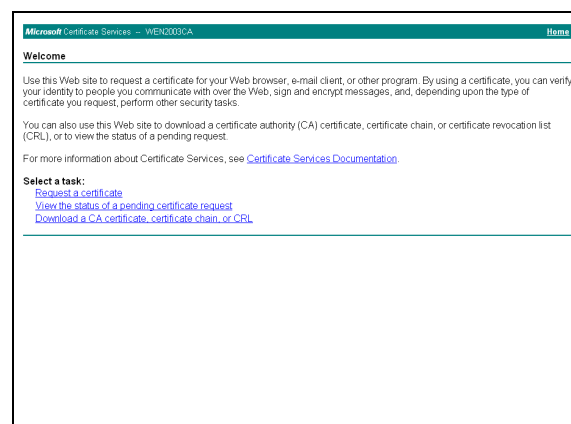
Ausstellen des CA-Zertifikats

Bereiten Sie einen Windows-Client-PC (im Folgenden „Client-PC“ genannt) vor, um das Zertifikat vorübergehend zu speichern, und nehmen Sie die Konfiguration so vor, dass der Client-PC und der Windows Server 2003-Computer über das Netzwerk verbunden werden können.

- 1 Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC.
- 2 Geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein, und klicken Sie auf **Go To**.
 Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:

http://<address of the CA>/CertSrv/

Die Seite „Microsoft Certificate Services“ wird geöffnet.



Hinweis

Falls die Seite Microsoft Certificate Service nicht mit dem obigen URL erscheint, überprüfen Sie Folgendes:

- Ist der Dienst der Website in Internet Information Service (IIS) aktiviert?
- Ist Certificate Services aktiviert?
- Wird die Verbindung durch die Firewall oder Antivirus-Software auf dem Client-PC blockiert?
- Sind die Netzwerkkonfiguration und die Einstellung von Internet Explorer auf dem Client-PC korrekt?

- 3** Wenn Internet Explorer zur Eingabe des Log-in-Benutzernamens und Passworts auffordert, geben Sie den Benutzernamen wie folgt ein.
Beispiel: Wenn der Benutzername „IXClient“ und der Domänenname „localnetwork.net“ ist

IXClient@localnetwork.net

- 4** Klicken Sie auf **Download a CA certificate, certificate chain, or CRL.**

- 5** Wählen Sie **Base 64** in **Encoding method** und klicken Sie auf **Download CA certificate.**
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

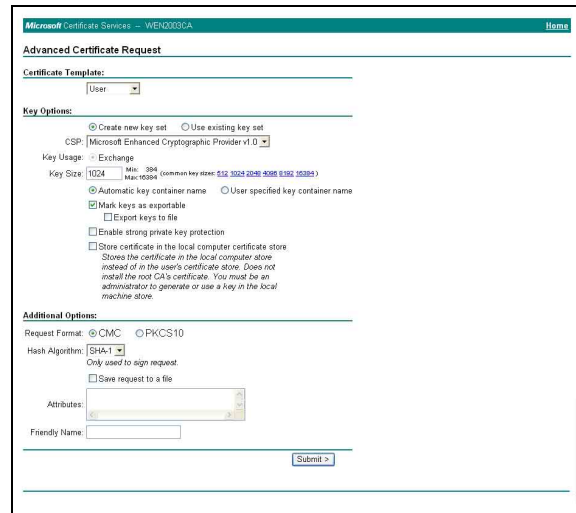
- 6** Geben Sie Dateispeicherposition an, und speichern Sie das CA-Zertifikat.

Nachdem Sie das CA-Zertifikat gespeichert haben, importieren Sie es zur Kamera. Damit ist der Importvorgang des CA-Zertifikats abgeschlossen.

Herunterladen des Client-Zertifikats

- 1** Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC und geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein.
Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:
http://<address of the CA>/CertSrv/
- 2** Klicken Sie auf **Go To.**
- 3** Wenn Sie den Log-in-Benutzernamen und das Passwort korrekt eingeben, wird die Seite „Microsoft Certificate Services“ geöffnet.
- 4** Klicken Sie der Reihe nach auf **Request a certificate, advanced certificate request** und **Create and submit a request to this CA.**

- 5** Stellen Sie die folgenden Posten ein.



Certificate Template: User

Key Options: Create new key set

– CSP: Microsoft Enhanced Cryptographic Provider v1.0

– Key Size: 1024

– Markieren Sie **Mark keys as exportable.**

Additional Options: Wählen Sie **SHA-1** als **Hash Algorithm.**

- 6** Klicken Sie auf **Submit.**
Die Meldung „The certificate you requested was issued to you.“ erscheint.

- 7** Klicken Sie auf **Install this certificate.,** um das Zertifikat im Zertifikatspeicher auf dem Client-PC zu installieren.

- 8** Klicken Sie der Reihe nach auf **Internet Options, Content** und **Certificates** von Internet Explorer.
Das neue Client-Zertifikat wird auf der Registerkarte Personal angezeigt.

- 9** Wählen Sie das installierte Zertifikat aus und klicken Sie auf **Export....**
Der „Certificate Export Wizard“ wird geöffnet.

- 10** Klicken Sie auf **Next** und wählen Sie Folgendes.
Do you want to export the private key with the certificate?: Wählen Sie **Yes, export the private key.**
Select the format you want to use: Wählen Sie **Personal Information Exchange – PKCS#12(PFX).**
Password: Geben Sie das Private Key-Passwort an.
File to export: Geben Sie den Namen der zu exportierenden Datei an.

Das Zertifikat wird nun exportiert. Importieren Sie die exportierte Datei als Client-Zertifikat der Kamera zur Kamera.

Einzelheiten dazu finden Sie unter „So importieren Sie das Client-Zertifikat“ auf der Registerkarte Client certificate auf Seite 54.

Hinweis

Das im obigen Verfahren gespeicherte Zertifikat hat den gleichen Dateinamen wie der zum Speichern des CA-Zertifikats verwendete Standard-Dateiname (certnew.cer).

Achten Sie darauf, dass Sie die Datei auf dem Client-PC nicht überschreiben.

Benutzer-Einstellungen — Menü User

Wenn Sie auf **User** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü User.

Verwenden Sie dieses Menü, um die Benutzernamen und Passwörter des Administrator und bis zu 9 verschiedener Benutzer (User 1 bis User 9) sowie das Zugriffsrecht jedes Benutzers festzulegen.

	User name	Password / Re-type password	FTP	Audio	Viewer mode
Administrator	admin	***** / *****			
User 1		/	☐	☐	Full
User 2		/	☐	☐	Full
User 3		/	☐	☐	Full
User 4		/	☐	☐	Full
User 5		/	☐	☐	Full
User 6		/	☐	☐	Full
User 7		/	☐	☐	Full
User 8		/	☐	☐	Full
User 9		/	☐	☐	Full

Viewer authentication: ☐ On ☒ Off Full

OK Cancel

Administrator

Geben Sie **User name**, **Password** und **Re-type password** ein.

User 1 bis 9

Geben Sie **User name**, **Password**, **Re-type password**, **FTP**, **Audio** und **Viewer mode** für jede Benutzerkennung an.

User name

Geben Sie einen Benutzernamen von 5 bis 16 Zeichen ein.

Password

Geben Sie ein Passwort von 5 bis 16 Zeichen ein.

Re-type password

Geben Sie das in das Feld **Password** eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

FTP

Damit legen Sie fest, ob diesem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn dem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist.

Audio

Damit wählen Sie, ob die Tonausgabe zu dem an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher mit Hilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool erlaubt wird oder nicht. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Tonausgabe zu erlauben.

Hinweis

Um den Ton mit Hilfe des SNC audio upload tool auszugeben, setzen Sie **Audio upload** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera auf **Enable** (Seite 38).

Viewer mode

Wenn der Benutzer zur Anmeldung am Haupt-Viewer authentifiziert ist, wählen Sie den nach der Authentifizierung anzuzeigenden Viewermodus aus den folgenden Optionen:

Full: In diesem Modus kann der Benutzer alle Funktionen benutzen.

Light: Zusätzlich zum Modus **View** kann der Benutzer die Bildgröße des Haupt-Viewers wählen, den Digitalzoom steuern und ein Standbild aufnehmen.

View: Der Benutzer kann nur das Kamerabild überwachen.

Pan/Tilt (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120): Zusätzlich zum Modus **Light** kann der Benutzer Schwenken/Neigen/Zoomen steuern.

Preset position (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120): Zusätzlich zum Modus **Light** kann der Benutzer die Vorwahlpositionseinstellungen der Kamera durchführen.

Hinweis

Angaben zu den im jeweiligen Viewermodus verfügbaren Funktionen finden Sie unter „Administrator und User“ auf Seite 16.

Viewer authentication

Damit wird festgelegt, ob der Benutzer authentifiziert wird oder nicht, wenn der Haupt-Viewer angezeigt wird.

On: Der Haupt-Viewer wird in Übereinstimmung mit dem Viewermodus des authentifizierten Benutzers angezeigt.

Off: Wählen Sie den Viewermodus des Haupt-Viewers, der ohne Authentifizierung angezeigt wird, unter **Full**, **Pan/Tilt**, **Preset position**, **Light** oder **View**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Sicherheits-Einstellungen

— Menü Security

Wenn Sie auf **Security** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Security.

Verwenden Sie dieses Menü, um die Zahl der Computer, die auf die Kamera zugreifen können, zu begrenzen.

Network address/Subnet	IP Address	Subnet Mask	Policy
1	0.0.0.0	/ 8	Allow
2	0.0.0.0	/ 8	Allow
3	0.0.0.0	/ 8	Allow
4	0.0.0.0	/ 8	Allow
5	0.0.0.0	/ 8	Allow
6	0.0.0.0	/ 8	Allow
7	0.0.0.0	/ 8	Allow
8	0.0.0.0	/ 8	Allow
9	0.0.0.0	/ 8	Allow
10	0.0.0.0	/ 8	Allow

Security function

Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Default policy

Wählen Sie die Grundregel der Begrenzung mit **Allow** und **Deny** für die in den nachstehenden Menü Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10 angegebenen Computer.

Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10

Geben Sie die Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte der Computer ein, denen Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern wollen.

Sie können bis zu 10 Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.

Wählen Sie **Allow** oder **Deny** im Dropdown-Listenfeld auf der rechten Seite für jede Netzwerkadresse/Subnetzmaske aus.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer von der linken Seite der Netzwerkadresse.

Beispiel: Der Subnetzmaskenwert für „255.255.255.0“ ist 24.

Wenn Sie **192.168.0.0/24** und **Allow** einstellen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen „192.168.0.0“ und „192.168.0.255“ erlauben.

Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Deny** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Passwort eingeben, die in den Feldern **Administrator** im Menü User festgelegt wurden.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Anzeigebereich von SolidPTZ und Bewegung speichern

— Menü Preset position (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Wenn Sie auf **Preset position** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Preset position. Benutzen Sie dieses Menü, um die Schwenk-, Neigungs- und Zoompositionen der Kamera zu speichern und Touren (programmierte Bewegungen) einzurichten. Das Menü Preset position weist 2 Registerkarten auf: **Position** und **Tour**.

Hinweise

- Wenn SolidPTZ abgeschaltet ist (Seite 45), kann das Menü Preset position nicht gesteuert werden.
- Wenn SolidPTZ abgeschaltet ist (Seite 45), sind die Einstellungen **Position at alarm**, **PTZ on motion detection** und **Tour** ebenfalls deaktiviert.

Registerkarte Position – Speichern der Schwenk-/Neige-/Zoomposition

Bis zu 16 Anzeigebereiche (Schwenk-, Neige- und Zoompositionen) können eingestellt werden.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160

No.	Name	Alarm
No.1		☐ Preset call Clear
No.2		☐ Preset call Clear
No.3		☐ Preset call Clear
No.4		☐ Preset call Clear
No.5		☐ Preset call Clear
No.6		☐ Preset call Clear
No.7		☐ Preset call Clear
No.8		☐ Preset call Clear
No.9		☐ Preset call Clear
No.10		☐ Preset call Clear
No.11		☐ Preset call Clear
No.12		☐ Preset call Clear
No.13		☐ Preset call Clear
No.14		☐ Preset call Clear
No.15		☐ Preset call Clear
No.16		☐ Preset call Clear

Home position setting

Stellen Sie den aktuellen Anzeigebereich als Ausgangsposition ein.

Set

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuelle Schwenk-, Neige- und Zoomposition als Ausgangsposition zu speichern. Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf  im Bedienfeld (Seite 24).

Reset

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsposition auf die werksseitig vorgegebene Position zurückzusetzen.

Hinweis

Wenn Sie das Ausgabebildformat unter der Registerkarte Video codec (Seite 43) nach der Einstellung der Ausgangsposition verändern, kann es sein, dass Sie nicht denselben Anzeigebereich sehen, den Sie für die Ausgangsposition abrufen möchten.

Preset

Damit konfigurieren und speichern Sie Vorwahlpositionen.

No.

Wählen Sie eine Speichernummer **1** bis **16** im Dropdown-Listenfeld aus.

Name

Geben Sie einen Vorwahlpositionsnamen von maximal 32 Zeichen für die gewählte Speichernummer ein.

Set

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den aktuellen Anzeigebereich unter der ausgewählten Speichernummer zu speichern.

Um eine Vorwahlposition zu speichern, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1** Bewegen Sie den Anzeigebereich zu der zu speichernden Position, während Sie das Bild im Haupt-Viewer überwachen.
- 2** Wählen Sie eine Speichernummer für die Speicherung aus und geben Sie den Vorwahlpositionsnamen ein.
- 3** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Set**. Die Position ist gespeichert.

Hinweis

Wenn Sie das Ausgabebildformat unter der Registerkarte Video codec (Seite 43) nach der Einstellung der Vorwahlposition verändern, kann es sein, dass Sie nicht denselben Anzeigebereich sehen, den Sie für die Vorwahlposition abrufen möchten.

Position at alarm

Die Vorwahlposition kann mit dem Sensoreingang oder mit der Bewegungserkennungsfunktion synchronisiert werden.

Wenn ein Alarm vom Sensoreingang oder der Bewegungserkennungsfunktion erkannt wird, bewegt sich der Anzeigebereich automatisch zur entsprechenden Vorwahlposition.

Wenn keine Synchronisierung mit einer Vorwahlposition erfolgen soll, wählen Sie **none**.

Sensor input (S1)

Wählen Sie die mit dem Alarm vom Sensoreingang zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Motion detection (MD)

Wählen Sie die mit dem Alarm der Bewegungserkennung zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Motion detection angezeigt, so dass Sie die Bewegungserkennungsfunktion einstellen können (Seite 81).

Hinweis

Falls die synchronisierte Vorwahlposition angegeben wird, ist das während der Bewegung des Anzeigebereichs zur Vorwahlposition auftretende Alarmereignis ungültig.

Preset position table

Hier werden die Vorwahlpositionen und Alarmergebnisse aufgelistet, die jeder gegenwärtig in der Kamera gespeicherten Position zugewiesen werden.

Durch Klicken auf **Preset call** können Sie den Anzeigebereich zur Vorwahlposition bewegen und durch Klicken auf **Clear** können Sie die Vorwahlpositionsdaten löschen.

No.

Zeigt die Vorwahlnummer an.

Name

Zeigt den Namen der Vorwahlposition an, die der jeweiligen Speichernummer zugewiesen ist.

Alarm

Zeigt den (die) Alarm(e) an, die mit der jeweiligen Vorwahlposition synchronisiert sind. **S1** und **MD** stehen jeweils für Sensor input und Motion detection.

Preset call

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Anzeigebereich zur Vorwahlposition zu bewegen.

Clear

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Vorwahlpositionsdaten zu löschen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Hinweis

Die Schaltfläche **OK/Cancel** kann bei der Operation von **Position at alarm** auf dieser Registerkarte wirksam sein.

Registerkarte Tour – Einrichten einer Tour

Der Anzeigebereich kann mit der Bewegungserkennung automatisch bewegt werden (PTZ bei Bewegungserkennung).

Bis zu 16 Positionen können programmiert werden und der Anzeigebereich bewegt sich der Reihe nach zu den programmierten Positionen (Tour).

Eine PTZ-Funktion bei Bewegungserkennung und bis zu vier Touren (Tours A bis D) können eingestellt werden.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



Tour

Wählen Sie **On**, um PTZ bei Bewegungserkennung und die Tourfunktion zu aktivieren.

Resume time on inactivity

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Tour** auf **On** gesetzt wird.

Mit diesem Posten können Sie wählen, ob PTZ bei Bewegungserkennung oder die Tour nach einem Stopp durch einen manuellen Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang oder durch eine von einem Alarm ausgelöste Bewegung des Anzeigebereichs zur Vorwahlposition neu gestartet oder gestoppt werden soll.

On: Geben Sie eine Wartezeit zwischen 5 und 600 Sekunden an, bevor PTZ bei Bewegungserkennung oder Tour neu starten.

Es startet automatisch, nachdem die eingegebene Zeit verstrichen ist.

Off: PTZ bei Bewegungserkennung oder Tour startet nicht neu.

PTZ on motion detection

Konfigurieren Sie **PTZ on motion detection**, das synchronisiert mit der Bewegungserkennung ausgeführt wird.

Diese Einstellung besteht aus 2 Posten: **On/Off** und **Effective period**.

On: PTZ bei Bewegungserkennung ist in Funktion.

Off: PTZ bei Bewegungserkennung ist nicht in Funktion.

Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Motion detection angezeigt, so dass Sie die Bewegungserkennungsfunktion einstellen können (Seite 81).

Effective period

Wählen Sie den Zeitraum aus, in dem PTZ bei Bewegungserkennung aktiviert werden soll.

Always: PTZ bei Bewegungserkennung kann immer aktiviert werden.

Schedule: PTZ bei Bewegungserkennung wird gemäß dem von Ihnen eingestellten Plan aktiviert. Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

Hinweise

- Wenn keine sich bewegenden Objekte vorhanden sind, wird der Zoom automatisch bis zum WIDE-Anschlag gefahren und ein Vollbild angezeigt.
- PTZ bei Bewegungserkennung kann nicht so eingestellt werden, dass die effektive Zeitspanne sich mit der effektiven Zeitspanne der Touren überschneidet.

Tour A bis Tour D

Damit konfigurieren Sie jeweils Tour A bis Tour D. Jede Toureinstellung besteht aus 5 Posten: **On/Off**, **Effective period**, **Stay time**, **Speed** und **Sequence**.

On: Die Tour wird durchgeführt.

Off: Die Tour wird nicht durchgeführt.

Effective period

Wählen Sie den Zeitraum aus, für den die Tour aktiviert werden soll.

Always: Die Tour kann jederzeit aktiviert werden.

Schedule: Die Tour wird gemäß dem von Ihnen eingestellten Plan aktiviert.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79.)

Hinweis

Sie können keine Touren einstellen, bei denen sich die effektiven Zeitspannen mit denen von PTZ bei Bewegungserkennung oder anderen Touren überschneiden.

Stay time

Geben Sie eine Zeitspanne zwischen **1** und **3600** Sekunden ein, in der der Anzeigebereich an jeder Vorwahlposition verweilen soll.

Speed

Wählen Sie die Geschwindigkeit der Bewegung zwischen 1 und 23 oder Fastest aus dem Dropdown-Listenfeld aus. Je höher der Zahlenwert, desto schneller bewegt sich der Anzeigebereich.

Wählen Sie **Jump**, um direkt zur gewünschten Vorwahlposition zu springen.

Sequence

Stellen Sie den Ablauf der Tour ein.

Die auf der Registerkarte Position gespeicherten Vorwahlpositionen werden im Dropdown-Listenfeld im unteren Bereich angezeigt.

Wählen Sie die Vorwahlposition im Dropdown-Listenfeld aus und klicken Sie dann auf **Add**. Die ausgewählte Vorwahlposition wird in der Liste **Sequence** hinzugefügt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Vorwahlpositionen der Reihe nach anzugeben.

Falls Sie eine unnötige Vorwahlposition angegeben haben, wählen Sie sie durch Anklicken in der Liste aus und klicken Sie dann auf **Delete**.

Um die Reihenfolge in der Liste zu ändern, wählen Sie die Vorwahlposition durch Anklicken aus und klicken Sie dann auf **Up** oder **Down**.

Hinweis

Die Tour kann nicht auf **On** gesetzt werden, wenn keine Vorwahlposition in der Liste **Sequence** hinzugefügt wurde.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP)

Wenn Sie auf **e-Mail (SMTP)** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü e-Mail (SMTP). Mit Hilfe der Funktion e-Mail (SMTP) können Sie eine E-Mail mit angehängter Bilddatei versenden, die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommen wurde. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden. Das Menü e-Mail (SMTP) weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common – Einstellung der Funktion e-Mail (SMTP)

e-Mail (SMTP)

Wählen Sie **On**, wenn Sie die Funktion e-Mail (SMTP) verwenden wollen.

Hinweise

- Audiodateien können nicht mit Hilfe der E-Mail-Sendefunktion versendet werden.
- Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der Funktion e-Mail (SMTP) versendet wird.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder/und **POP before SMTP**.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers, dem das E-Mail-Konto gehört, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.

Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Systemmeldungen vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Wenn **Alarm sending** auf der Registerkarte **Alarm sending** auf **On** gesetzt wird, gibt eine als Antwort auf die Alarmerkennung gesendete E-Mail im Betreff den

Alarmtyp an. **S1** steht für Sensoreingangserkennung und **MD** steht für Bewegungserkennung.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Alarm sending – Einstellung des E-Mail- Sendemodus bei Alarmerkennung

Nehmen Sie eine Einstellung vor, um eine E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung durch externe Sensoreingabe oder die eingebaute Bewegungserkennungsfunktion zu versenden.

Alarm sending

Wählen Sie **On**, um das Versenden einer E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung zu aktivieren.

File attachment

Damit bestimmen Sie, ob eine Bilddatei (JPEG-Datei) an die E-Mail anzuhängen ist oder nicht.

Wenn Sie **On** wählen, wird eine durch die nachstehenden Einstellungen erstellte Bilddatei angehängt. Wenn Sie **Off** wählen, wird nur der Nachrichtentext versendet.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der Bilddateiname wird dem per E-Mail zu versendenden Bild zugewiesen.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der E-Mail-Benachrichtigung verbunden werden soll.

Sensor input: Der an den Sensoreingang des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Motion detection: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm.

Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Motion detection angezeigt, so dass Sie die Bewegungserkennungsfunktion einstellen können (Seite 81).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

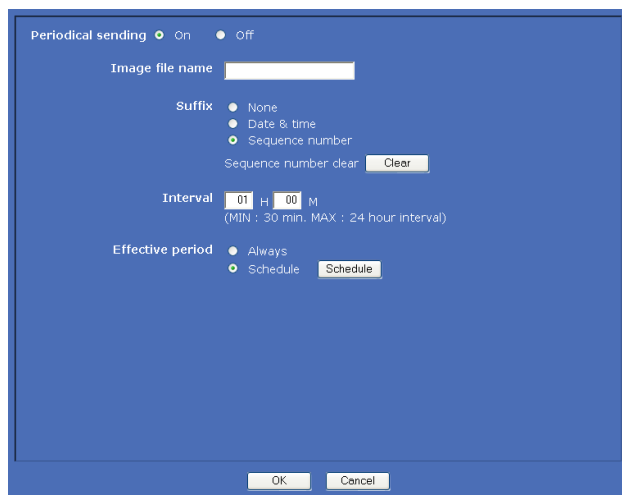
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Periodical sending – Einstellung des Modus für periodische E-Mail-Sendung

Sie können die Kamera so einstellen, dass periodisch E-Mails versendet werden.



Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie Nachrichten periodisch versenden wollen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des an die E-Mail angehängten Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein. Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Image file-name mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number-Suffix** auf 1 zurückzusetzen.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Sie eine Nachricht periodisch versenden wollen. Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

OK/Cancel

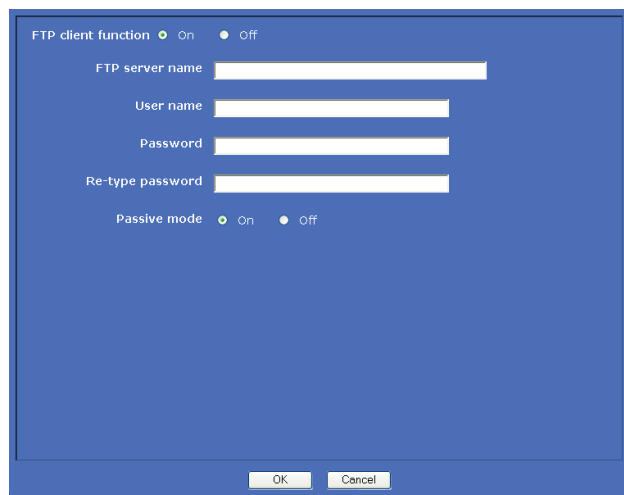
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Versenden von Bildern zu einem FTP-Server

— Menü FTP client

Wenn Sie auf **FTP client** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü FTP client. Verwenden Sie dieses Menü, um die Erfassung und Versendung von Standbildern zu einem FTP-Server einzurichten. Mit Hilfe der Funktion FTP client können Sie eine Bild- und Tondatei, die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommen und aufgezeichnet wurde, zu einem FTP-Server versenden. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden. Das Menü FTP client weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common – Einstellung der FTP-Client-Funktion



FTP client function

Um die FTP-Client-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Hinweis

Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der FTP-Client-Funktion versendet wird.

FTP server name

Geben Sie entweder den FTP-Servernamen für das Hochladen von Standbildern mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

User name

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Password

Geben Sie das Passwort für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe im Feld **Password**.

Passive mode

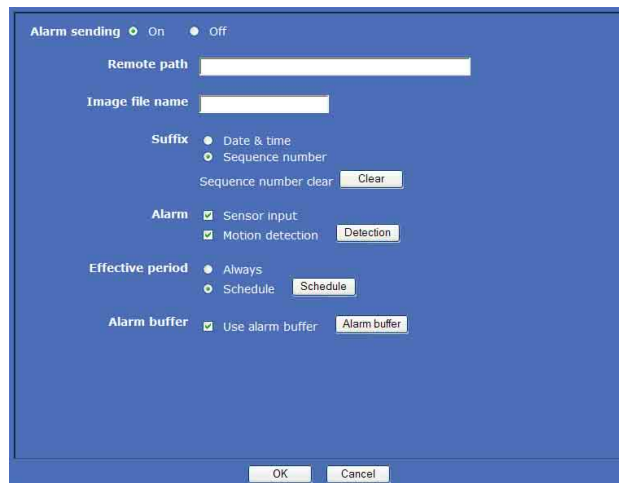
Damit legen Sie fest, ob bei der Verbindung mit dem FTP-Server der passive Modus des FTP-Servers verwendet wird oder nicht. Wählen Sie **On**, um die Verbindung zum FTP-Server mit dem passiven Modus herzustellen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Alarm sending – Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung

Nehmen Sie die Einstellung vor, um die Bild- und Tondatei zu dem angegebenen FTP-Server weiterzuleiten, der mit der Alarmerkennung durch den externen Sensoreingang oder die eingebaute Bewegungserkennungsfunktion verbunden ist.



Alarm sending

Wählen Sie **On**, um die Bild- und Tondatei zu dem mit der Alarmerkennung verbundenen FTP-Server zu senden.

Remote path

Geben Sie den Pfadnamen des Übertragungsziels mit maximal 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den Bildern bei der Übertragung zum FTP-Server zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen der durch aufeinander folgende Alarmereignisse erzeugten Dateien.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit Dateiweiterleitung zum FTP-Server zu verbinden ist.

Sensor input: Der an den Sensoreingang des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Motion detection: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm.

Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Motion detection angezeigt, so dass Sie die Bewegungserkennungsfunktion einstellen können (Seite 81).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei

Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild-/Tondaten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.

Wenn Sie den Alarmpuffer nicht wählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung weitergeleitet. Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü Alarm buffer anzuzeigen.

Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 80.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Periodical sending – Einstellung der periodischen FTP-Client-Aktivität

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass Bilddateien (JPEG-Datei) periodisch zu einem FTP-Server versendet werden.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160

Periodical sending ☒ On ☐ Off

Remote path

Image file name

Suffix

- ☐ None
- ☐ Date & time
- ☒ Sequence number

Sequence number clear

Mode

- ☒ Periodical mode
- ☐ Tour mode

Interval

00 H 00 M 10 S
(MIN : 1 sec. MAX : 24 hour interval)

Effective period

- ☐ Always
- ☒ Schedule

Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie die periodische Versendung verwenden wollen.

Remote path

Geben Sie den entfernten Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des zum FTP-Server zu versendenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein. Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Image file-name mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mit Hilfe der periodischen Sendung der Funktion FTP client versendet werden.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das an den zum FTP-Server zu sendenden Dateinamen angehängt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf Clear, um das Sequence number-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Mode (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Wählen Sie den periodischen Sendemodus.

Periodical mode: Eine Bilddatei wird gemäß den Einstellungen für **Interval** und **Effective period** periodisch gesendet.

Tour mode: Eine Bilddatei wird jedes Mal gesendet, wenn sich die Kamera während der Tour zu einer Vorwahlposition bewegt.

Hinweis

Dateien können nicht im Tourmodus gesendet werden, während die Funktion PTZ bei Bewegungserkennung ausgeführt wird.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualitätseinstellung, Bitrate und Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Aufzeichnen von Bildern im Speicher

— Menü Image memory

Wenn Sie auf **Image memory** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Image memory. Mit Hilfe der Bildspeicherfunktion können Sie die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Tondatei im internen Speicher (ca. 8 MB) speichern. Die Bilddatei kann auch periodisch aufgezeichnet werden.

Die aufgezeichneten Bild- und Audiodateien können mit Hilfe der FTP-Server-Funktion aufgesucht oder zum Computer heruntergeladen werden. (Siehe „Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server“ auf Seite 74.)

Das Menü Image memory weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm recording** und **Periodical recording**.

Hinweise

- Die im internen Speicher enthaltenen Bild- und Tondateien werden gelöscht, wenn die Stromversorgung der Kamera unterbrochen wird.
- Die Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich während der Bildspeicherung verschlechtern.

Registerkarte Common – Einstellung der Bildspeicherfunktion

Image memory

Um die Bildspeicherfunktion zu benutzen, wählen Sie **On**.

Built-in memory

Die aktuelle Speicherkapazität des internen Speichers wird angezeigt.

Overwrite

Wählen Sie **On**, um die Datei zu überschreiben, wenn im internen Speicher nicht genügend Speicherplatz für das Bild vorhanden ist.

On: Überschreiben ist aktiviert und alte Dateien werden in der Reihenfolge des Datums überschrieben.

Off: Überschreiben ist gesperrt. Es erfolgt keine Aufzeichnung.

Capacity warning

Wählen Sie **On**, um eine Warnnachricht an den Administrator zu senden, wenn der Speicherplatz im internen Speicher knapp oder voll ist. Wählen Sie **Off**, wenn Sie keine Warnnachricht senden wollen.

Hinweis

Wenn **Overwrite** auf **On** gesetzt ist, wird keine Warnnachricht zum Administrator gesendet.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des zum Versenden einer E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Oder geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP before SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder/und **POP before SMTP**.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist.

Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Administrator e-mail address

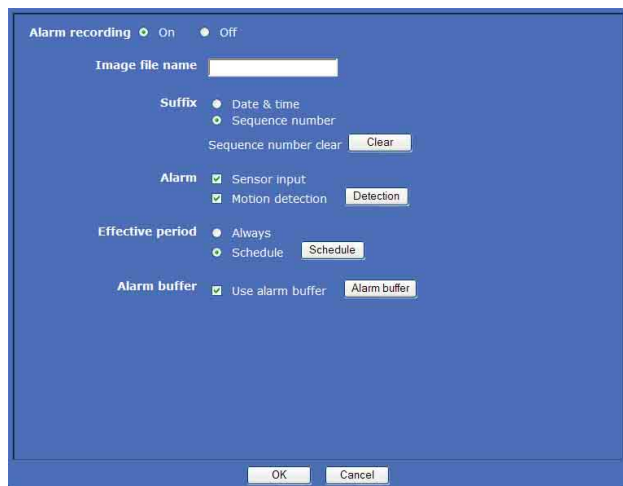
Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers der Warnnachricht (E-Mail-Adresse des Administrators) mit bis zu 64 Zeichen ein.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Alarm recording – Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Tondatei auf dem Speichermedium aufgezeichnet wird.



Alarm recording

Wählen Sie **On**, um die Bild- und Tondatei im mit der Alarmerkennung verbundenen internen Speicher aufzuzeichnen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den aufzuzeichnenden Bildern zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen der durch aufeinander folgende Alarmereignisse erzeugten Dateien.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der Aufnahme von Bild- und Tondateien verbunden werden soll.

Sensor input: Der an den Sensoreingang des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Motion detection: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm.

Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Motion detection angezeigt, so dass Sie die Bewegungserkennungsfunktion einstellen können (Seite 81).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungs Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild-/Tondaten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.

Wenn Sie den Alarmpuffer nicht wählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung aufgezeichnet. Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü Alarm buffer anzuzeigen.

Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 80.

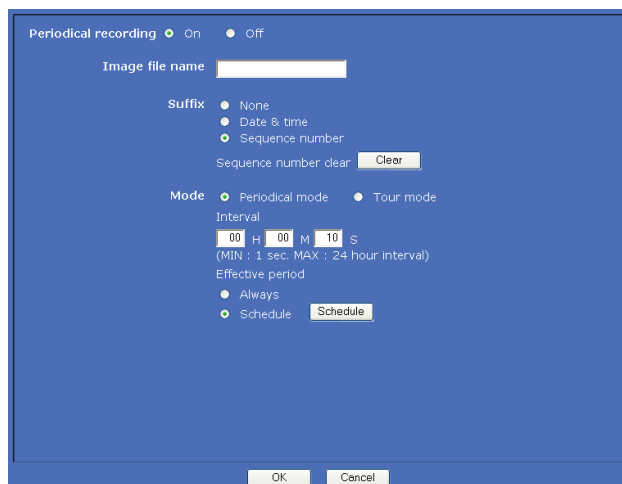
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Periodical recording – Einstellung des Modus für periodische Aufnahme

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die Bilddatei (JPEG-Datei) periodisch im internen Speicher aufgezeichnet wird.

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



Periodical recording

Wählen Sie **On**, wenn Sie die periodische Aufzeichnung verwenden wollen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des auf dem Speichermedium aufzuzeichnenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mit Hilfe der periodischen Aufnahmefunktion aufgezeichnet werden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Der Name der Aufnahme datei ist der Bilddateiname.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf Clear, um das Sequence number-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Mode (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120)

Wählen Sie den periodischen Aufnahmemodus.

Periodical mode: Eine Bilddatei wird gemäß den Einstellungen für **Interval** und **Effective period** periodisch aufgezeichnet.

Tour mode: Eine Bilddatei wird jedes Mal aufgezeichnet, wenn sich die Kamera während der Tour zu einer Vorwahlposition bewegt.

Hinweis

Dateien können nicht im Tourmodus aufgezeichnet werden, während die Funktion PTZ bei Bewegungserkennung ausgeführt wird.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem die Bilder periodisch auf dem Speichermedium aufgezeichnet werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualität, Bitrate und Speichermedium kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Aufnahme wirksam ist.

Always: Die periodische Aufnahme ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Aufnahme wirksam ist.

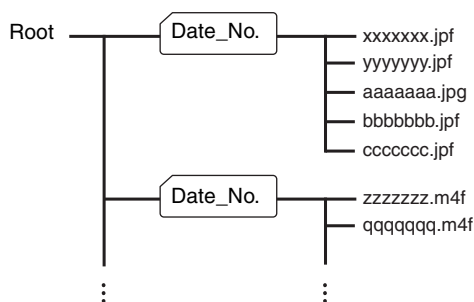
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Ordnerstruktur des Bildspeichers

Wenn die Bildspeicherfunktion verwendet wird, werden die Bilder mit der folgenden Ordnerbaumstruktur aufgenommen.



Das Symbol  repräsentiert einen automatisch angelegten Ordner.

Der Ordner Date_No. besitzt einen 11-stelligen Namen, der aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Unterstrich und Laufnummer (4 Ziffern) besteht.

Im internen Speicher kann ein automatisch angelegter Ordner Bilddateien von etwa 1 MB enthalten.

Überschreitet die Größe der Bilddateien diesen Wert, wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, um die Aufnahme fortzusetzen.

Info zur Dateierweiterung

Eine mit Hilfe der Bildspeicherfunktion oder der FTP-Client-Funktion aufzuzeichnende bzw. zu versendende Datei besitzt je nach der Einstellung des Videomodus und der Aufzeichnungs-/Versendungseinstellungen der Kamera eine der folgenden drei Erweiterungen.

.m4f: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending und **MPEG4** als **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird. Je nach der Audioeingangseinstellung der Kamera kann die Datei auch Tondaten enthalten.

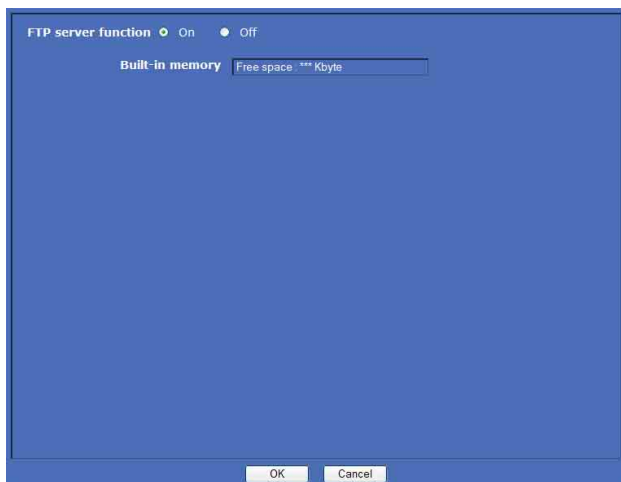
.jpf: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending und **JPEG** als **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird. Je nach der Audioeingangseinstellung der Kamera kann die Datei auch Tondaten enthalten.

.jpg: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending nicht gewählt wird oder wenn periodische Sendung oder Aufnahme durchgeführt wird.

Der SNC video player (Seite 92) gestattet die Wiedergabe von Dateien mit der Erweiterung „.m4f“ und „.jpf“.

Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server

Wenn Sie auf **FTP server** im Administratormenü klicken, erscheint das Einstellungsmenü FTP server. Benutzen Sie dieses Menü zur Einrichtung der FTP-Server-Funktion, um eine angegebene Bild- und Tondatei im internen Speicher (ca. 8 MB) zu finden oder um eine Datei von der Kamera herunterzuladen.



FTP server function

Um die FTP-Server-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Built-in memory

Die aktuelle Speicherkapazität des internen Speichers wird angezeigt.

Hinweise

Die Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich verschlechtern, wenn Sie sich mit Hilfe der auf dem Computer installierten FTP-Client-Software am FTP-Server dieses Gerätes angemeldet haben.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Einstellen der Alarmausgabe — Menü Alarm output

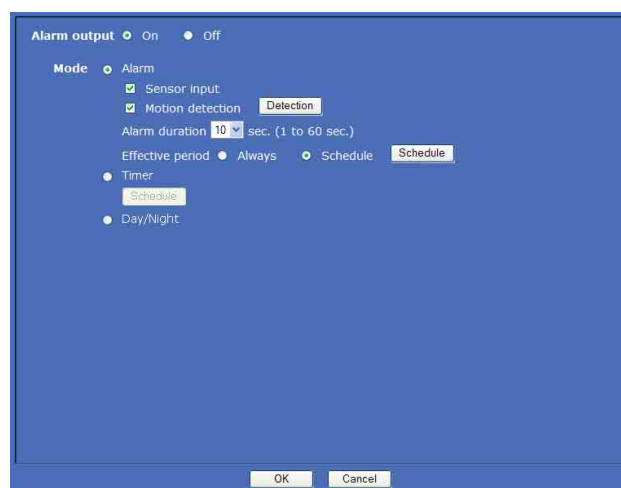
Wenn Sie auf **Alarm output** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Alarm output. In diesem Menü können Sie Einstellungen vornehmen, um die Alarmausgabe des I/O-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera mit der Alarmerkennung, dem Timer und der Tag/Nacht-Funktion zu verbinden. Das Menü Alarm output weist zwei Registerkarten auf: **Alarm out 1** und **Alarm out 2**.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Registerkarte Alarm out 1, 2

Anzeigebeispiel: SNC-DM160



Alarm output

Um die Alarmausgabefunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der Alarmausgabefunktion.

Alarm: Die Alarmausgabe wird durch Synchronisierung mit einer externen Sensoreingabe oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion gesteuert.

Wenn **Alarm** gewählt wird, werden die Posten **Sensor input**, **Motion detection**, **Alarm duration** und **Effective period** aktiv.

Timer: Die Alarmausgabe wird durch den Timer gesteuert.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

Day/Night (nur SNC-DM160 / DS60 / CM120 / CS20): Dient zur Steuerung des mit der Tag/Nacht-Funktion verbundenen Alarmausgangs.

Sensor input:

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist.

Motion detection

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit der Bewegungserkennungsfunktion verbinden. Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Motion detection angezeigt, so dass Sie die Bewegungserkennungsfunktion einstellen können (Seite 81).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung des Anzeigebereichs zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Alarm duration

Wählen Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden, für die der Alarmausgang kurzgeschlossen wird.

Effective period

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Mode** auf **Alarm** gesetzt wird.

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert

Klicken Sie auf **Voice alert** im Administratormenü, um das Menü Voice alert anzuzeigen.

Benutzen Sie dieses Menü zur Einstellung der Sprachwarnfunktion, um ein Audiosignal über die Line-Ausgangsbuchse der Kamera auszugeben, wenn durch Sensoreingabe oder die Bewegungserkennungsfunktion ein Alarm erkannt wird.

Sie können das Audiosignal in Synchronisierung mit einem Alarmereignis, das durch die Sensoreingabe oder die Bewegungserkennungsfunktion ausgelöst wurde, über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.

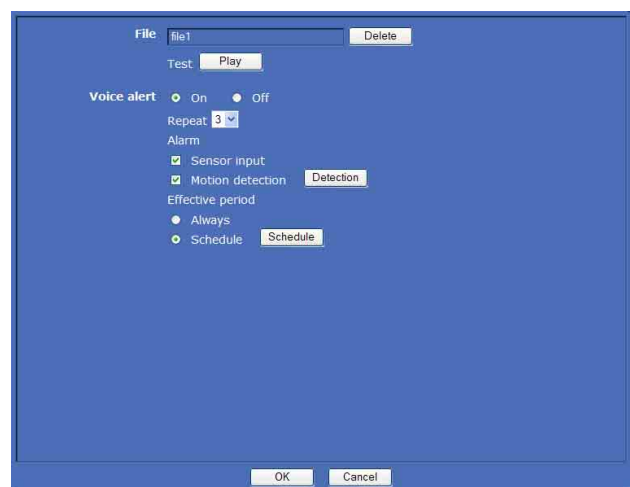
Das Menü Voice alert enthält 3 Registerkarten: **Voice alert 1**, **Voice alert 2** und **Voice alert 3**. Sie können eine individuelle Audiodatei auf jeder Registerkarte konfigurieren.

Hinweis

Bevor Sie die Sprachwarnfunktion benutzen, müssen Sie die Audiodatei mit Hilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool in der Kamera speichern.

Informationen über den Gebrauch des SNC audio upload tool finden Sie auf Seite 86.

Registerkarte Voice alert 1, 2, 3



File

Hier wird der Name der in der Kamera gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Not uploaded“ wird schwach angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.

Um die in der Kamera gespeicherte Audiodatei zu löschen, klicken Sie auf **Delete**.

Hinweis

Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Voice alert** auf **Off**.

Test

Wenn eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist, können Sie diese durch Abspielen überprüfen. Klicken Sie auf **Play**, um die Audiodatei einmal wiederzugeben.

Voice alert

Um die Sprachwarnfunktion in Verbindung mit der Sensoreingabe oder der Bewegungserkennungsfunktion zu benutzen, wählen Sie **On**.

Repeat

Wählen Sie die Wiedergabewiederholung von **1** bis **3**.

Alarm

Wählen Sie den mit der Sprachwarnfunktion zu verbindenden Alarm aus.

Sensor input: Der an den Sensoreingang des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Motion detection: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Motion detection angezeigt, so dass Sie die Bewegungserkennungsfunktion einstellen können (Seite 81).

Hinweise

- Falls die Sprachwarnung in Verbindung mit einem anderen Alarmereignis aktiviert wird, während bereits ein anderer Sprachwarnvorgang läuft, wird die erste Sprachwarnung aufgehoben und die zweite ausgegeben.
- Wenn die gleichzeitige Ausgabe von zwei oder drei Audiodateien in Verbindung mit demselben Alarmereignis eingestellt wird, erfolgt die Priorität in der Reihenfolge **Voice alert 1, 2** und **3**.
- Für den Fall, dass eine Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung des Anzeigebereichs zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 79)

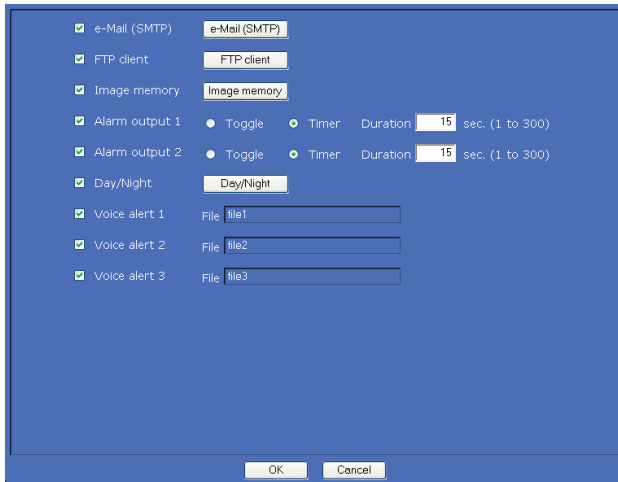
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Einstellen der Funktionen über den Viewer — Menü Trigger

Klicken Sie auf **Trigger** im Administratormenü, um das Menü Trigger anzuzeigen.

In diesem Menü wählen Sie die Aktivitäten aus, die beim Anklicken von  im Haupt-Viewer ausgeführt werden.

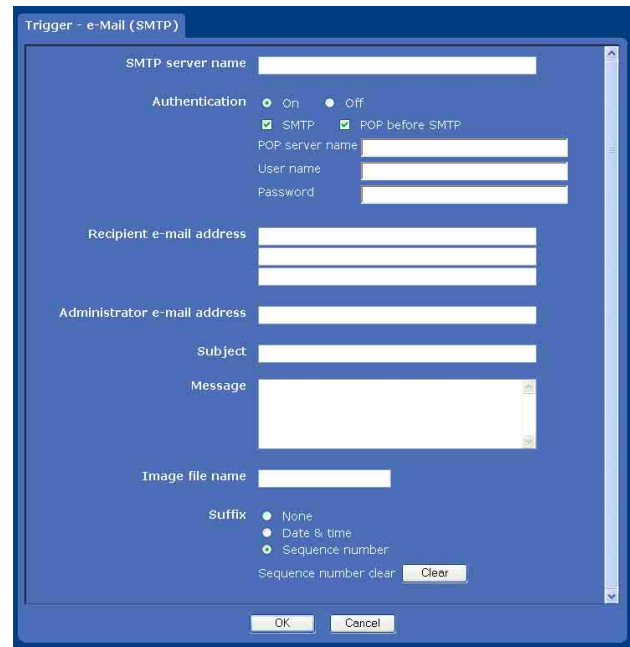


e-Mail (SMTP)

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **e-Mail** im Auslöser-Dropdown-Listefeld des Haupt-Viewers auswählen.

Wenn Sie **e-Mail** wählen und auf  klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Wenn Sie auf **e-Mail (SMTP)** klicken, wird das Menü **Trigger-e-Mail (SMTP)** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs FTP client (Seite 67).



FTP client

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **FTP** im Auslöser-Dropdown-Listefeld des Haupt-Viewers auswählen.

Wenn Sie **FTP** wählen und auf  klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen und die Bilddatei wird zu dem FTP-Server versendet.

Wenn Sie auf **FTP client** klicken, wird das Menü **Trigger-FTP client** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs FTP client (Seite 67).

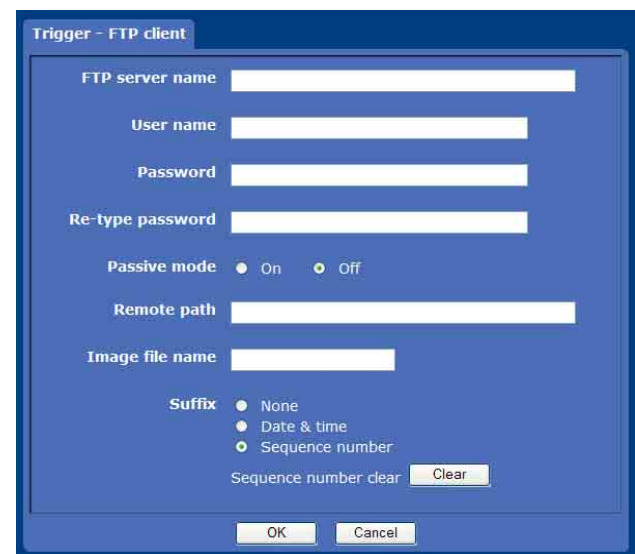
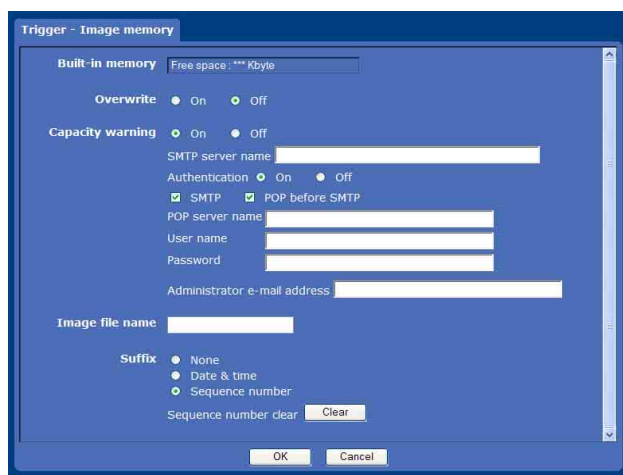


Image memory

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Image memory** im Auslöser-Dropdown-Listefeld des Haupt-Viewers auswählen.

Wenn Sie **Image memory** wählen und auf  klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen und die Bilddatei wird im internen Speicher aufgezeichnet.

Wenn Sie auf **Image memory** klicken, wird das Menü **Trigger-Image memory** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs Image memory (Seite 70).



Alarm output 1, 2

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Auslöser-Dropdown-Listefeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können die Alarmausgabe steuern, indem Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** wählen und auf  klicken.

Wählen Sie **Toggle** oder **Timer** als Alarmausgabe-Steuermodus aus.

Toggle: Mit jedem Klicken auf  erfolgt eine Umschaltung auf On (Kurzschluss) oder Off (Unterbrechung).

Timer: Wenn Sie auf  klicken, wird die Alarmausgabe auf On (Kurzschluss) und nach Ablauf der in **Duration** angegebenen Zeit automatisch auf Off (Unterbrechung) geschaltet.

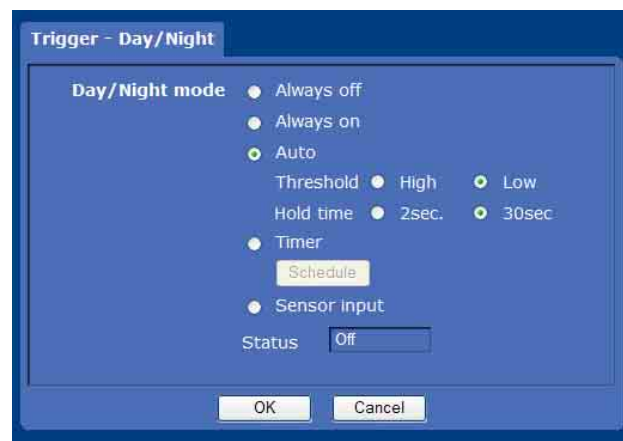
Duration

Wenn Sie **Timer** gewählt haben, geben Sie die Dauer der Kurzschließung der Alarmausgabe von 1 bis 300 Sekunden an.

Day/Night (nur SNC-DM160 / DS60 / CM120 / CS20)

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Day/Night** im Auslöser-Dropdown-Listefeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können On (Nachtmodus) oder Off (Tagmodus) der Tag/Nacht-Funktion steuern, indem Sie **Day/Night** wählen und auf  klicken.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Day/Night** klicken, wird das Menü **Trigger-Day/Night** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen auf der Registerkarte Sense up des Menüs Camera (Seite 41).



Hinweis

Die Tag/Nacht-Funktion ist ungültig, wenn **Day/Night mode** auf **Auto** im Menü **Trigger-Day/Night** gesetzt wird, selbst wenn Sie auf  klicken.

Voice alert 1, 2, 3

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Voice alert 1**, **Voice alert 2** oder **Voice alert 3** im Auslöser-Dropdown-Listefeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können den Ton der in der Kamera gespeicherten Audiodatei ausgeben, indem Sie **Voice alert 1**, **2** oder **3** wählen und auf  klicken.

File

Hier wird der Name der in der Kamera gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Not uploaded“ wird schwach angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Einstellen des Zeitplans

— Menü Schedule

Wenn Sie auf **Schedule** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Schedule. Das Menü Schedule weist sieben Registerkarten auf. Dies ist das gleiche Menü wie das Menü Schedule, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Schedule** klicken, um **Effective period** in den folgenden Menüs einzustellen.

Sense up (nur SNC-DM110 / DM160 / DS60 / CM120 / CS20): **Schedule** auf der Registerkarte Sense up des Menüs Camera

Preset position (nur SNC-DM110 / DM160 / CM120): **Schedule** auf der Registerkarte Tour des Menüs Preset position

e-Mail: Schedule auf der Registerkarte Alarm sending oder Periodical sending des Menüs e-Mail (SMTP)

FTP: Schedule auf der Registerkarte Alarm sending oder Periodical sending des Menüs FTP client

Image memory: Schedule auf der Registerkarte Alarm recording oder Periodical recording des Menüs Image memory

Alarm out: Schedule auf der Registerkarte Alarm out 1 oder Alarm out 2 des Menüs Alarm output

Voice alert: Schedule auf der Registerkarte Voice alert 1, 2 oder 3 im Menü Voice alert

Beispiel: Einstellen von e-Mail (SMTP) (Periodical sending) im Menü Schedule

The screenshot shows two windows from a software interface. The top window is titled 'e-Mail (SMTP) - Alarm schedule'. It has a checkbox 'Use the same time schedule every day.' which is unchecked. Below it are time fields for 'Start time' (00:00) and 'End time' (24:00). Below these are seven rows for days of the week: Mon, Tue, Wed, Thu, Fri, Sat, and Sun. Each row has a checked checkbox, 'Start time' (00:00), and 'End time' (24:00) fields. The bottom window is titled 'e-Mail (SMTP) - Periodical schedule'. It also has a checkbox 'Use the same time schedule every day.' which is unchecked. Below it are time fields for 'Start time' (00:00) and 'End time' (24:00). Below these are seven rows for days of the week: Mon, Tue, Wed, Thu, Fri, Sat, and Sun. Each row has a checked checkbox, 'Start time' (00:00), and 'End time' (24:00) fields. Both windows have 'OK' and 'Cancel' buttons at the bottom.

Use the same time schedule every day

Wenn diese Option aktiviert wird, werden dieselben Einstellungen für **Start time** und **End time** auf alle Tage angewandt. In diesem Fall können **Start time** und **End time** der Tage von **Mon** (Montag) bis **Sun** (Sonntag) nicht eingegeben werden.

Mon (Montag) bis Sun (Sonntag)

Die Zeitspanne rechts vom aktivierten Tag ist die effektive Zeitspanne des Zeitplans.

Start time, End time

Geben Sie die Start- und Endzeit an.

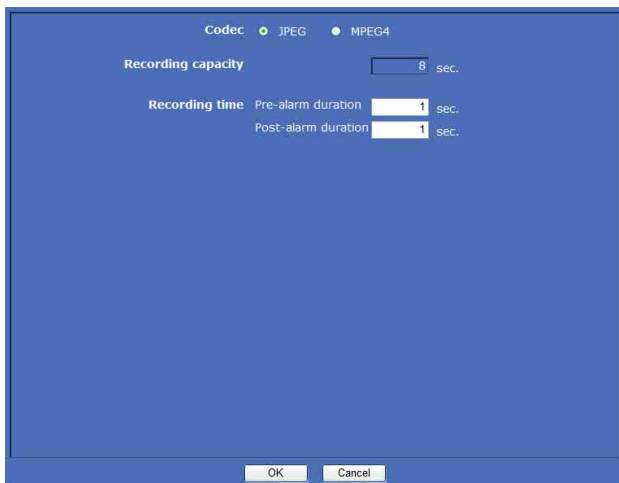
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Einstellen des Alarpuffers

— Menü Alarm buffer

Wenn Sie auf **Alarm buffer** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Alarm buffer. Sie können Prä-Alarm-Bild und -Ton (Bild und Ton vor der Alarmerkennung) sowie Post-Alarm-Bild und -Ton einstellen. Diese Optionen können eingestellt werden, wenn **Alarm sending** des Menüs FTP client oder **Alarm recording** des Menüs Image memory auf **On** gesetzt wird, außer wenn **Use alarm buffer** gewählt wird.



Codec

Wählen Sie den für den Alarpuffer zu verwendenden Videocodex aus.

Hinweis

Wenn Sie den Codec ändern, wird die Kamera neu gestartet.

Recording capacity

Zeigt die maximale Aufnahmekapazität des Alarpuffers bei der gegenwärtigen Kameraeinstellung von Codec, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.

Recording time

Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Prä-Alarm-Bild/Ton und Post-Alarm-Bild/Ton ein.

Pre-alarm duration: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton vor der Alarmerkennung ein.

Post-alarm duration: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton nach der Alarmerkennung ein.

Hinweis

Der Wert für **Recording capacity** hängt von den im Menü Camera vorgenommenen Einstellungen für Bildgröße und Bildqualität ab.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Einstellen der Bewegungserkennungsfunktion

— Menü Motion detection

Wenn Sie auf **Motion detection** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Motion detection. Mit Hilfe dieses Menüs können Sie die Bedingungen zur Aktivierung der internen Bewegungserkennung einstellen. Die Bewegungserkennung erkennt sich bewegendende Objekte im Kamerabild und gibt einen Alarm aus.

Hinweise

- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Bewegungserkennungsfunktion korrekt arbeitet.
- Die Bewegungserkennung erfolgt mit dem Bild, das vor der Durchführung von Privatzonenmaske, Beschneiden und SolidPTZ aktiviert war.
- Wenn für image cropping die Einstellung On gewählt wurde, wird das Menü Motion detection nicht angezeigt. Deaktivieren Sie diese Funktionen, um das Menü Motion detection anzuzeigen.

Wenn das Menü Motion detection zum ersten Mal angezeigt wird

Wenn Sie auf **Motion detection** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird ActiveX control installiert und das Menü Motion detection angezeigt.



Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall

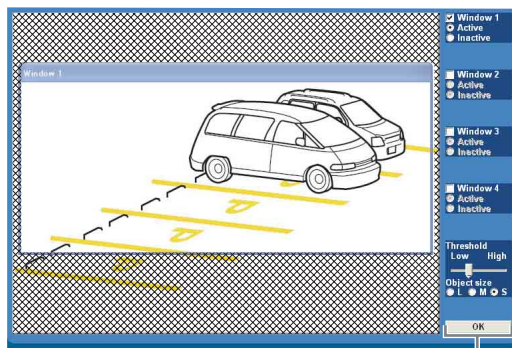
Automatic configuration, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerk-administrator.

- Um ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.
- Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“, wenn Sie auf **Motion detection** klicken. Einzelheiten dazu unter „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 8 oder „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

Registerkarte Setting

Benutzen Sie diese Registerkarte, um die Bewegungserkennung zu wählen und stellen Sie die Bedingungen der Erkennung ein, während Sie das Kamerabild beobachten.

Dies ist das gleiche Menü wie dasjenige, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Detection** unter Alarm sending des Menüs e-Mail (SMTP) oder auf Alarm recording des Menüs Image memory klicken.

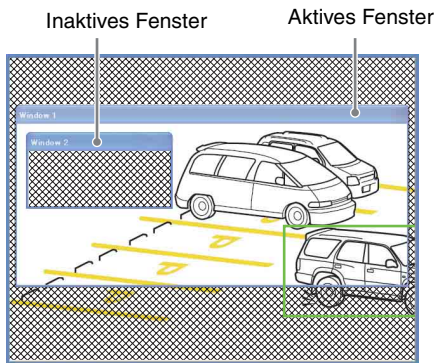


Einstellungsfeld für Bewegungserkennung

Einstellungsposten für die Bewegungserkennung

Monitoranzeige

Damit legen Sie das aktive/inaktive Fenster während der Überwachung eines Bewegungsobjekts fest.



Hinweise

- Das Bild wird auf das Format 640 × 480 (VGA) vergrößert oder verkleinert und in der Monitoranzeige angezeigt, wenn Sie eine Bildgröße in der Registerkarte **Video codec** des Menüs Camera eingestellt haben.
- Die Farben und grünen Rahmen, die auf dem Monitorbild sichtbar sind, erscheinen nicht in den Bilddateien, die in Verbindung mit der Bewegungserkennungsfunktion gesendet oder aufgezeichnet werden.

Kontrollkästchen Window 1 bis Window 4



Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, erscheint das entsprechende Fenster (aktives oder inaktives Fenster) auf der Monitoranzeige. Sie können die Position und Größe des Fensters ändern.

Active: Das Fenster wird als aktiver Bereich verwendet, in dem die Bewegungserkennung durchgeführt wird.

Inactive: Das Fenster wird als inaktiver Bereich verwendet, in dem jegliches Bewegungsobjekt ignoriert wird. Wählen Sie **Inactive**, um einen inaktiven Bereich innerhalb eines aktiven Fensters festzulegen.

Hinweis

Sie können nicht alle vier Fenster als **Inactive** festlegen. Legen Sie unbedingt ein oder mehrere Fenster als **Active** fest.

Schieberegler Threshold



Stellen Sie den Schwellenpegel der Bewegungserkennung für alle Fenster gemeinsam ein. Der Schwellenpegel dient zur Beurteilung, ob eine Bewegung im Kamerabild vorhanden ist oder nicht. Wenn die Bewegung eines Objekts auf dem Monitorbildschirm den Schwellenpegel überschreitet, nimmt die Kamera an, dass eine Bewegung stattgefunden hat, und ein grüner Rahmen wird angezeigt. Ein Alarm wird ausgegeben, wenn das in einem der aktiven Fenster angezeigte Objekt mit einem grünen Rahmen versehen wird.

Object size



Wählen Sie die minimale Größe eines erkennbaren Objekts unter **L** (groß), **M** (mittel) und **S** (klein) aus. Jede Option repräsentiert die entsprechende Größe unten:

L: 64 × 64 Punkte

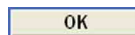
M: 32 × 32 Punkte

S: 16 × 16 Punkte

Tip

Die Monitoranzeige weist 640 × 480 Punkte auf. Die Größe **L** ist 1/10 der Breite der Monitoranzeige.

Taste OK



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellwerte zur Kamera zu senden und die Einstellungen zu bestätigen.

Hinweis

Obwohl die Anzeige auf dem Monitor sofort auf die durchgeführte Einstellung reagiert, wenn Sie die Größe eines Fensters oder eine Einstellung ändern, müssen Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken, um die Einstellung zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

So stellen Sie die Bewegungserkennungsfunktion ein

Stellen Sie die Bewegungserkennungsfunktion wie folgt ein:

- 1** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Window 1**.
Der Rahmen für **Window 1** erscheint auf der Monitoranzeige.
- 2** Stellen Sie die Position und Größe von **Window 1** ein.
Ziehen Sie **Window 1**, um das Fenster zu verschieben und seine Größe zu ändern.
- 3** Legen Sie die aktiven und inaktiven Fenster fest.
Wählen Sie **Active**, um **Window 1** als aktiven Bereich festzulegen, oder **Inactive**, um es als inaktiven Bereich festzulegen.

Hinweis

Falls sich ein aktives und ein inaktives Fenster überlappen, wird der überlappte Teil als inaktiver Bereich betrachtet.

Wenn die beiden Fenster überlappen, wird das inaktive Fenster über dem aktiven Fenster auf dem Monitorbildschirm angezeigt. Wenn das aktive Fenster von einem inaktiven Fenster verdeckt wird und seine Position oder Größe nicht geändert werden kann, ändern Sie das aktive Fenster vorübergehend zu einem inaktiven Fenster, um die Position und Größe zu ändern. Wandeln Sie dann nach der Änderung das inaktive Fenster wieder in ein aktives Fenster um.

- 4** Stellen Sie die Funktion für **Window 2** bis **Window 4** ein.
Wiederholen Sie die Schritte **1** bis **3** für jedes Fenster.
- 5** Wählen Sie die Objektgröße für **Object size** aus.
Wählen Sie eine größere Größe, falls die Gefahr besteht, dass kleine Störungen fälschlicherweise als Bewegung erkannt werden.
- 6** Benutzen Sie den Schieberegler **Threshold**, um den Schwellenpegel einzustellen, bei dem die Kamera die Erkennung ausführt.
Stellen Sie den Erkennungspegel ein, während Sie den Monitorbildschirm beobachten und tatsächlich ein Bewegungsobjekt aufnehmen.
- 7** Klicken Sie auf **OK**.
Die Einstellungen für die Bewegungserkennung werden bestätigt.

Hinweis

Klicken Sie unbedingt auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

Dieser Abschnitt erläutert den Gebrauch der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Anwendungs-Software und der Befehle.

Verwendung des mitgelieferten IP Setup Program

Erläutert alle Funktionen außer denen der Registerkarte Network unter IP Setup Program.

Angaben zur Installation von IP Setup Program, zur Zuweisung einer IP-Adresse und zur Einrichtung des Netzwerks finden Sie unter „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera“ auf Seite 6 im Abschnitt „Vorbereitung“.

Hinweise

- Das IP Setup Program funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 99.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Andernfalls läuft das IP Setup Program nicht richtig. Angaben zur Einstellung finden Sie unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 8 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

Starten von IP Setup Program

Wählen Sie **Program** im Start-Menü von Windows, dann **Program, IP Setup Program** und **IP Setup Program** in Folge.

Das IP Setup Program startet.

Die Registerkarte Network erscheint. Das IP Setup Program erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified

program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

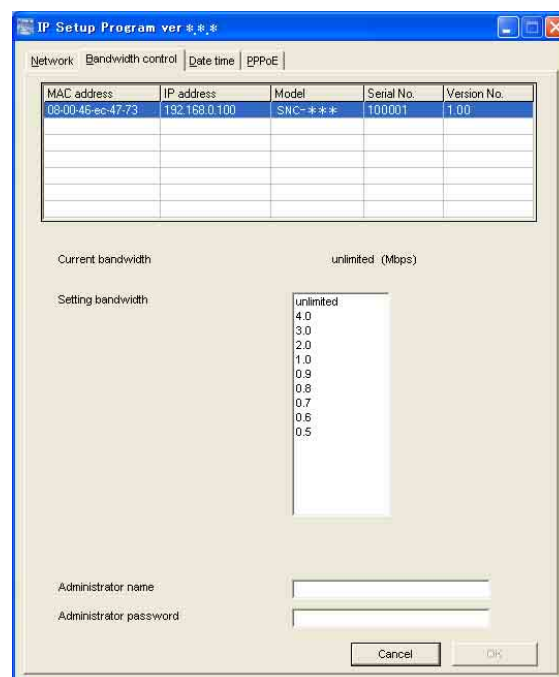
Registerkarte Bandwidth control

Sie können die Kommunikationsbandbreite für das JPEG-Bild einstellen.

Hinweis

Für ein Bild des Formats **MPEG4** kann die Bandbreite nicht gesteuert werden.

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte Bandwidth control, um das Bandbreiten-Einstellfenster anzuzeigen.
Die aktuelle Bandbreite wird in der Zeile **Current bandwidth** angezeigt.

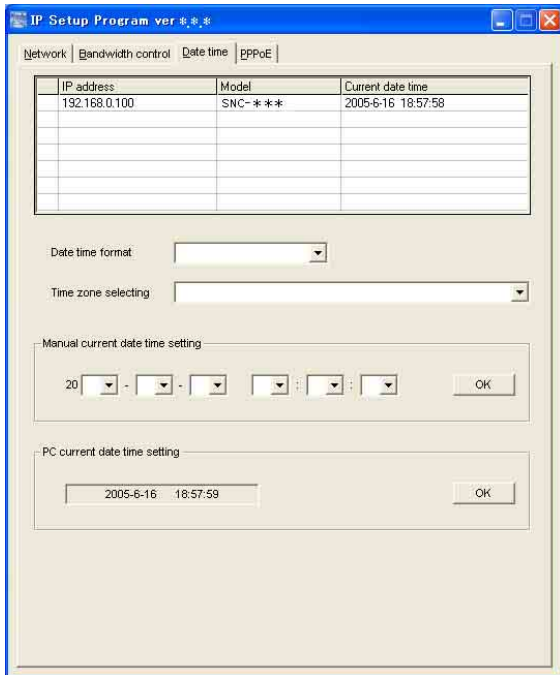


- 2 Klicken Sie im Listenfeld auf die Kamera, für die Sie die Bandbreite einstellen wollen.
- 3 Klicken Sie die gewünschte Bandbreite im Listenfeld **Setting bandwidth** an.
- 4 Geben Sie **Administrator name** und das **Administrator password** in die entsprechenden Felder ein.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.
Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die Bandbreiten-Einstellung abgeschlossen.

Registerkarte Date time

Sie können Datum und Uhrzeit an der Kamera einstellen.

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte Date time, um das Datum/Uhrzeit-Einstellfenster anzuzeigen.



- 2 Wählen Sie die Kamera, für die Sie das Datum und die Uhrzeit einstellen wollen, aus, indem Sie die entsprechende Zeile in der Liste anklicken.

Sie können mehrere Kameras auswählen und Datum und Uhrzeit gleichzeitig einstellen.

- 3 Wählen Sie das Datum/Uhrzeit-Anzeigeformat im Dropdown-Listenfeld **Date time format** aus.
- 4 Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, im Dropdown-Listenfeld **Time zone selecting** aus.

- 5 Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.

Datum und Uhrzeit können auf zwei Weisen eingestellt werden.

Manual current date time setting

Stellen Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit mit den Feldern **Manual current date time setting** ein und klicken Sie dann auf **OK**. Die Einstellfelder sind für Jahr (letzte zwei Stellen), Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden von links nach rechts vorgesehen.

PC current date time setting

Die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers wird im Feld **PC current date time setting** angezeigt.

Klicken Sie auf **OK** auf der rechten Seite, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera auf die angezeigte Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers abzustimmen.

Hinweis

Aufgrund der Netzwerkeigenschaften kann eine geringe Differenz zwischen der am Computer angezeigten Datums- und Uhrzeiteinstellung und der Einstellung der Kamera auftreten.

Neustart der Kamera

Klicken Sie auf **Reboot** auf der Registerkarte Network, um einen Neustart der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Verwendung des SNC audio upload tool

— Übertragen von Ton zur Kamera

Das mitgelieferte SNC audio upload tool gestattet es Ihnen, Ton vom Computer zur Kamera zu übertragen. Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC audio upload tool.

Das SNC audio upload tool unterstützt die Übertragung der folgenden Audiodaten.

Audio-CODEC	Übertragungsrate
G711 (μ-LAW)	64 Kbps
G.726	40 kbps
G.726	32 kbps
G.726	24 kbps
G.726	16 kbps

Hinweis

Nur ein Benutzer kann Ton zur Kamera übertragen. In der Zwischenzeit sind andere Benutzer nicht in der Lage, Ton zur Kamera zu übertragen.

Installieren des SNC audio upload tool

- 1 Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC audio upload tool**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung

von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 8 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Tools nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

- 4 Installieren Sie das SNC audio upload tool gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten. Wenn die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Anschließen der Kamera an den Computer

- 1 Schließen Sie einen Lautsprecher an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera an.
- 2 Schließen Sie ein Mikrofon an die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers an.

Hinweis

Falls die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers nicht korrekt eingestellt ist, wird kein Ton vom Computer übertragen. Es erfolgt auch keine Tonausgabe von dem an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher. Stellen Sie die Mikrofon-Eingangsbuchse über die Systemsteuerung von Windows ein.

Bei Windows XP

- 1 Wählen Sie **Sounds and Audio Device** aus dem Control Panel.
- 2 Klicken Sie auf **Volume** im Abschnitt **Sound Recording** der Registerkarte Audio.
Das Fenster Recording Control wird geöffnet.
- 3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Select** im Abschnitt **Microphone**.

Bei Windows Vista

Es gibt keine Einstellungen bezüglich der Mikrofonbuchse.

Falls keine Aufnahme durchführbar ist, schließen Sie ein Mikrofon an den Computer an und prüfen Sie wie folgt, ob das Mikrofon korrekt funktioniert.

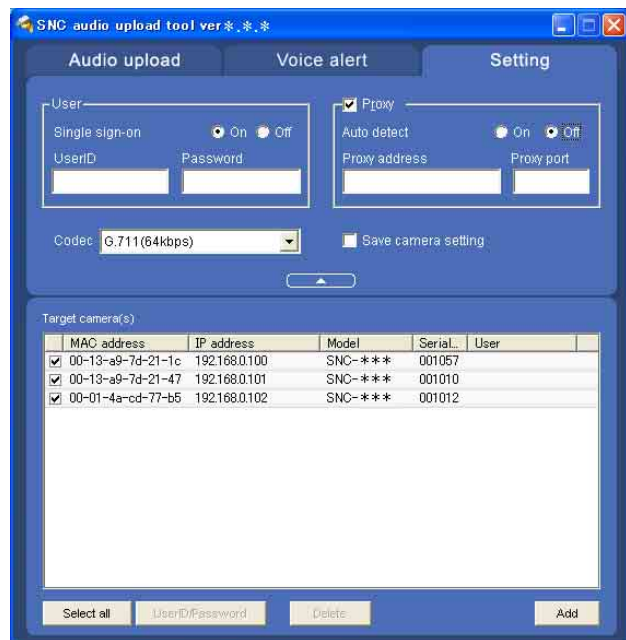
- 1 Wählen Sie **Sound** aus dem Control Panel.
- 2 Öffnen Sie die Registerkarte Recording und prüfen Sie, ob Windows die Hardware korrekt erkannt hat.

Verwendung des SNC audio upload tool

Wenn Sie das SNC audio upload tool starten, wird die Registerkarte Setting angezeigt.

Registerkarte Setting

Benutzen Sie dieses Menü, um die Kamera so einzustellen, dass der Ton von einem Computer übertragen oder eine Audiodatei hochgeladen wird.



User

Geben Sie **User ID** und **Password** für den Administrator ein.

Die Werkseinstellung für die User ID für den Administrator ist „admin“, das Passwort lautet ebenfalls „admin“.

Single sign-on: Wählen Sie **On**, um dieselbe Benutzerkennung und dasselbe Passwort für alle Kameras zu verwenden. Wählen Sie **Off**, um Benutzerkennung und Passwort individuell für jede Kamera einzustellen.

Angaben zur Einstellung mit **Off** finden Sie unter „User ID/Password“ auf Seite 88.

User ID: Dieser Posten kann eingestellt werden, wenn **Single sign-on** auf **On** gesetzt wird. Die hier angegebene Benutzerkennung gilt für alle Kameras.

Password: Dieser Posten kann eingestellt werden, wenn **Single sign-on** auf **On** gesetzt wird. Das hier

angegebene Administrator-Passwort gilt für alle Kameras.

Proxy

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen Proxyserver für die Kommunikation verwenden. Im deaktivierten Zustand erfolgt eine direkte Kommunikation mit der Kamera.

Auto detect: Wählen Sie **On**, um die Proxy-Einstellung automatisch vom Internet Explorer zu erhalten.

Proxy address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.

Proxy port: Geben Sie die für die Kommunikation mit dem Proxyserver verwendete Portnummer ein.

Hinweis

Die Proxy-Einstellung gilt für alle Kameras. Sie können keine individuellen Proxy-Einstellungen für die einzelnen Kameras verwenden.

Codec

Wählen Sie den Audiomodus (Codec) im Dropdown-Listenfeld aus.

Save camera setting

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen auf der Registerkarte Setting, um die aktuellen Einstellungen und die Kameraliste zu speichern. Dieselben Einstellungen werden abgerufen, wenn die Kamera neu gestartet wird.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste zu verbergen. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Wenn das SNC audio upload tool gestartet wird, erkennt es automatisch die mit dem LAN verbundenen Sony-Netzwerkcameras und zeigt sie in der Kameraliste an. Bis zu 256 Kameras können in der Liste angezeigt werden.

Markieren Sie das Kontrollkästchen am linken Ende der Zeile, um die Audioübertragung und den Audiodatei-Upload für die betreffende Kamera zu aktivieren. Sie können dann diese Funktionen gleichzeitig für mehrere Kameras aktivieren.

Hinweise

- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls wird die Kameraliste möglicherweise nicht automatisch angezeigt. Details dazu finden Sie unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP“.

Service Pack 2“ auf Seite 8 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- Das SNC audio upload tool kann keine mit dem LAN verbundenen Kameras erkennen, nachdem das Programm gestartet worden ist.
- Das SNC audio upload tool kann keine Netzwerk-kameras erkennen, die nicht mit der Audiofunktion ausgestattet sind.

Kameraauswahl-Kontrollkästchen: Das Kontrollkästchen befindet sich am linken Ende der Zeile. Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Audioübertragung und den Audiodatei-Upload für die betreffende Kamera zu aktivieren.

MAC address: Hier wird die MAC-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt.

IP address: Hier wird die IP-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt. „DHCP“ erscheint am Ende der IP-Adresse, wenn diese mit einem DHCP-Server abgerufen wird.

Model: Hier wird die Modellbezeichnung der Netzwerkkamera angezeigt.

Serial: Hier wird die Seriennummer der Netzwerkkamera angezeigt.

User: Hier werden die angegebene Benutzerkennung und das Passwort angezeigt. Das Passwort wird mit umgedrehten Buchstaben angezeigt.

Select all

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kameras in der Kameraliste auszuwählen. Diese Funktion ist praktisch, wenn Sie alle Kameras von der Liste löschen oder dieselbe Benutzerkennung und dasselbe Passwort für alle Kameras angeben wollen.

User ID/Password

Verwenden Sie diesen Posten, wenn Sie die Benutzerkennung und das Passwort angeben, um nur mit der (den) ausgewählten Kamera(s) zu kommunizieren.

Wenn Sie die Kamera(s) in der Kameraliste auswählen und auf diese Schaltfläche klicken, erscheint das folgende Dialogfeld.

Geben Sie die Benutzerkennung und das Passwort für den Administrator ein und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

Wenn Sie mehrere Kameras in der Kameraliste auswählen, werden dieselbe Benutzerkennung und dasselbe Passwort für alle ausgewählten Kameras festgelegt. Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Add

Verwenden Sie diesen Posten, um eine neue Netzwerkkamera manuell zur Kameraliste hinzuzufügen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, erscheint das folgende Dialogfeld.

Geben Sie die IP-Adresse und Portnummer für die hinzuzufügende Kamera ein und klicken Sie auf **OK**.

Hinweise

- Ein Fehlerdialog erscheint, falls die angegebene IP-Adresse bereits in der Kameraliste existiert, einem anderen Gerät als einer Netzwerkkamera zugewiesen ist oder nicht im Netzwerk existiert.
- Sie können keine neuen Kameras hinzufügen, wenn das Maximum von 256 Kameras in der Kameraliste angezeigt wird.

Delete

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die ausgewählte(n) Kamera(s) von der Kameraliste zu löschen.

Hinweis zum Wechseln der Registerkarte

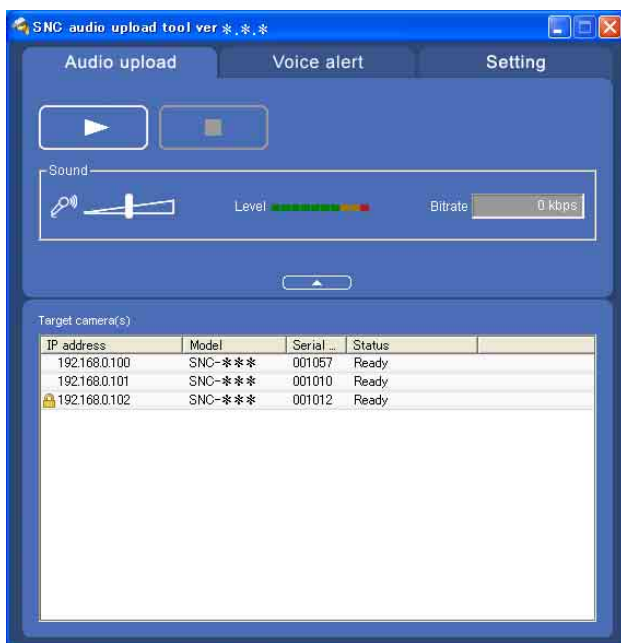
Falls ein Fehler auftritt, wenn Sie von der Registerkarte Setting zur Registerkarte Audio upload oder Voice alert wechseln, wird die Kamera in Rot angezeigt.

Überprüfen Sie in diesem Fall die Kameraeinstellungen und die Einstellungen für Benutzererkennung und Passwort.

Registerkarte Audio upload

Benutzen Sie dieses Menü, um Tondaten vom Computer zur Kamera zu übertragen. Sie können Ton zu mehreren in der Kameraliste angezeigten Kameras gleichzeitig übertragen.

Bevor Sie mit der Übertragung beginnen, setzen Sie **Audio upload** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera auf **Enable**.



► (Start) / ■ (Stopp)

Klicken Sie auf ► (Start), um die Tonübertragung zu starten. Die Übertragungsgeschwindigkeit wird während der Übertragung im Feld Bitrate angezeigt. Falls erforderlich, können Sie den Mikrofonpegel einstellen und die Stummschaltung aktivieren/deaktivieren.

Um die Tonübertragung zu stoppen, klicken Sie auf ■ (Stopp).

Hinweise

- Die Tonübertragung wird unterbrochen, wenn Sie die Registerkarte während der Übertragung wechseln.
- Ton wird möglicherweise unterbrochen, wenn die IP-Adresse geändert wird und **Obtain an IP address automatically (DHCP)** unter **IP address** im Menü Network eingestellt ist.

- Bei dem Versuch, den Ton zu vielen Kameras gleichzeitig zu übertragen, kann eine Tonunterbrechung auftreten.

Toneinstellung und Anzeigen

Stellen Sie den Mikrofon-Eingangsspegel durch Verschieben des Schiebereglers  ein. Der Pegel kann auch während der Übertragung eingestellt werden.

Klicken Sie auf , um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren. Der Mikrofon-Eingangsspegel wird auf dem Pegelmesser Level angezeigt.

Die Übertragungsrate wird im Feld Bitrate angezeigt.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste zu verbergen. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Hier werden die Kameras angezeigt, die auf der Registerkarte Setting mit dem Kameraauswahl-Kontrollkästchen der Kameraliste ausgewählt wurden. Die Liste zeigt die Informationen und den Status der ausgewählten Kameras an.

IP address: Hier wird die IP-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt. „DHCP“ erscheint am Ende der IP-Adresse, wenn diese mit einem DHCP-Server abgerufen wird.

Tipp

Während der SSL-Kommunikation wird  links neben der IP-Adresse eingeblendet.

Die Kamera unterstützt die Funktion SSL nicht.

Model: Hier wird die Modellbezeichnung der Netzwerkkamera angezeigt.

Serial: Hier wird die Seriennummer der Netzwerkkamera angezeigt.

Status: Hier wird der aktuelle Status der Kamera angezeigt.

Ready: Die Kamera ist verbindungsbereit.

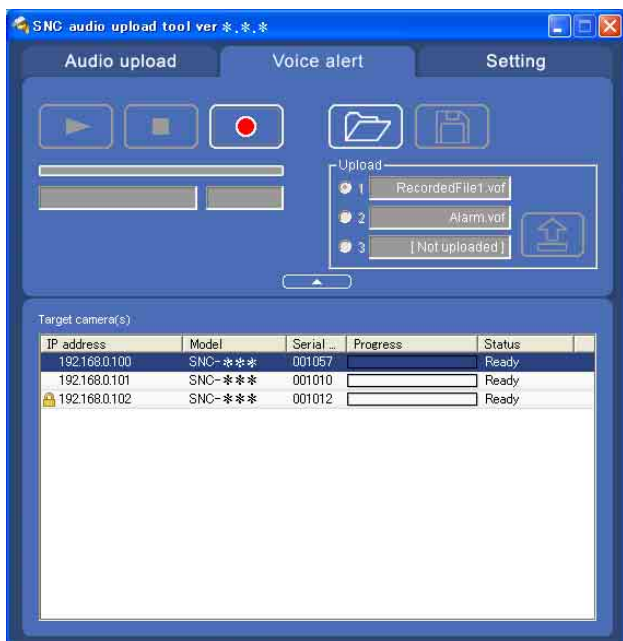
Connected: Die Kameraverbindung ist erfolgreich.

Fault: Die Kameraverbindung ist erfolglos.

Sending: Audiodaten werden übertragen.

Registerkarte Voice alert

Benutzen Sie dieses Menü, um den Ton über ein an den Computer angeschlossenes Mikrofon aufzunehmen und die aufgezeichnete Audiodatei zur Kamera hochzuladen. Sie können die Audiodatei zu mehreren in der Kameraliste ausgewählten Kameras gleichzeitig hochladen.



(Wiedergabe)

Um die Wiedergabe zu starten, öffnen Sie die aufgenommene Datei oder eine andere Audiodatei und klicken Sie auf dieses Symbol.

Sie können den aufgenommenen Ton oder den Inhalt der ausgewählten Audiodatei überprüfen. Während der Wiedergabe zeigt die Balkenanzeige den Fortschritt der Wiedergabe an.

(Stopp)

Dient zum Stoppen der Aufnahme oder Wiedergabe. Wenn Sie während der Aufnahme auf diese Schaltfläche klicken, wird die Aufnahme gestoppt und Sie können den aufgenommenen Ton überprüfen oder die Aufnahme zur Kamera hochladen.

Wenn Sie während der Wiedergabe auf diese Schaltfläche klicken, wird die Wiedergabe gestoppt und die Balkenanzeige kehrt zur Startposition zurück.

(Aufzeichnen)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Tonaufnahme über das an den Computer angeschlossene Mikrofon zu starten. Die maximale Aufnahmezeit beträgt 30 Sekunden.

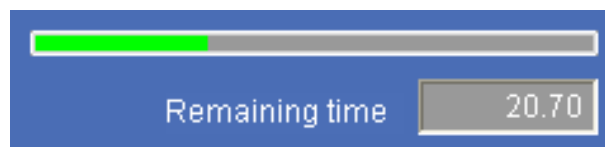
Der auf der Registerkarte Setting angegebene Codec wird für die Aufnahme verwendet.

Die aufgezeichnete Datei wird als „RecordedFile.vof“ angezeigt.

Hinweise

- Die Aufnahme oder Wiedergabe stoppt, wenn Sie die Registerkarte während der Aufnahme oder Wiedergabe wechseln.
- Die aufgezeichnete Datei wird nicht im Computer gespeichert.

Aufnahme/Wiedergabe-Balkenanzeige



Anhand dieser Balkenanzeige können Sie den Fortschritt der Aufnahme oder Wiedergabe überprüfen. Während der Aufnahme repräsentiert das rechte Ende des Balkens 30 Sekunden, die restliche Aufnahmezeit wird unterhalb des Balkens angezeigt.

Während der Wiedergabe hängt die maximale Zeit des Balkens von der Aufnahmedauer ab.

(Datei öffnen)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine vorher gespeicherte Audiodatei zu öffnen. Sie können die geöffnete Audiodatei wiedergeben oder zur Kamera hochladen.

(Speichern)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene Audiodatei im Computer zu speichern.

Wahl der Voice alert-Nummer



Geben Sie die Sprachwarnungsnummer an, zu der die Audiodatei hochgeladen werden soll. Wählen Sie beispielsweise **1**, um die Datei zu voice alert 1 hochzuladen.

Der Name der hochgeladenen Audiodatei wird rechts von der Nummer angezeigt.

„Not uploaded“ wird angezeigt, wenn keine Audiodatei zur Kamera hochgeladen wird.

Der Name der Audiodatei setzt sich aus „RecordedFile“ + „Voice alert number“ + „.vof“ zusammen, wenn Sie eine mit  aufgenommene und nicht im Computer gespeicherte Audiodatei hochladen.

Hinweise

- Die Wahl der Sprachwarnungsnummer ist deaktiviert, wenn Software einer älteren Version für die auf der Registerkarte Setting angegebene Kamera verwendet wird.
- Hier wird der Audiodateiname für die in der Kameraliste ausgewählte Kamera angezeigt. Um den hochgeladenen Dateinamen zu prüfen, klicken Sie auf die Kamera in der Kameraliste.

- Die Audiodatei wird zu allen Kameras mit derselben Voice Alert-Nummer in der Kameraliste hochgeladen. Wenn die Kamera eine ältere Software-Version verwendet, wird die Audiodatei automatisch zur Voice Alert-Nummer 1 hochgeladen.



(Hochladen)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene oder ausgewählte Audiodatei zu der auf der Registerkarte Setting angegebenen Kamera hochzuladen. Nur jeweils eine Audiodatei kann zur Kamera hochgeladen werden.

Hinweis

Durch Hochladen einer neuen Audiodatei wird die vorher zur Kamera hochgeladene Audiodatei überschrieben.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste zu verbergen. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Hier werden die Kameras angezeigt, die auf der Registerkarte Setting mit dem Kameraauswahl-Kontrollkästchen der Kameraliste ausgewählt wurden. Die Liste zeigt die Informationen und den Status der ausgewählten Kameras an.

IP address: Hier wird die IP-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt. „DHCP“ erscheint am Ende der IP-Adresse, wenn diese mit einem DHCP-Server abgerufen wird.

Tipp

Während der SSL-Kommunikation wird  links neben der IP-Adresse eingeblendet. Die Kamera unterstützt die Funktion SSL nicht.

Model: Hier wird die Modellbezeichnung der Netzwerkkamera angezeigt.

Serial: Hier wird die Seriennummer der Netzwerkkamera angezeigt.

Progress: Hier wird der Fortschritt der Audiodatei-Übertragung angezeigt.

Status: Hier wird der aktuelle Status der Kamera angezeigt.

Ready: Die Kamera ist verbindungsbereit.

Inquiry: Die Kamerainformation wird angefordert.

No func: Die Kamera unterstützt die Funktion Voice alert nicht.

Uploading: Die Audiodatei wird hochgeladen.

Fault: Das Hochladen der Audiodatei war erfolglos.

No Privilege: Die Kamera ist nicht für das Hochladen von Audiodateien autorisiert.

Succeeded: Das Hochladen der Audiodatei war erfolgreich.

Hochladen der aufgenommenen Audiodatei zur Kamera

Tipp

Bevor Sie mit dem Vorgang beginnen, erzeugen Sie eine Audiodatei und stellen Sie die Kamera auf Audio-Upload ein. Nehmen Sie die Kameraeinstellung auf der Registerkarte Setting vor.

- 1 Klicken Sie auf  (Aufnahme) auf der Registerkarte Voice alert, um die Aufnahme zu starten.
- 2 Klicken Sie auf  (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen. Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.
- 3 Wählen Sie die Sprachwarnungsnummer.
- 4 Klicken Sie auf  (Hochladen), um die Audiodatei zur Kamera zu übertragen.

Speichern der aufgenommenen Audiodatei im Computer

- 1 Klicken Sie auf  (Aufnahme) auf der Registerkarte Voice alert, um die Aufnahme zu starten.
- 2 Klicken Sie auf  (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen. Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.
- 3 Klicken Sie auf  (Speichern). Das Dialogfeld **Save As** erscheint. Geben Sie den Dateinamen ein und speichern Sie die Datei.

Hochladen der gespeicherten Audiodatei zur Kamera

- 1 Klicken Sie auf  (Datei öffnen) auf der Registerkarte Voice alert und wählen Sie die hochzuladende Audiodatei aus.
- 2 Wählen Sie die Sprachwarnungsnummer.
- 3 Klicken Sie auf  (Hochladen), um die Audiodatei zur Kamera zu übertragen.

Verwendung des SNC video player

— Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien

Der mitgelieferte SNC video player gestattet es Ihnen, mit der Kamera aufgenommene Video/Audio-Daten auf Ihrem Computer wiederzugeben.

Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC video player.

Installieren des SNC video player

- 1 Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC video player**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 8 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Players nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

- 4 Installieren Sie den SNC video player gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.

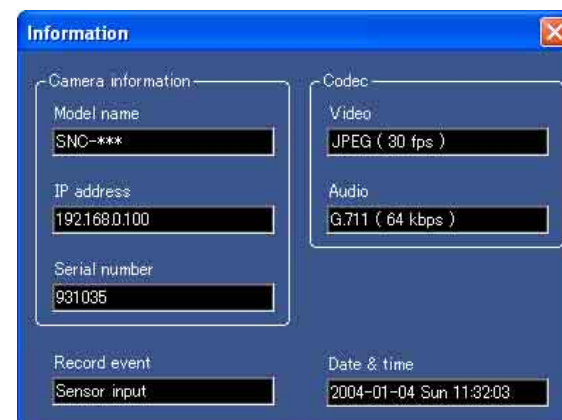
Wenn die Lizenzvereinbarung Software License Agreement angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Benutzen des SNC video player

- 1 Starten Sie den SNC video player.



- 2 Klicken Sie auf das Symbol  (Durchsuchen). Das Dialogfeld Select File erscheint.
- 3 Wählen Sie die wiederzugebende Datei aus. Klicken Sie auf **INFO** oben am Bildschirm, das Dialogfeld zur Dateiinformation wird angezeigt.



File dialog

Model name: Modellbezeichnung der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.

IP address: IP-Adresse der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.

Serial number: Seriennummer der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.

Video: Video Codec

Audio: Audio Codec

Record event: Für die Aufnahme verwendeter Ereignistyp: **Sensor input** oder **Motion detection**.

Date&time: Datum und Uhrzeit der Aufnahme

× 2 ist nur verfügbar, wenn die Ansichtgröße 640 × 480 (VGA) oder weniger beträgt.

Die Schaltfläche für die ausgewählte Ansichtgröße leuchtet.

Wiedergeben einer Video/Audio-Datei

Klicken Sie auf  (Start), um die Wiedergabe ab dem Anfang der ausgewählten Datei zu starten.

Um die Videowiedergabe vorübergehend zu unterbrechen, klicken Sie auf  (Pause). Klicken Sie erneut auf , um die Wiedergabe ab dem Einfrierungspunkt fortzusetzen.

Um die Wiedergabe zu stoppen, klicken Sie auf  (Stopp).

Um die Wiedergabe erneut von vorne zu starten, klicken Sie wieder auf  (Start).

Die Wiedergabe stoppt automatisch, wenn die Datei bis zum Ende abgespielt worden ist.

Wiedergabe ab einem bestimmten Punkt

Verschieben Sie den Schieber unterhalb des Bildfensters, um die Wiedergabe ab der Position des Schiebers zu starten.

Einstellen des Tons

Stellen Sie die Wiedergabelautstärke durch Verschieben des Schiebereglers  ein. Schieben Sie den Regler für minimale Lautstärke zum linken Anschlag und für maximale Lautstärke zum rechten Anschlag.

Klicken Sie auf  (Lautsprecher), um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren.

Bei aktivierter Stummschaltung erfolgt keine Tonausgabe, selbst wenn der Schieberegler geschoben wird.

Speichern eines Bilds

Wenn Sie während der Wiedergabe oder Pause auf das Symbol  (Einfangen) klicken, wird das eingefangene Bild in einem Popup-Dialogfeld angezeigt. Um das Bild zu speichern, klicken Sie auf **Save** im Dialogfeld. Sie können den Zielordner, in dem das Bild gespeichert werden soll, angeben und das Format JPEG oder Bitmap wählen.

Änderung der Ansichtgröße

Klicken Sie auf **× 1/4**, **× 1/2**, **× 1**, **× 2**, um die Ansichtgröße zu ändern. Der Monitor wird in der gewählten Ansichtgröße angezeigt.

Wenn Sie auf **× 1** klicken, wird die Original-Ansichtgröße angezeigt.

Verwendung des SNC privacy masking tools

— Maskieren eines Kamerabilds

Das mitgelieferte SNC privacy masking tool ermöglicht es Ihnen, Teile des zu übertragenden Kamerabilds zu maskieren.

Installieren des SNC privacy masking tools

- 1 Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC privacy masking tool**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 8 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Programms nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

- 4 Installieren Sie das SNC privacy masking tool gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.

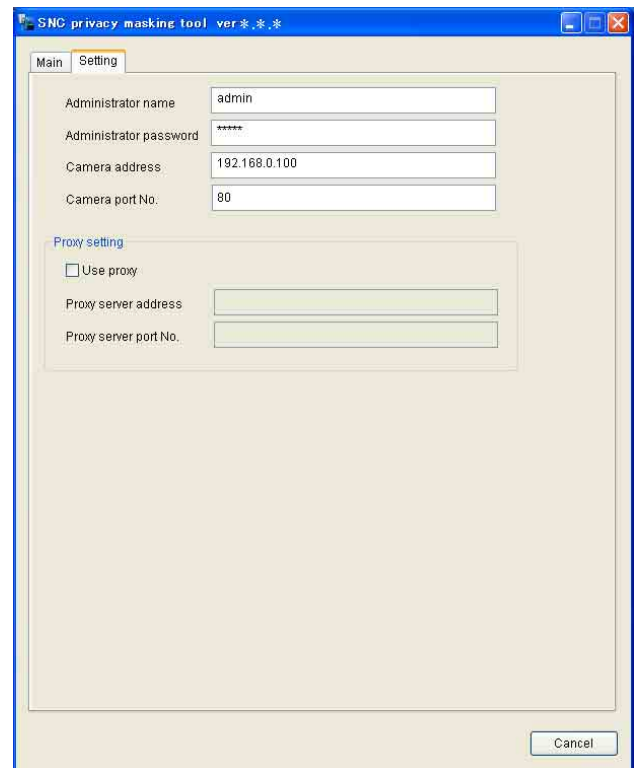
Wenn die Lizenzvereinbarung Software License Agreement angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Benutzung des SNC privacy masking tool

Das SNC privacy masking tool besteht aus der Registerkarte **Main** zur Festlegung der Positionen der Privatzonenmasken und aus der Registerkarte **Setting** zur Vorbereitung der Verbindung mit der Kamera. Wenn Sie das SNC privacy masking tool starten, wird die Registerkarte **Setting** angezeigt.

Registerkarte Setting

Bevor Sie eine Privatzonenmaske erzeugen, stellen Sie die folgenden Posten auf der Registerkarte **Setting** ein, um die Verbindung mit der Kamera herzustellen.



Administrator name: Geben Sie die Administratorerkennung der anzuschließenden Kamera ein.

Administrator password: Geben Sie das Administratorpasswort der anzuschließenden Kamera ein.

Tipp

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Camera address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen der anzuschließenden Kamera ein.

Camera port No.: Geben Sie die Portnummer der anzuschließenden Kamera ein.

Wenn Sie einen Proxyserver für den Kameraanschluss verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Use proxy und stellen Sie die folgenden Posten ein.

Proxy server address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.

Proxy server port No.: Geben Sie die Portnummer des Proxyservers ein.

Damit sind die Vorbereitungen für die Verbindung mit der Kamera abgeschlossen.

Hinweis

Die Privatzonenmaske kann nicht eingestellt werden, wenn folgende Einstellungen gewählt wurden:

- **Video output mode** (Seite 34) ist **NTSC+IP** oder **PAL+IP**.
- **Iris open** (Seite 35) ist **On**.
- **SolidPTZ** (Seite 24) ist **On**.

Registerkarte Main

Hier werden die Einstellungen für die Privatzonenmaske vorgenommen.



Viewer

Das Livebild der Kamera wird angezeigt. Sie können die Position der Privatzonenmaske auf diesem Feld angeben.

Numbers

Hier werden die Nummern der im Viewer eingestellten Privatzonenmasken angezeigt.

Rectangles

Hier werden die Rahmen der eingestellten Privatzonenmasken angezeigt. Diese Funktion ist nützlich, wenn die Masken überlappen.

Privatzonenmasken-Einstellfeld (No.1 bis No.7)

Hier können Sie Privatzonenmasken einstellen, aufrufen oder löschen.

Bis zu sieben Privatzonenmasken und die Maskenfarbe können eingestellt werden.

Set: Dient zum Registrieren des im Viewer angegebenen Bereichs als Privatzonenmaskenbereich.

Wenn Sie auf **Set** klicken, wird der Bereich des Viewerbilds mit der Privatzonenmaske abgedeckt. Die Farbe der Privatzonenmaske kann im Dropdown-Listenfeld **Color** ausgewählt werden.

Hinweis

Während des Starts des SNC privacy masking tool dürfen die Kameraeinstellungen nicht verändert werden.

Clear: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Privatzonenmaske zu löschen.

Color

Damit können Sie die Farbe der Privatzonenmasken angeben. Die Farbe ist allen Privatzonenmasken gemeinsam.

Die verfügbaren Farben sind wie folgt:

Black (Schwarz), **White** (Weiß), **Gray** (Grau), **Red** (Rot), **Green** (Grün), **Blue** (Blau), **Cyan** (Cyan), **Yellow** (Gelb), **Magenta** (Magenta)

All clear

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Privatzonenmasken gleichzeitig zu löschen.

Einrichten einer Privatzonenmaske

Um eine Privatzonenmaske an einer bestimmten Position einzurichten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Legen Sie die Privatzonenmaske fest, indem Sie die Maus in den Viewer der Registerkarte Main ziehen.
- 2 Wählen Sie die Farbe der Maske im Dropdown-Listenfeld **Color** aus.

Hinweis

Die Farbe ist allen Privatzonenmasken gemeinsam. Die zuletzt ausgewählte Farbe wird angewandt.

- 3** Wählen Sie die gewünschte Privatzonenmaskennummer im Privatzonenmasken-Einstellfeld aus und klicken Sie auf **Set** der entsprechenden Nummer.
Die Maske wird im Viewer angezeigt.

Hinweise

- Der Bereich der Maskierung unterscheidet erheblich sich von der Maskenfarbe, das angezeigte Bild kann daher verschwommen sein.
- Wenn Sie die Funktion Privatzonenmaske einstellen, kann die Bildwechselfrequenz reduziert sein.

Verwendung von Custom Homepage Installer

Die mitgelieferte Anwendung Custom Homepage Installer ermöglicht es Ihnen, die erstellte Homepage in der Kamera zu speichern und zu betrachten.

Hinweise zum Erstellen der Homepage

Beachten Sie die folgenden Punkte beim Erstellen der Homepage.

- Der Dateiname, einschließlich der Erweiterung, darf nicht länger als 24 Zeichen sein.
- Die Dateigröße der Homepage darf nicht größer als 2,0 MB sein.
- Um die erstellte Homepage zu betrachten, stellen Sie **Homepage** im Menü System ein.

Hochladen der Homepage zur Kamera mit Hilfe von Custom Homepage Installer

- 1** Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

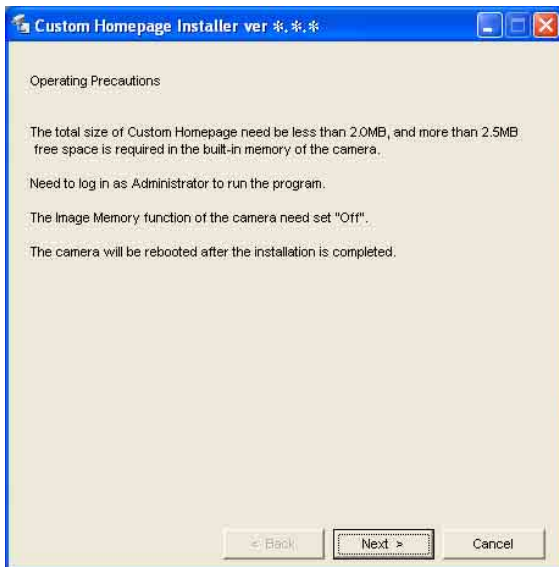
Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 2** Klicken Sie auf das Symbol **Start** von **Custom Homepage Installer**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 8 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 3** Klicken Sie auf **Open**.
Das Installationsprogramm startet und Hinweise werden angezeigt.

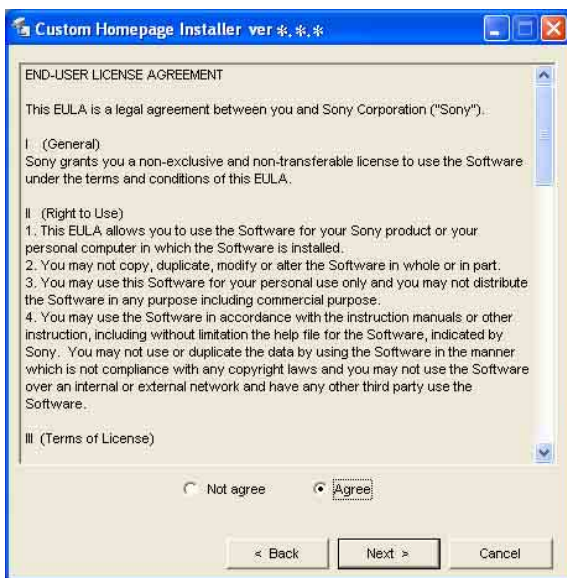
Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.



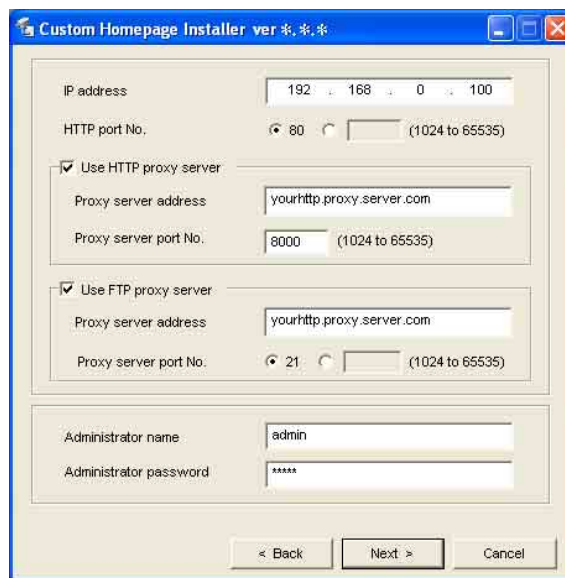
Hinweis

Wenn Sie im Dialogfeld „File Download“ auf „Save this program to disk“ klicken, wird die Datei CustomHomepageInstaller.exe auf dem Computer gespeichert. Doppelklicken Sie auf die gespeicherte Datei, um sie zu starten.

- 4** Lesen Sie die Hinweise aufmerksam durch und klicken Sie dann auf **Next**.
Die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) wird angezeigt.



- 5** Lesen Sie die Vereinbarung aufmerksam durch, wählen Sie **Agree**, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren, und klicken Sie dann auf **Next**.



- 6** Geben Sie die IP address der Kamera, zu der hochgeladen werden soll, in das Adressfeld IP address ein.
- 7** Geben Sie die HTTP port No. der Kamera an. Die Anfangseinstellung für HTTP port No. ist 80.
- 8** Wenn Sie einen Proxyserver verwenden, nehmen Sie die folgende Einstellung vor:
Wenden Sie sich bezüglich des Proxyservers Ihrer Umgebungen an Ihren Netzwerkadministrator.

Bei Verwendung eines HTTP-Proxyservers:
Wählen Sie **Use HTTP proxy server** und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

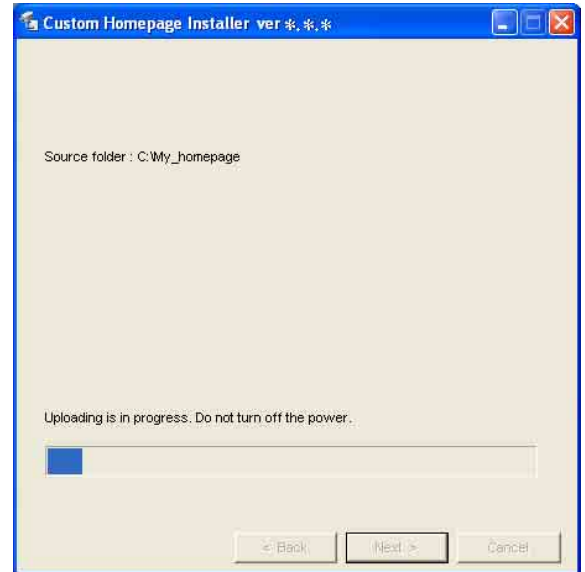
Bei Verwendung eines FTP-Proxyservers:
Wählen Sie **Use FTP proxy server** und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

Hinweis

Falls Sie mit dem verwendeten Proxyserver keine Kommunikation mit der Kamera herstellen können, verbinden Sie die Kamera mit dem lokalen Netzwerk und führen Sie das Installationsprogramm ohne Verwendung des Proxyservers aus.

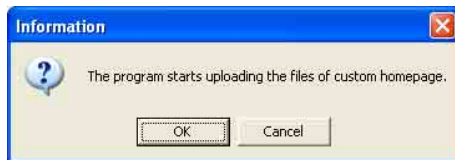
- 9** Geben Sie Administrator name und Administrator password der Kamera ein, zu der hochgeladen werden soll.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

- 10** Prüfen Sie alle Angaben, geben Sie dann den Pfad des Ordners ein, in dem die Homepage gespeichert wurde, im Feld Source folder ein oder klicken Sie , um den Ordner anzugeben. Klicken Sie auf **Next>**, um fortzufahren.



Die folgende Seite erscheint nach einer Weile.

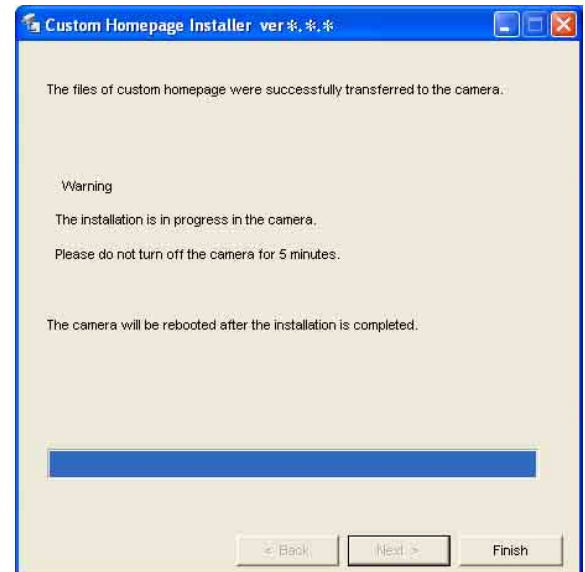
- 11** Geben Sie den Pfad für den Ordner, in dem Ihre Homepage gespeichert ist, in das Feld Source folder ein, und klicken Sie dann auf **Next**.



- 12** Klicken Sie auf **OK**.
Das Hochladen der Homepage-Datei beginnt.

Hinweis

Schalten Sie die Kamera erst aus, wenn sie nach dem Hochladen der Homepage-Datei neu gestartet worden ist.



Nachdem diese Seite angezeigt worden ist, wird die Kamera innerhalb von fünf Minuten automatisch eingestellt und neu gestartet.

- 13** Klicken Sie auf **Finish**, um das Programm zu beenden.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen

Dieser Abschnitt erläutert die Zuweisung einer IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP (Address Resolution Protocol)-Befehlen ohne Benutzung des mitgelieferten IP Setup Program.

Hinweis

Führen Sie die Befehle ARP und PING innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera aus. Führen Sie zudem bei einem Neustart der Kamera den Vorgang innerhalb von 5 Minuten aus.

- 1 Öffnen Sie die Eingabeaufforderung am Computer.
- 2 Geben Sie mit Hilfe der folgenden ARP-Befehle die IP-Adresse und die MAC-Adresse der betreffenden Kamera ein.

```
arp -s <IP-Adresse der Kamera > <MAC-Adresse der Kamera>
ping -t <IP-Adresse der Kamera>
```

Beispiel:

```
arp -s 192.168.0.100 08-00-46-21-00-00
ping -t 192.168.0.100
```

- 3 Wenn die folgende Zeile an der Eingabeaufforderung angezeigt wird, halten Sie **Ctrl** gedrückt und drücken Sie **C**.
Die Anzeige wird angehalten.

```
Reply from 192.168.0.100:bytes=32 time...
```

Normalerweise erhalten Sie eine Antwort nach etwa 5 Wiederholungen von „Request time out“.

- 4 Warten Sie, bis die Ausführung von PING beendet ist, und geben Sie dann den folgenden Code ein:

```
arp -d 192.168.0.100
```

Hinweis

Falls Sie keine Antwort erhalten, überprüfen Sie Folgendes:

- Haben Sie die ARP-Befehle innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera eingegeben?
War das nicht der Fall, schalten Sie die Kamera aus und wiederholen Sie den Vorgang.
- Blinkt die Lampe NETWORK an der Kamera?
Falls die Lampe erlischt, liegt eine Störung in der Netzwerkverbindung vor. Führen Sie den Netzwerkanschluss korrekt aus.
- Haben Sie eine IP-Adresse eingegeben, die vorher für ein anderes Gerät verwendet wurde?
Weisen Sie der Kamera eine neue IP-Adresse zu.

- Besitzen Computer und Kamera die gleiche Netzwerkadresse?
Ist das nicht der Fall, stellen Sie die gleiche Netzwerkadresse für Computer und Kamera ein.

Verwendung von SNMP

Dieses Gerät unterstützt SNMP (Simple Network Management Protocol). Sie können MIB-2-Objekte mit Hilfe von Software wie z. B. SNMP-Manager-Software ablesen. Dieses Gerät unterstützt auch die „coldStart“-Auffangroutine, die beim Einschalten oder Neustart des Gerätes auftritt, und die „Authentication failure“-Auffangroutine, die mittels SNMP einen illegalen Zugriff meldet.

Mit Hilfe von CGI-Befehlen können Sie Gemeinschaftsnamen und Zugriffsbeschränkung, Host zum Empfang von Auffangroutinen und einige MIB-2-Objekte einstellen. Um diese Einstellungen vornehmen zu können, benötigen Sie die Authentifizierung durch den Kameraadministrator.

1. Abfragebefehle

Mit den folgenden CGI-Befehlen können Sie die „SNMP Agent“-Einstellungen überprüfen.

<Method>

GET, POST

<Command>

http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inqjs=snmp

(JavaScript-Parameterformat)

http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inq=snmp

(Standardformat)

Mit der obigen Abfrage können Sie die folgenden Einstellungsinformationen erhalten. Im Folgenden werden die Einstellungsinformationen mit dem Format „inqjs=snmp“ (JavaScript-Parameter) erläutert.

Mit SNC-DM160

```
var sysDescr="SNC-DM160"           ...①
var sysObjectID="1.3.6.1.4.1.122.8501" ...②
var sysLocation=""                  ...③
var sysContact=""                   ...④
var sysName=""                      ...⑤
var snmpEnableAuthenTraps="1"       ...⑥
var community="public,0.0.0.0,read,1" ...⑦
var community="private,192.168.0.101,read,2" ...⑧
var trap="public,192.168.0.101.1"   ...⑨
```

- ① beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysDescr.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.
- ② beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysObjectID.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

- ③ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Standort dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
- ④ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Administrator dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
- ⑤ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysName.0“. Dieses Feld wird benutzt, um den Administrationsknoten dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
- ⑥ beschreibt den Fall von „mib-2.snmpEnableAuthenTraps.0“. Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von „1“ (aktiviert). Bei dieser Einstellung tritt eine Auffangroutine auf, wenn ein Authentifizierungsfehler vorliegt. Wenn „2“ (deaktiviert) eingestellt wird, tritt keine Authentifizierungsfehler-Auffangroutine auf.
- ⑦ beschreibt die Gemeinschaftsattribute. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht „read“ von jeder IP-Adresse (0.0.0.0).
- ⑧ beschreibt die Gemeinschaftsattribute ähnlich wie ⑦. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=2“, den Gemeinschaftsnamen „private“ und ermöglicht „read“ durch das SNMP-Anforderungspaket vom Host „192.168.0.101“.
- ⑨ beschreibt die Attribute zum Senden einer Auffangroutine. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht das Senden von Auffangroutinen zum Host mit der IP-Adresse „192.168.0.101“.

2. Einstellungsbefehle

Das Gerät unterstützt die folgenden Einstellungsbefehle von SNMP.

<Method>

GET, POST

<Command>

http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
<parameter>=<value>&<parameter>=...&...

Führen Sie zuerst die Einstellungen der folgenden Parameter durch.

- 1) sysLocation=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.
- 2) sysContact=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.
- 3) sysName=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysName.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.
- 4) enaAuthTraps=<value>
Geben Sie den Fall von „mib-2.snmp.snmpEnableAuthenTraps.0“ an der Position <string> ein. Geben Sie „1“ (aktivieren) oder „2“ (deaktivieren) in der Position <value> ein.
- 5) community=<ID>,r,<communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie die Gemeinschaftsattribute ein. <ID> beschreibt die Einstellungs-Kennnummer (1 bis 8), <communityName> beschreibt den einzustellenden Gemeinschaftsnamen und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem der Zugriff gestattet wird (0.0.0.0 für einen beliebigen Host).

Beispiel: Um Lesen durch jeden Host in der Gemeinschaft „private“ mit der Kennnummer „2“ zu gestatten.

community=2,r,private,0.0.0.0

- 6) trap=<ID>,<communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie die Attribute ein, denen Sie Auffangroutinen zusenden wollen. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <communityName> beschreibt den Gemeinschaftsnamen, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen.

Beispiel: Angabe des Trap-Ziels als Gemeinschaft „public“ und der Kennnummer „1“.

trap=1,public,192.168.0.101

- 7) delcommunity=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Gemeinschaftseinstellung zu löschen. <ID> beschreibt die Gemeinschaftseinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

- 8) deltrap=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Einstellung des Host zu löschen, an den Traps gesendet werden. <ID> beschreibt die Auffangroutineneinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

Wenn Sie mit der Änderung der SNMP-Einstellungsinformationen unter Verwendung der obigen Parameter 1) bis 8) fertig sind, überprüfen Sie die geänderten Einstellungen mit Hilfe von Abfragebefehlen. Wenn die geänderten Einstellungen OK sind, führen Sie einen SNMP-Neustart mit dem folgenden CGI-Befehl durch.

SNMP-Neustartbefehl

<Method>

GET, POST

<Command>

http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?

snmpd=restart

Spezifikationen

Netzwerk

Protokoll

TCP/IP, ARP, ICMP, HTTP,
FTP(server/client), SMTP (client),
DHCP (client), DNS (client), NTP
(client), SNMP (MIB-2), RTP/
RTCP

Kompressionsformate

Videokompressionsformat

JPEG/MPEG4

Audiokompressionsformat

G.711/G.726 (40, 32, 24, 16 kbps)

Bildgröße

SNC-DM110 / DM160 / CM120

Nur JPEG:

1280 × 960 (Quad-VGA)

960 × 720

768 × 576

JPEG / MPEG4:

640 × 480 (VGA)

384 × 288

320 × 240 (QVGA)

SNC-DS10 / DS60 / CS20

Nur JPEG:

768 × 576

JPEG / MPEG4:

640 × 480 (VGA)

384 × 288

320 × 240 (QVGA)

Maximale Bildwechselfrequenz

30 fps

Maximale Anzahl der Benutzerzugänge

10 Benutzer

Netzwerksicherheit

Passwort (Basis-Authentifizierung)

IP-Filterung

Homepage-Anpassung

Homepage startet im internen Flash-
Speicher.

Weitere Funktionen

Bewegungserkennung

SolidPTZ (nur SNC-DM110 /
DM160 / CM120)

Light funnel (nur SNC-DM110 /
DM160 / CM120)

Glossar

ActiveX control

Ein Komponentenprogrammobjekt, das mit Webseiten oder anderen Anwendungsprogrammen verwendet werden kann. Die Technologie zur Erzeugung der ActiveX-Steuerung ist Teil einer von Microsoft entwickelten Software.

ARP-Befehle

Befehle, die zur Überprüfung der Eingabe der IP-Adresse und MAC-Adresse in einen Hostcomputer oder zu ihrer Aktualisierung dienen.

Bandbreitenregelung

Zur Begrenzung der Menge der übertragenen Daten.

Bitrate

Die Rate, mit der Datenbits übertragen werden.

CA (Certificate Authority) (Beglaubigungsinstitution)

Eine private Instanz, die für Authentifizierung in Bezug auf Netzwerkzugang zu verwendende Zertifikate ausstellt und kontrolliert.

Capture

Übertragen der digitalen Audio- und Videodaten von einem Videogerät zu einem Computer.

Codec

Software/Hardware zum Codieren/Decodieren von Video- und Audiodaten.

DHCP-Server

Abkürzung für Dynamic Host Configuration Protocol server (Dynamischer Host Konfigurations-Protokoll-Server). Die IP-Adresse eines Terminals ohne individuelle IP-Adresse kann vom Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) automatisch verteilt werden. Der DHCP-Server weist die IP-Adressen den Terminals zu.

Digital certificate

Ein von einer CA (Certificate Authority) (Beglaubigungsinstitution) bestätigtes elektronisches Zertifikat, dass ein öffentlicher Schlüssel zur Aufhebung eines Geheimcodes von einem authentischen Herausgeber ausgestellt wird.

Digitalzoom

Ein-/Auszoomfunktion eines Bilds ohne Benutzung der optischen Zoomfunktion.

DNS-Server

Abkürzung für Domain Name System server (Domänennamen System-Server). Da eine IP-Adresse, die für die Verbindung mit einem Gerät in einem IP-Netzwerk erforderlich ist, numerisch und schwer zu behalten ist, wurde das Domain Name System eingerichtet. Da ein Domänenname alphabetisch ist, kann man ihn leichter behalten. Wenn ein Client-Computer einen Domänennamen benutzt, um eine Verbindung mit einem anderen Computer herzustellen, fordert er einen DNS-Server auf, den Namen in die entsprechende IP-Adresse umzuwandeln. Dann kann der Client-Computer die IP-Adresse des Computers erhalten, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.

EAP method

Abkürzung für Extensible Authentication Protocol (erweitertes Authentifizierungsprotokoll). Dies ist ein von PPP (Point-to-Point Protocol) (Punkt zu Punkt Protokoll) erweitertes Protokoll, das eine Authentifizierungsfunktion besitzt.

EAP-TLS authentication

TLS ist ein Authentifizierungsprotokoll der EAP-Methoden, das Transport Layer Security (Transportschicht-Sicherheit) verwendet. Durch Verwendung digitaler Zertifikate und anderer Methoden verhindert EAP-TLS Datenverfälschung, Abhören und Spoofing.

Farbsättigung

Der Reinheitsgrad der Farbe.

Frame rate

Die Anzahl der Bilder eines Bewegtbilds, die pro Sekunde übertragen werden können.

FTP-Client

Software oder Funktion für den Zugriff auf den FTP-Server.

FTP-Server

Ein Server, der verwendet wird, um Dateien über ein Netzwerk zu übertragen.

HTTP-Port

Ein Port, der verwendet wird, um die Kommunikation zwischen einem Web-Server und einem Web-Client (z. B. einem Web-Browser) herzustellen.

IP-Adresse

Abkürzung für Internet Protocol-Adresse. Jedem Gerät, das an das Internet angeschlossen ist, wird grundsätzlich eine individuelle IP-Adresse zugewiesen.

Java applet

Ein in der Java-Sprache geschriebenes Programm, das im Web-Browser verwendet werden kann.

Java Virtual Machine

Software, die den Byte-Code des Java applets in den Maschinencode Ihres Systems überträgt, um ihn auszuführen.

JPEG

Abkürzung für Joint Photographic Expert Group. Eine von ISO (International Organization for Standardization) (Internationale Organisation für Standardisierung) und ITU-T entwickelte Standbild-Komprimierungstechnologie oder Norm. Wird allgemein als Bildkomprimierungsformat im Internet usw. verwendet.

Kontrast

Helligkeitsunterschied zwischen den hellsten und dunkelsten Teilen des Bilds.

MAC-Adresse

Eine Netzwerkadresse, die jede LAN-Karte unverwechselbar identifiziert.

MPEG4

Abkürzung für Moving Picture Experts Group4. Einer der MPEG-Standards für Bildkomprimierung für die Übertragung von Bildern mit hoher Komprimierungsrate.

Multicast

Die IP-Adresse der Klasse D, die zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zugewiesen wird. Mit Hilfe dieser IP-Adresse ist es möglich, dieselben Daten zu mehreren Geräten zu übertragen.

Netzwerkadresse

Der Teil, der das lokale Netzwerk (Subnetz) in einer IP-Adresse identifiziert.

Netzwerk-Bandbreite

Bitrate, die für Vernetzung verwendet werden kann.

NTP-Server

Netzwerk-Zeitserver, der Zeitdaten über Netzwerke überträgt und empfängt.

Passiver Modus

Der Modus, durch den ein Client-FTP eine TCP-Verbindung für Datenübertragung zum FTP-Server gestattet.

POP-Server

Ein Server, der ankommende E-Mail speichert, bis sie gelesen worden ist.

Primärer DNS-Server

Einer der DNS-Server, die zuerst auf eine Anforderung durch angeschlossene Geräte oder andere DNS-Server antworten kann.

Proxyserver

Ein Server oder eine Software, der/die anstelle eines Computers in einem lokalen Netzwerk als Vermittler zwischen einem lokalen Netzwerk und dem Internet agiert, damit eine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden kann.

RADIUS Client

RADIUS (Remote Authentication Dial-in User Service) ist ein Authentifizierungs- und Abrechnungsprotokoll zur Verwaltung des Netzwerkzugangs und ein RADIUS Client ist ein Teilnehmer, der auf das Netzwerk zugreift. Im Internet-Verbindungsdienst ist ein Network Access Server (NAS), wie z. B. derjenige für Einwahl- und Breitbandzugang, ein RADIUS Client. In einem WLAN-System ist ein WLAN-Zugangspunkt ein RADIUS Client.

Schärfe

Grad der Steilheit des Hell-Dunkel-Übergangs an den Kanten von zwei Flächen.

Schnelles Umschalten

Instabile Helligkeit durch einen periodischen Wechsel während einer Bewegungssteuerungsfunktion. Bei der Funktion Auto Tag/Nacht verändert sich z. B. die von der Kamera aufgenommene Helligkeit. Im Tag-/Nachtmodus erfolgt ein schnelles Schalten zwischen den beiden Modi.

Sekundärer DNS-Server

Untergeordneter DNS-Server, der benutzt wird, wenn der primäre DNS-Server nicht verfügbar ist.

Shared Secret

Eine Zeichenfolge, die für gegenseitige Authentifizierung zwischen einem RADIUS Server und einem RADIUS Client verwendet wird.

SMTP-Server

Ein Server zum Senden oder Weiterleiten von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern.

SNMP

Ein Protokoll zur Überwachung und Verwaltung von Netzwerkgeräten.

SolidPTZ

Eine Funktion die Bilder reduziert oder beschneidet, um Bildposition und Bildverhältnis anzupassen.

SSL

Abkürzung für Secure Sockets Layer. Dies ist ein von Netscape Communications Corporation entwickeltes Protokoll, das für die Übertragung verschlüsselter Daten auf dem Internet verwendet wird.

Standard-Gateway

Einrichtung für den Zugang zum anderen Netzwerk.

Subnetzmaske

32-Bit-Stream zur Unterscheidung der Subnetzadresse von der IP-Adresse.

TCP

Abkürzung für Transmission Control Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll UDP bietet TCP eine zuverlässige Kommunikation, allerdings mit einer geringeren Kommunikationsgeschwindigkeit.

UDP

Abkürzung für User Datagram Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll TCP kann UDP Daten schneller übertragen, aber es kann keine zuverlässige Kommunikation garantiert werden.

Unicast

Übertragung von Daten zu dem angegebenen Gerät in einem Netzwerk durch Angabe einer einzigen Adresse.

802.1X

Ein Standard, der Benutzerauthentifizierung und dynamische Schlüsselerzeugung sowie dynamischen Verkehr auf einem LAN durchführt.

Index

Ziffern

802.1X.....30, 52, 104

A

Abfragebefehle..... 100
Access log..... 37
Active..... 82
Active Directory..... 55
ActiveX control..... 102
ActiveX viewer 18
Adjust..... 33
Administrator 15, 58
Administrator e-mail address... 51, 64
Administratormenü 18, 29
Alarm 65, 68, 71, 76
Alarm buffer.....31, 68, 72
Alarm duration..... 75
Alarm out 74
Alarm output31, 74, 78
Alarm recording..... 71
Alarm sending..... 65, 67
Alarmerkennung65, 67, 71
Analog video setting 34
Ansichtsgröße 20
ARP-Befehle..... 99, 102
Audio 59
Audio encode 38
Audio input 37
Audio input level..... 38
Authentication.....50, 64, 70
Authentifikator..... 53
Authentifizierung 50
Authentifizierungsserver..... 53
Auto gain Max. value..... 40
Automatically adjust clock for
daylight saving time changes..... 33

B

Backlight compensation..... 40
Backup setting data..... 35
Bandbreitenregelung 102
Bandwidth control..... 84
Bedienfeld..... 24
Bewegungserkennungsfunktion 82
Built-in memory..... 70, 74

C

CA (Certificate Authority)..... 53
CA (Certificate Authority)
(Beglaubigungsinstitution) 102
CA certificate 54
Camera 30
Capacity warning 70
Capture..... 20, 102
Capture full image..... 36
CGI-Befehle 100
Client certificate..... 53
Codec 80, 102
Color 37
Common..... 37, 64
Contrast 41
Current date & time 33
Custom Homepage Installer..... 96
Custom template 38

D

Date & time..... 33, 34
Date & time format..... 33
Date time..... 85
Dateiname 72
Datum und Uhrzeit..... 20
Day/Night..... 28, 78
Day/Night mode..... 41
Default policy..... 59
Delete custom homepage 36
Delete image 36
Delete voice alert file 36
DHCP-Server 102
Digital certificate..... 102
Digital zoom..... 20, 103
DNS server..... 49
DNS-Server..... 103
Domain suffix..... 49
Duration 78

E

EAP-Methode 53, 103
EAP-TLS-Authentifizierung..... 103
Effective period
.....65, 66, 68, 69, 72, 73, 75, 76
Einfangen 22
e-Mail..... 27
e-Mail (SMTP).....30, 64, 77
e-Mail (SMTP) notification 50
End time 79

Exclusive control mode..... 32
Exposure..... 39
Exposure compensation 40

F

Factory default 35
Farbsättigung..... 103
File 75
File attachment..... 65
Fixed gain value 40
Frame rate 19, 103
FTP 58
FTP Client..... 30
FTP client..... 68, 77
FTP client function..... 67
FTP server 31
FTP server function..... 74
FTP server name 67
FTP-Client..... 103
FTP-Server 103

G

Gamma setting 40

H

Home 19
Home position setting 61
Homepage 32
Host name 49
HTTP notification 51
HTTP port number 50

I

Image file name
..... 65, 66, 68, 69, 71, 72
Image memory 30, 70, 78
Image size 43
Initialize 35
Internet Explorer 13
Interval33, 66, 69, 73
IP address 49
IP Setup Program 6, 84
IP-Adresse..... 103
Iris open..... 35

J

Java Applet..... 103
Java Virtual Machine..... 103
JPEG cropping 46

JPEG setting / MPEG4 setting 47

K

Kamerasteuerteil 19
Kompressionsformate..... 102
Kontrast 103

L

Lautstärke 21
Light funnel mode 42
Logging in 17
löschen..... 54, 55

M

MAC address 49
MAC-Adresse..... 103
Maximum wait number 32
Menü Alarm buffer..... 80
Menü Alarm output 74
Menü Camera 37
Menü e-Mail (SMTP)..... 64
Menü FTP client..... 67
Menü FTP server 74
Menü Image memory 70
Menü Motion detection 81
Menü Preset position 60
Menü Schedule 79
Menü Security 59
Menü Trigger..... 77
Menü User 58
Menü Voice alert 75
Message..... 51, 65
Method 51
Min. shutter speed 39
Mode 69, 72, 74
Monitorbildfeld 20
Monitorfenster..... 20
Motion detection 31, 75, 81
MPEG4..... 103
Multicast..... 103
Multicast streaming..... 48

N

Name 61
Network 30, 49
Netzwerk 102
Netzwerkadresse 103
Netzwerk-Bandbreite 103
Neustart 85

NTP server name 33
NTP-Server..... 103

O

Object size 82
Operation time..... 32

P

Pan/Tilt-Steuerung..... 24
Passive mode 67
Passiver Modus..... 104
Password..... 51, 58, 64, 67
PC clock 33
Periodical recording 72
periodical recording..... 72
Periodical sending 66, 68, 69
Picture..... 38
POP server name 50, 64
POP-Server..... 104
Position..... 34
Position at alarm..... 61
Preset 61
Preset position 20, 30
Preset position table 61
Primärer DNS-Server 104
Private key password 54
Privatzonenmaske..... 95
Proxy port number..... 51
Proxy server name..... 51
Proxyserver..... 104
PTZ mode..... 32
PTZ on motion detection..... 62

R

RADIUS Client 104
Reboot 35
Recipient e-mail address 51, 64
Recording capacity 80
Registerkarte Alarm sending 65
Registerkarte Common..... 70
Registerkarte Dynamic IP address
notification 50
Registerkarte Installation..... 34
Registerkarte Voice alert 89
Remote path..... 68, 69
Repeat..... 76
Reset 54, 61
Restore setting 36
Resume time on inactivity 62

Re-type password 58, 67

S

Saturation..... 41
Schaltfläche Cancel 30
Schaltfläche OK 30
Schärfe..... 104
Schedule 31, 79
Schieberegler Threshold 82
Schnelles Umschalten..... 104
Security 30
Security function 59
Sekundärer DNS-Server 104
Sensor input 75
Sensor input mode 33
Sequence number clear
..... 65, 66, 68, 69, 72
Serial number 31
Set..... 61
Setting..... 19, 81
Shared Secret..... 104
Sharpness 41
Shutter mode..... 40
SMTP server name 50, 64, 70
SMTP-Server 104
SNC audio upload tool 86
SNC video player 92
SNMP 100, 101, 104
Software version 31
SolidPTZ 24, 47, 104
Speichern 23
SSL 104
Standard-Gateway 104
Start time 79
Steuern..... 20
Streaming..... 48
Subject 51, 64
Subnetzmaske 104
Suffix 65, 66, 68, 69, 71, 72
Superimpose 33, 47
Supplikant..... 52
System 30
System log 36

T

Taste OK..... 30
TCP..... 17, 104
Test 76
Time zone 33

Title bar name	31
Tour	62
Trigger.....	20, 27, 31
TTL	48

U

Überschreiben	70
Überwachen	21
UDP	104
UDP (Multicast).....	17
UDP (Unicast).....	17
Unicast	104
Unicast streaming	48
URL	51
User	30
User name	51, 58, 64, 67

V

Video codec.....	43
Video output mode	34
Viewer authentication	59
Viewer mode	16, 59
Voice alert	31, 75, 78
Vollbild.....	26

W

Welcome text.....	31
White balance	38
Window	83
Windows Firewall	9
Windows Vista	10
Windows XP Service Pack 2.....	8

Z

Zoomen	22
Zoomsteuerung	24

<http://www.sony.net/>

Sony Corporation